Wiesbadener Neueste Nachrichten

Biesbadener General-Anzeiger

Auringen. Bredenheim. Flörsheim. Frauenstein. Massenheim. Medenbach

Bezugspreis: Durch unjere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Bjg. monatlich, LSO Mart vierteijährlich; Ausgabe B: 80 Bjg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Zustellgebühr monatlich 10 Bjg.) Durch die Bost: Ausgabe A: 70 Bjg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Bjg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Reuesten Nachrichten erscheinen töglich mittags, mit Ausnahme der Gonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Angeigenpreis: Die einspaltige Beile ober beren Raum aus Stadtbegirt Biesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Reflameteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Biesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlag nach ausliegendem Tarif. Filr Blagvorichriften übernehmen wir feine Bürgichaft. Bei zwangsweifer Beitreibung ber Ungeigegebühren durch Rlage, bei Rontureverfahren wird der bewilligte Rachlag binfällig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Nicolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Rr. 819, Redaktion Rr. 133, Geschäftsstelle Rr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Rr. 809.

Eden Abonnent der Wiesdadener Rewesten Kachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unsgade B) dezieht, insgesonent der Micodadener Remesten, der auch die humoristische Mochendellage "Rochbrunnengeister" (Ausgade B) dezieht, insgesonen der Abonnenten der "Rochbrunnengeister" gilt, soweit dieselben verheiralet sind, unter den gleichen Bedingungen auch die Chefrau erflichen den Abonnenten der "Rochbrunnengeister" gilt, soweit dieselben verheiralet sind, unter den gleichen Bedingungen auch die Chefrau erflichen und Frau verungskaben sollten, je 1000 Mark, insgesonnt also 2000 Mark zur Ausgahlung gelangen. Zeber Unstall ist binnen einer Woche der Altenberger Lebensversicherungs-Bank anzuzeigen, der Verlegte hat sich innerhalb 28 Stunden und dem Unstallt in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesställe milisen sofen dies Innerhalb 48 Stunden nach dem Einstellung gebracht werden. Ueber die Boraussehner der Verlicherung geben die Verlicherungsbedingungen Ausschlagungen Ausschlagungen Eusschlung gebracht werden.

Nr. 117

Mittwoch, 20. Mai 1914

29. Jahrgang.

Des Himmelfahrtstages wegen erscheint die nächste Nummer erft am Freitag.

Rurze Tagesübersicht.

Der Reichstag wird beute geichloffen. Die Biederherftellung ber Oftmarfengus

In Albanien find neue Unruhen ausgebro-Ariegsminifter Effad Baica murbe verhaftet. Mus Mexito mird gemelbet, daß Suertas Beib. Barbe mentert.

Bur Lage in Merito.

Die amerifanifche Flotte in Beracrus.

Mus Beraerug wird uns gebrahtet: Die amerita-Marine Blotte wird aller Babrigeinitaten und bie Marinebehörden treffen bereits dementsprechende Magtegeln. In den nächten Tagen wird die "Celtie" bier er Dartet, die Borrate für mehrere Monate für die bier hationierten amerifanifcen Schiffe mitbringt,

Die Berhandlungen in Riagara Falls.

bat ben ameritanifden Bertretern auf der Riagara-Ronoat den amerikanischen Bertretern auf der Riagara-Non-ferens mitgeteilt, daß die Regierung die endgültige Beile-gung der Streitigkeiten in Mexiko als Bedingung für die Jurikastehung der amerikanischen Truppen aus Beracrus auseige. Der Präsident gab den Delegierten keine beson-beren Infruktionen mit, sondern ersuchte sie, sich abwareier zu verbalten und Vorschläge entgegenzunehmen, wobei er binzuktiote der Verleden ihm non der Entfernung Duerbinaufugte, bag ber Grieden ihm von ber Entfernung Suertas und ber Aufrichtung einer ftrengen und gerechten Re-Bierung in Mexifo abbangig erideine, einer Regierung, die bereit fei, unbeeinflußte Wahlen vorzunehmen.

huertas Leibgarde mentert.

In Rem - Port furfieren Gerüchte, wonach huertas Leibgarde gemeutert haben foll. Der aus der Stadt Mexito nach Beracrus geflobene Minifter Urruttin ergablt, Suerta febe rudfichtelos gegen feine bortigen politifchen Gegner bor und habe viele von ihnen hinrichten laffen.

Bum Cont ber frangofifden Gefanbifchaft in Derifo. Der frangofifche Rreuger "Descartes" ift, wie ein Lelegramm aus Beracrus meldet, dort mit 500 Gewehren and 45 000 Batronen eingetroffen, die für die Berteidigung ber frangöftichen Gefandtichaft in Mexito bestimmt find.

Taft contra Billion.

Tait hat im Laufe einer Bersammlung in der Carnegiehall bas Bort ergriffen. Er hat das politische Programm des Bräfidenten Bilson in heftiger Beise angegriffen. Tast billion vor, die Situation verdunkelt zu haben, ansteht fie au klären. Er habe durch seine Schuld die Besteht für an klären. Er habe durch seine Schuld die Besteht für an klären. Er habe durch seine Schuld die Besteht für an klären. det fie du floren. Er habe burch feine Schuld die Be-diebungen amtichen ben Bereinigten Staaten und Merifo dar arkerste verschlimmert. Der ehemalige Expräsident bat durchans keinerlei Bertrauen in die jeht gesichtrien Berhandlungen und sagt ihnen einen ungünstigen Ausbeilige Bflicht zu erfüllen, ausere Armee nach Mexiko sens weit, um eine ten wollten, um Auhe und Ordnung in Mexiko wiederhernen, wären nicht weniger als 400 000 Mann notwendig. Die isgelichen Exicoskoften würden 1 Mission Dollar bestäufen. außerfte verichlimmert. Der ehemalige Exprafibent taglichen Kriegstoften wurden i Million Dollar be-Rampien erichöpfen. Der Erfolg des gangen Unternehmens bare ber emige Dag ber Mexitaner.

Der Berein deutscher Zeitungsverleger,

tet vom 17. bis 20. Mai in Köln tagt, hielt am Dienstag einer dem Vorsit von Dr. Faber aus Magdeburg seine istneihe Saupiversammlung ab, an der als Ehrengäste istnehmen der Gouverneur Generalleutnant v. Bandel, ingerupas den Gesinweister, Polizeipräsident v. Gla-Atgierungsprafibent Steinmeifter, Polizeiprafibent v. Gla-Betwngspräsident Steinmeister, Polizeipranvent v. Danbe, ber erfte Beigeordnete Abenauer, der Präsident der Geb. Rommerzienrat Reven-Dumont und andere Herren ber Etablichen Beitung" bet Stadtverwaltung. Rach Begrüßungsausprachen des Re-leungspräfidenten, des Beigeordneten und des Sandels-temperpräfidenten bielt der Sondifus des Städtetages, Suifer, einen intereffanten und lehrreichen Bortrag bie Bedeutung bes tommunalen Lebens für die Defintidleit. Sobann hielten Arumbhaar aus Liegnis und Richteit. Sobann hielten Arumbhaar aus Liegnis und freien ang Rarfsrube Borträge über Fachfragen. Entergen aus Rarfsrube Berhandbredend der Tagesordnung folgten eingehende Berhand-ben über interne Fragen des Zeitungswesens. Die aus Borhand ausicheidenden Mitglieder Bachem aus Roln, aus Magdeburg, Ullfiein aus Berlin und Bonefen goniasberg wurden durch Zuruf wiedergewählt. Als ihr die der wurden burch Buruf wiedergewählt. Ott faniasberg wurden durch Zurus wiedergewust. Ette bie nächstährige Sauptversammlung wurde Karlster Bewählt. Abends fand ein Festessen mit Beteiligung behicklichen, heute sindet auf Einladung des rheinischen Kreisvereins eine Rheinsahrt statt.

Revolution in Albanien.

Rriegeminifter Effad gegen ben Fürften. - Effad lagt auf bas fürftliche Schloft ichieften und wird nach heftigem Fenergefecht gefangen genommen.

Duragio, 19. Mai. (Telegr.) Die Bus rudberufung ber italienifden Glotte burch ben Gürften von Albanien erfolgte infolge eines revolutionaren Anfchlages von Effab Baica. Ingwifden murbe Gffab Baicha im Auftrage bes Gürften von Albanien verhaftet und an Bord des Blierreichifden Rriegsichiffes "Saigets par" feftgefest. Raberes fehlt noch.

Das find Radrichten, die amar bem Renner nicht gang unerwartet fommen, immerbin je tit doch noch nicht erwartet murben. Dem Berrn Gffad bat mobl niemand fo recht getraut. Man fannte feinen Ehrgeig und mußte, bag er mit bem Aufgang bes Bieber Sternes ben Untergang bes eigenen beflagte. Die türfifche Ergelleng mußte aber feine Enttäufdung unter ber Ergebenheitsmaßte für ben neuen Fürften gu verbergen. Er ftellte fich fogar an bie Spite ber albanifchen Bolfsgefandifchaft, die nach Reuwied fam, um dem Bringen Bilbelm im Goloffe feiner Bater den albanischen Thron angutragen. Bon Augenzeugen biefes erften großen StaatSaftes bes neuen Gurftentums Albanien murben uns icon bamals Zweifel an ber Buverläffigfeit Effab Bafchas ausgesprochen. Trop aller Bemanbifieit ber Form und tropbem er feiner neuen Gurftin gang abendlandifc die Sand fifte, habe binter feinen verfoleiert lauernben Augen etwas bervorgeleuchtet, bas wie Unaufrichtigfeit, ja wie Tude ausfah. Effad Bafca ift durch und burd Orientale aus altturfifder Schule. Liftig und verichlagen, voll Berfiellungsfunft und ffrupellos, mo er glaubt eimas erreichen gu fonnen. Roch find nabere Rachrichten fiber feinen Anfchlag nicht befannt geworben; jebenfalls handelt es fich um eine mohammebanifche Bewegung, benn bei bem vollig ber Schulbilonng entbehrenden Bolfe ber Albaner find bie religiofen Inftintte am leichteften au erregen. Daf es fich um eine febr ernfte Cache banbelt, geht aus dem energischen Schritte bes Girften Bilhelm bervor, ber feinen erften "Ratgeber", ben Rriegsminifter ber ersten fürftlich albanischen Regierung, verhaften und auf ein öfterreichliches Rriegsichiff bringen läft. Die Folgen, die ein folder Schritt baben fann, find einftweilen noch nicht an überfeben. Ein Beiden von eiferner Energie mirft bei prientaltiden Bolfericaften - und die fo lange unter titrs fifder Berricaft gewefenen Albanier find bagu gu rechten oft viel. Aber wenn auch die bochverraterifchen Umtriebe Effabs einftweilen im Reime erftidt würden, wenn Gurcht ober Rlugbeit feine Befinnungsgenoffen einftweilen auch verantaffen, fich ftill gu verhalten, bie Bewegung felbft ift damit nicht unterbrudt. Die revolutionare, von religios. nationaliftifden Inftintten gefpeifte Bewegung wird unter der Afche wetterglimmen, und Gurft Bilbelm wird wie auf einem Bulfon fiben, dem jeben Angenblid ein Ansbruch

Bas ben Gurften Bilbelm anbetrifft, fo ift er nach unferer Renninis gwar ein ruhiger Charafter, ber erft nach reiflicher leberlegung ichwerwiegende Entichluffe faßt. Benn er aber einmal entichloffen ift, dann ift er gab und, menn es fein muß, auch eifern. Es ift uns übrigens ber Musfprud eines herrn der albanifden Gefandifchaft befannt, ber bem Ginne nach lautete: Fürft Bilhelm moge fich nicht au febr auf Effad Bafcha und feine iconen Borte verlaffen. Die iconen Borte Effads, die er in Reuwied fprach und die fo viel Auffeben in der gefamten Breffe erregten, gipfelten in dem lapidaren Cabe: "Treue um Treue!"

MIS Effad im Privatgefprach barauf aufmertfam gemacht murbe, bag er boch felber Abfichten auf ben albanifden Thron gehabt habe, antwortete er geichmeidig: "Ja, früber, bas war etwas anderes! Aber wenn ein dentider Pring in Grage fommt, dann falntiere ich! Und er legte mit Energie die brannen Ginger ber rechten Sand an die Stirn. Aufgefallen mar es in Reuwied, baß Effad Pafcha niemanden, mit bem er fprach, ins Auge feben fonnte. Beffen man fich pon Effad Baicha gu verfeben bat, dafür gibt die Erinnerung ans der Belagerung von Cfutart einen Fingerzeig. Der erfte Berteibiger ber Festung gegen die montenegrinischen Truppen murde eines Tages burch Meuchelmord beifeite gefchafft. Es murbe damals allgemein behauptet, Effad Pafcha, ber bann bas Rommando übernahm, habe die Morder gedungen, und bis beute ift biefe, für abendlandifche Begriffe fchr ichwere Unflage noch nicht widerlegt,

Gar die Sicherheit ber fürftlichen Samilie ftebt im Augenblid mohl nichts gu befürchten, benn öfterreichifche und italienifche Kriegsichtife liegen vor Duraggo und find bereit, augenblidlich Golbaten ans Land gu feben. Die Betbindung amifden dem fürftlichen Coloffe und ben Rriegs. fciffen ift gefichert. Die Schopfung bes albanifden Staates mar bas Bert Defterreichs und Italiens; fie merben auch dafitr gut forgen haben, daß die Dynaftie und damit ber Mage noch nicht widerlegt. Gerner weiß man boch, daß Effad Bafcha Cfutari an die Montenegriner und Gerben fibergeben bat, nachbem ber Blan, Albanien felbftanbig gu machen, aufgetaucht mar. Dafür aber wollte er herricher des neuen Staates merben.

Offene Revolution.

Die neueften Melbungen beweifen, daß Effad Bafca im Begriffe ftand, eine offene Revolution gu beginnen. Die Biener "Reue Freie Preffe" meldet aus Duraggo:

Montag nachmittag 6 Uhr hatte Effab Pafcha eine Andieng beim Gurften Bilhelm, Die febr fturmifc verlief. Gie endete damit, daß Effab Bafcha feine Demiffion gab. Darauf organifierte Effab mit feinen 5000 Barteigangern, bie außerhalb Duraggos fampierten, und 300 Mn= hangern, die in feinem Sanfe untergebracht maren, eine Revolte und gab Dienstag friih felbft bas Gignal gum Rampf, indem er ben

erften Schuß gegen bas fürstliche Balais

abfeuerte. Die von Defterreich-Itngarn gelandete Batterie ermiberte fofort bas Wener, Das Saus Effab Bafchag wurde beichäbigt. Es gab mehrere Tote und Bers munbete, Sofort murben mehrere Rontingente Bflerreichis ider und italienifder Matrofen gelanbet, bie barauf bas Sans Effad Bafchas belagerten und bie Stadt befetten. Effad Pafcha ichidte einen Parlamentar und bat um freies Geleit auf ein italienifches Schiff. Diefes wurde ihm jedoch verweigert und um 9 11hr wurden er und feine Gemablin auf bas öfterreichifdenngarifde Statione. fdiff gebracht.

Gine weitere Melbung aus Duraggo teilte mit, daß außer Gffab Baica und feiner Gemablin eine großere Angahl feiner treueften Anhanger und feine gange Umgebung in Saft genommen wurden. Die Berhaftung Gffab Bafchas murbe von hollandifden Gendarmerleoffigieren, die fich gur Unterftutung ein Detachement öfterreichifchungarifder Matrofen genommen batten, ausgeführt.

Mus Durags o wird ferner gemelbet: Starte maffnete Banden, teils unfelmanifche Ganatiter, teils gegen ihre Bens aufgebrachte Bauern, find in die amei Stunden von Duraggo entfernte Orticaft Gial eins gebrungen und haben ben Reimatam vertrieben. In Durasso find Schutmagregeln getroffen worden.

Bie aus Bnbaveft gebrabtet wirb, haben die Dit. teilungen Graf Berchtolds in ber Dienstagsfibung ber öfterreichifchen Delegation über die Borgange in Albanien große Heberraidung bervorgerufen. In politifchen Breifen wird ergablt, daß das Berhalten Gffad Pafchas in ber letten Beit recht zweidentig gewefen fei. Die von Effab veranlaßte Aushebung von Truppen hat ernfte Bedenken bes Fürften von Bieb machgerufen und diefen bewogen, um die Intervention der Monarcie und Italiens nachgufuchen. Es foll feftgeftellt fein, baf Effad Baicha, ber mabriceinlich bes hochverrate angeflagt werben wirb, in ber letten Beit vielfach mit Baris, befonders aber mit Bel. grad verfehrt bat.

Revolutionare Banden marichieren auf Duraggo.

Der Anmarich bewaffneter Banden, die noch bei Bagare Schipat fieben, bat große Bewegung hervorgerufen. Albas nifche Gendarmerie bat den Musgang ber Strage nach Bagari-Schipat befest. Man rechnet mit der Möglichkeit, bağ es gu einem Bufammenftog mit den Aufrühern tommen wird. Effad Baicha versuchte die Durchführung feines Butides in Berbindung mit den Revolutionaren, die por Duraggo fteben.

Der Gindrud ber Berhaftung.

Rach weiteren Depefden aus Duraggo bat die Berbaf. tung Effad Bafchas nicht nur unter der Bevolferung. fondern auch in den Kreifen der Beng einen ausgezeiche neten Einbrud gemacht, In ber letten Beit batte Die öffentliche Meinung gegen Effad wiederholt den Bormurf erhoben, daß er mit türftiden Agenten Berbindung unterbalte und an verschiedenen Komplotten gegen ben albantiden Staat beteiligt fei. Insbefondere murbe behauptet, daß er mit dem jungtürfifden Agenten Arif Figmet gemeinfame Cache mache, und beffen Dachenichaften gegen ben albanifden Staat im gebeimen unterftiige. In ber Berbaftung Effad Bafchas fieht man bier einen Beweis, bag ber Fürft bas Doppelfpiel Effads durchicaut hat und nicht gewillt ift, biefem weiter untatig gugufeben. Effad Baicha hatte in den letten Tagen das Gerucht verbreitet, daß bie Bevolferung von Stutari aus Anlag bes bevorfiehenden Befuchs bes Fürften eine Demonstration plane. Tatfache ift jedoch, daß die Bevolferung faft gang auf der Geite bes Gurften fteht und von ibm die Abfebung Effad Pafchas

In Bien nimmt man an, daß Effad Baicha bie gegenwärtige Bewegung in Mittelalbanien, wenn auch nicht angezettelt, fo boch gum minbeften unterftütt bat, um fich Durassos, bas gegenwärtig von Genbarmen völlig entblößt ift, gu bemächtigen und fich gum Berrn der Lage au machen.

Die Lage in Duraggo.

In ber Stadt Duraggo herricht nach den letten Depeichen vollfommene Rube. Da fich die Bewegung in Schial nur gegen das gegenwärtige Ministerium und Effad Baicha, nicht aber gegen die Berfon des Garften Bilbelm richtet, bestehen gar feine Befürchtungen. Defterreichifd-ungarifche und italienifche Matrofen bewachen ben Palaft. Diefe Bewachung ftellt jedoch nur eine Borfichtsmagnahme

Italien und ber Streich Effad Pafchas.

Rach einer Depefche aus Rom baben bie albanifden Greigniffe in Italien pollig fiberraichend gewirft. Man nimmt hier an, daß die Erhebung Effad Baichas auf die jungtürfischen Umtriebe guruchguführen fet. "Giornale d'Ftalla" jagt, es fei undentbar, bag die Mante die Bernichtung des albanischen Staates, ihrer Schöpfung untätig aufeben tonnten. Die italienifden Blatter erwarten, bag Burft Bilbelm fich ber Situation gewachfen zeige und mannhaft und furchtlos augreifen werbe. Die Gelegenheit, fein perfonliches Preftige burchauseben und gu festigen, fei

Die ttalienische Regierung hält, falls der Fürst von Albanien die Erhebung nicht meistern follte, eine gemeinfame europäifche Intervention für unumgänglich. Die Großmachte anderer Anficht fein, fo murben Defterreich und Stalien felbft nach bem Rechten feben mitffen.

Polizeipräfident v. Jagow in Albanien,

Eine mertwürdige Melbung fommt aus Berlin: Der Polizeiprafibent v. Jagow hat Berlin auf langere Beit verlaffen und weilt, ber "Boff. 3tg." sufolge, gegenwärtig in Albanien. Bir möchten berrn v. Jagow feine berühmt geworbenen eigenen Borte gurufen: "Ich marne Reu-

Die Infel Safeno für Albanien.

Dan melbet aus Athen: Der Minifter bes Mengern, Streit, unterbreitete ber Rammer einen Gefebentwurf fiber die Abtreiung der Infel Safeno an Albanien. Streit er-Harte, ber Entwurf fei eine Folge ber Londoner Ronferengbeichluffe und ber Berpflichtungen, die Griechenland übernommen habe. Der Entwurf murde ber Rommiffion für auswärtige Angelegenheiten überwiefen, die ihren Bericht in brei Tagen vorlegen wirb.

Landtagsverhandlungen.

Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 19, Mai. Am Miniftertifch: von Breitenbach, Dr. Lenge. 3. Beraiung bes Ctats. - 2. Tag.

Etat der Gifenbahnvermaltung.

Abg. Dr. Runge (fortichr, Bp.): Die Arbeiterausichuffe find vielfach nur Deforationsftude. Den Beamten barf

das Beichwerderecht nicht beichränft werden. Abg. Bagner-Breslau (freikoni.) bespricht Angelegen-beiten der Arankenkaffenarzte im Direktionsbezirk Breslau. Minifter von Breitenbach: Ich gebe der Soffnung Ausbrud, daß bald ein Weg gefunden fei, ber wieder friedliche Buftanbe in Breslau ermöglicht.

. Abg. Dr. Gottichalf (natl.): Der Erlag in Breslau über die literarifche Betätigung der höheren Beamten geht weit fiber das hinaus, was die Rabinettsordre und ber allge-

meine Erlag poridreibt, Meg, Leinert (103.): Ich bitte den Minister um Aus-funst, ob Unternehmer Arbeitern Lohnabzüge gemacht haben unter dem Borwande, daß die Eisenbahnverwaltung jeht einige Tausend Mark weniger für jede Lokomotive zahle. Minister von Breitenbach: Die Borwürse des Abg. Leinert sind unbegründet.

Die Debatte ichließt.

Der Gifenbahnetat wird bewilligt.

Es folgt ber Etat ber Bauvermaltung. Die Kommifion will entgegen bem in ber 2. Beratung angenommenen nationalliberalen Antrag 500 000 Mart als erfte Rate für den Renban bes Berliner Opernaufes ein-

Es ist eingegangen ein Antrag Bietter (forticht. Bp.), der die Berwendung des alten Opernhauses nicht nur dur Universitäts weden, sondern auch au anderen wissenichaftlichen oder künstlerischen Zweden durchgeführt wissen

Abg. Freiherr von Malhahn (tons.): Ich beantrage, siber unseren Antrag, ber sich mit den Kommissionsbeschlissen deck, namentlich abstimmen zu lassen. (Beifall.) Abg. Rewoldt (freifons.): Die Mehrzahl meiner

Freunde wird für den Antrag v. Malhabn frimmen. Minifter von Breitenbach: Das neue Opernhaus entbalt nach bem neuen Entwurf eine großere Angabl billigerer Blate, fobaf fich auch weitere Rreife der Bevolferung bort

an ber Runft erfreuen tonnen. Abg. Rofenow (fortichr. Bp.): Wir munichen, bag bie Sache endlich jum Schluß tommt und werden fur ben An-

trag v. Malkabn ftimmen.
Abg. Fritsch (natl.) verteidigt nochmals die ablehnende Haltung seiner Bartei in der zweiten Lesung. Abg. Biehker (fortschr. Bp.) begründet den sortschritt-

liden Abanderungsantrag.

Der fortidrittliche Antrag wird abgelehnt und ber Untrag v. Maltafn mit 218 gegen 145 Stimmen angerommen.

Es folgt die Beratung bes

Ctats bes Minifterinms bes Junern,

Gin Antrag Ronig (Bir.) fordert einen Gefebentwurf, ber die Regierung ermächtigt, für Sppothekendarleben, die an gemeinnühlige Bereine ober einzelne Staatsarbeiter oder Staatsbeamte gewährt werben, Burgicaften gur For-berung des Rleinwohnungsmeiens gu übernehmen.

Abg. Ronig (3tr.) begründet den Antrag. Abg. Dertel (natl.) tritt für die Abhilfe ber Rot des Bingerftandes ein. Das Beingefet vom Jahre 1909 ift revisionsbedurftig!

Unterftaatsfefretar Drems: Ueber bie Auslegung bes

Beingesetes herricht noch nicht völlige Rlarbeit. Bei Rab-rungsmittelichabigungen find wir jum Ginichreiten bereit. Abg. Soffmann (fog.): Ich richte die Aufmerksamkeit des Ministers auf die Ausweisung von Ausländern. Auch gegen unfere Jugendbewegung geht die Polizei auf das

Damit ichließt die Debatte und der Etat des Ministe-riums des Junern wird angenommen. Der Antrag König wird der Wohnungsgeseh-Kommis-

11m 5% Uhr wird die Beiterberatung auf Mittwoch

Reichstagsverhandlungen.

h. Berlin, 19. Mai.

Einige Rechnungsfachen werben erlebigt.

Die Ronfnrrengflaufel.

Abg. Marquart (notl.): Da die Konkurrenzklausel eine große Schädigung der Bolkswirtschaft bedeutet, din ich von seher für ein Berbot gewesen.

Abg. Giebel (soz.): Das Gesch ist eine Berschlechterung des bestehenden Rechiszustandes.

Abg. Beinhausen (fortschr. Bp.): Es war nicht mehr zu erreichen. Sinter uns sieht die überwiegende Wehrheit der organisserten Gehilsen.

Der Geschentwurf wird dann in 3. Lesung gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen.

Das Spivnage-Gesch, der Duell-Antrag und die Gebührenvohnung für Leugen und Abg. Marquart (natl.): Da bie Ronfurrengflaufel eine

und die Gebührenordnung für Zeugen und Sachverftandige werden ohne Aussprache in 3. Befung

Es folgen

Bahlpriifungen.

Auf Antrag des Abg. Neumann-Hofer (fortiche. Bol wird die Bahl des Abg. Alpers (Belfe) an die Kom miffion surudgewiefen.

Heber die Bahl des Abg. non Maffom (fonf.) wir

Beweiserhebung beichloffen.

Ebenso über die Babl des Abg. Baffermann (natt)
und Graf Schwerin - Löwig (fonf.).
Die Bahlen der Abgg. Bieberstein (fonf.), Dr Bach id (fortsch. Bp.), Graf Bestarp (fonf.), Bits (Reichspartei) und Graf Carmer-Zieserwig (fons) werben für gültig erflärt.

3. Lejung bes Gtats. Es findet eine allgemeine Ausfprache ftatt.

Alba, Lebebonr (fog.): Die heutige Sozialpolitte ift nichts anderes, als eine Berichleierung bes jozialen Rudichrittes. Der Militarismus wendet immer noch neue Kraftprobleme an. Das Baterland werden wir gegen Angriffe von angen mit verteidigen, aber wir find Gegner aller imperialistischen Machtbeitrebungen.

Die allgemeine Aussprache ichließt. Der Gtat des Reichstanzlers und des Reichstages wer

den ohne Aussprache erledigt.

Beim Etat des Aus wärtigen Amtes fragt
Abg. Bassermann (natl.), ob es richtta sei, daß die Ausbebung der Schubgenosienichaft in Marosto beabsichtst werde. Ferner wird darüber geslagt, daß die französische Regierung ohne Berhandlungen die Bertragsbestimmungen verlett bebe. Ift bagegen Einfpruch erhoben morben?

Bir find und ber Unterftaatsfefretar Bimmermann: Bebeutung ber Schuigenoffenicaft wohl bewußt und benfen nicht daran, das Suftem gu befeitigen. Es wird barauf genchtet werden, daß bei ber Berteilung neuer Schutge noffenschaften bie Bereinbarungen ftritte innegehalten

Beim Ctat des Reichsamt des Innern wird eine Reihe von Anträgen von den Abgg. Dr. Pfeiffer (Btr.) und Schwarze (natl.) eingebracht. Es wird eine Reuregelung ber Rrantenverficherungspflege für felbftan. dige Sausgewerbetreibende gefordert.

Rach furger Musiprache werben famtliche Antrage an

genommen.

Abg. Schoepflin (foz.): Ift ein Erlaß an die Generalfommandos ergangen, daß nach der Gesinnung der Ginaustellenden gefragt werden foll? Hat der Ariegsminster
gesagt, der Zustand, daß Inden nicht Reserveositziere werden, "ih" versassungswidrig. — wie wir gehört haben,
oder er "erscheine" verfassingswidrig — wie es in dem
stenographischen Bericht beißt.

Abg. Pseisser (Str.): Die Petitionen der Zivilmusser
sollten nicht einsach in den Paviersorb geworfen werden.
Abg. Müster-Meiningen (fortsch. Bp.): Der Ariegsmtwister hat eine Kabineitsordre vom Jahre 1798, von der
der Bischos Evlest berichtet, als eine Fälschung bezeichnet.

der Bifchof Enleft berichtet, als eine Galichung bezeichnet der Bischof Enlest berichtet, als eine Fälschung bezeichnet. Ich erwarte aber seinen Gegenbeweis. Der Artegsmindster hat bisher nicht davon gesprochen, daß er seinen Standpunkt geändert bat. Die Vertreter des Bundesrats haben binsichtlich des stenographischen Berichts dieselben Besinste, wie wir, sie dürsen aber ihren Sinn nicht durch eine Korrestur in das Gegenteil versehren.
Artegsminister v. Halfenhaun: Eine Kabinettsorder, wie die zitierte, ist nicht nötig, weil seder Offizier weiß, was darin stehen könnte. Ihre Existenz ist wiederholt bestritten worden. Beweisen kann ich meine Behanptung nur durch die Aften, die seht nicht zur Stelle sind. Das Steno

durch die Atten, die jeht nicht gur Stelle find. Das Steno

gramm habe ich sofort noch hier in der Situng abgeändert, indem ich statt "ist" das Wort "schein der Situng abgeändert, indem ich statt "ist" das Wort "schein the seiten Antrag, das Presseres erat in der Fasiung der Regierungs. Vorlage wiederherzungellen. Sonst werden wir sur den Bermittlungsantrag Ablaß stimmen, der das Presser einem pensonierien Offizier übertragen will. Ald. Ledebour (soz.): Das Presseres lehnen wir in jeder Form ab.

Albg. Liefching (fortichr. Bp.): Aus ber Aenderung bes Stenogramms tann jeder feine Folgerung gieben. Das Breffereferat hat die gesamte Preffe als notwendig aner-

Kriegsminifter v. Falkenhann: In Bulunft merde ich wenn ich bier eine Erklärung abgegeben habe, und bas offi-gielle Stenogramm erschienen ift, nicht noch einmal der kumentarische Beweisstücke herbeischaffen lassen! (Bebhafter Beisall rechts Grobe Unruhe liefe)

Beifall rechts. Große Unruse links.)
Die Anträge auf Biederherstellung der Aes gierung svorlage in Sachen des Pressereiterung werden abgelehnt, und ichließlich durch Hammelsprung auch der Vermittlungkantrag Ablaß mit 178 Stimmen gegen 140 Stimmen.

Das erite deutiche Bollstrachtenfest in Mainz.

Aus Daing, 19. Mai, wird uns gefchrieben:

Der Stoht Mains und ihren Burgern ift es ver durch die Tatfraft eines bisher noch wenig an die Difentlichfeit getretenen Bereines, des Bayernvereins Maing, ein Ricienfelt, das erfte deutsche Bolls, trachtenfest (ein sich jedes Jahr wiederholendes Felt) in seinen Mauern zu feiern. Wit bewundernswerter Arbeitsluft und Energie find die einzelnen Ansschüffe bereits feit Monaten an ber Arbeit und find die Borarbeiten au diesem groß angelegten Jeste, das ein nationales Bolfsseit im idealsten Sinne des Bortes werden wird, beendet. Unter die fordien Sinne des kobres werden vote, deende, tintel dieser Empfindung und da man allseitig den wirtichaft-lichen Wert und Fremdenverkehr fördernden Einfluß des Jestes richtig erkannt, hat die Stadtverwaltung sich ent-lichlossen, einen Ehrenpreis und eine finanzielle Unter-ftützung dem Bapernverein zu fissten. — Als Dauptseltag ift ber 21. Dai (Simmelfahrtstag) bestimmt worden. diefem Tage vormittage wird der impofante Breisfefts aug, an dem sich über 6000 Bersonen beteiliges, die lebens-frischeften Bilber, die Mains jemals gesehen fat, den Fest-besuchern vor Augen führen. Heller Jubel wird alle Her-zen erfüllen beim Borüberziehen der noch nie in solcher Anzahl und Mannigsaltigkeit gesehenen deutschen Bolks-

Im folgenden foll versucht werden, mit Worten gu ichilbern, mas diefes Trachtenfest feinen Gaften am 21. Dat

dern, was dieses Trachtenset seinen Gästen am 21. Mat lebensvoll wird in die Erscheinung treten lassen. Unter dem Motto "Die Frenden des Lebens huldigen im goldenen Mainz den Boltstrachtlern" wird im sunkelnden Scheine des Sonnenlichtes die Spize des Festzuges erscheinen. Ein großer Trupp Derolde mit Fausaren verkindet in den sestlich geschmückten Straßen den Aufmarsch der ersten Absellung: Ein Landskrechtronmierkorps, Kaiser Ludwig der Baper und seine Paladine. Ein Landskrechtmusstforps, Fußvolk, ein echter Germanenjagdzug zu Weste. Der Abenuswagen. Bferbe. Der Rhenusmagen.

Eine Landlertapelle fündigt uns dann die Bolfstrachtler aus ber Schweis an. Bwifden ben echten ichweigerifden Trachten erbliden mir Weglers Beimaug von ber Jagb. Es folgen hollandifche Fifcher und Fifcherinnen in ihren bun-ten Farben, die mit ihren Golgichuben den Taft für das nachfolgende Trommlerforps ichlagen; Trachtenbrüder aus Tirol; "die Desterreicher". Besonders lustige Maidele und Schellenburschen, stämmig gebaut wie Schwarzwaldtannen, fünden uns die Ankunst des Bundesstaates Baden. Den Schluß dieser Gruppe bilden die Bürttemberger mit den sieben Schwaben. Aufsehen erregt sodann die originele, sarbenfrohe Schwabener Tracht. Das herzogtum Gotha und Alltenburg tritt mit vierunddreißig Gemeinden auf, alles in isiner ieibener Tracht. Sie heinen eine Beuern alles in feiner, seidener Tracht. Sie bringen eine Bauern-hochzeit mit. Alles, was jum Sausstand eines jungen Baares gehort, ift auf dem Troll- oder Trullwagen gu

Die zweite Abicilung des Fesies zieht heran: sächsiche Trompeter mit dem Festwagen "Kaiser Barbarossa" auf dem Knssscher mit den Raben, ebenfalls ein Prachtsus after Historik. Es solgen die Franken und Franklinka. Die Reichslande. "Die Bapern kommen" rust jung und alt, und gleich daranf erscheinen sie unter Borantritt der schneidigen Oberkandler Musik. Es ist der Gan i der oberbanerischen Gebirgstracht-Erhaltungsvereine und umfaßt nicht weniger wie siedenhundert Bersonen, alle in den versichtebensten Gebirgstrachten. Den hanerischen Trachten ist. ichiebenften Gebirgstrachten. Den baverifden Trachten folgen ameitaufend Banern in Bivil, die die Extrafchiffe and Mannheim und ber blumengeschmudte Bug aus Frantfurt

Fanfarenblafer machen nun auf die britte Abteilung bes Fefiguges aufmertfam. Der Rhein - Main - Gau mit feinen Ernppen rudt an. Boraus die Wappen der baperiichen Städte, denen die ftolze Bavaria auf einem herrlich aufgebauten Wagen folgt. Es kommen d'Anzeller und d'Misbacher. Die Würzburger erscheinen auf dem Plane mit ihren berühmten Bocksbenteln. Und wiederum find

fünfgehnhundert Berfonen an uns vorübergegogen. Die lebte und vierte Abteilung bringt etwas mehr Siftvrif. Die Getreuen von Berlin mit bem Saffiamagen, bie Dingolfinger, ber Sochzeitszug Ronig May' I. von Bapern und ber Germaniamagen zeigen fic ben ftaunen-

Den Schluß des Festzuges bildet der Riesenprunkwagen "Die deutsche Sprache", den darzustellen sich der Bayernverein Mainz zur Ausgabe macht. Auss in allem wird der Festzugzeigen, was die Bolks-

trachten-Erhaltungsvereine durch ihre unermidliche Tatig-feit und heimatliebe dem beutichen Bolfstum nicht nur erhalten, fondern vielfach erft wieder guruderobert haben.

Theater und Konzerte.

= Aurtheater. Biesbaden, 20. Mai. Der gestrige Abend bot eine Wiederholung der Overette "Die ideale Gattin" von Lehar mit Frl. Midat Wirth in der Zitel-rolle als Gast. Die in Berlin geseierte — so ftand es auf den Ressonversorder den Reflameplafaten — Operettendiva ift teine blendende Buhnenericeinung, und fie ift weder ichausvielerisch gefanglich bernorragend au rennen gefanglich hervorragend gu nennen. Die Partie ift banffar urlanglich bervorragend du nennen. Die Partie ist dantbat in gesanglicher Sinsicht, das Organ der Künstlerin ober nicht ausgiebig und widerstandssädig genug. So namentlich im Forte, wo die Stimme frisch und silbern klingen zusch Werte, wo die Stimme frisch und silbern klingen zusch wied Wiede Wiede word war 2 Jahren in Berlin gesehen und gehört hat, wird dugesiehen müssen, das sie "passe" ist. Immerhin mag anerkanni werden, das sie "passe" ist. Immerhin mag anerkanni werden, das sie fich redlich Mühe gab, ber ihr wohl weniger augeschnittenen Rolle gerecht au werden. nammette gerecht gie bie Rolle gerecht zu werden; namentlich aber suchte fie im gange Hulle ihres Temperaments, wie es die Partie gweiten Aft ersordert, herauszukehren. Ein bedeutender zweiten ihr ihr General ihr in Gentlichte gange hine ihres Lemperaments, wie es die gebeutend zweiten Aft ersvrdert, herauszufehren. Ein bedeutend Gewinn ist ihr Engagement sur ein zweitägiges Gafistel micht. Kein Bergleich mit Banda Barré. Die übrigen Felkalten wurden teilweise befriedigend wiedergegeben. fall Betri sprach am Ansana wieder so undentlich, das als Petri sprach am Anfang wieder so undeutlich, das als fein Wort zu verstehen war, was um so mehr störkt, als in ihrer Rolle der Schlüssel zur Situation liegt. doch besserte sich der Bortrag um Einiges, erforderte aber war immer noch ein scharfes Ausmerken. Reben dem Galte it immer noch ein scharfes Ausmerken. Reben dem Galt ihrer Erschleiten von einer von eine kontenten von eine kontenten Das der ihrer Erschleiten von einer kontenten Das Driebet ihre Erscheinung aber doch viel sympathischer. Das Orchefet muß manchmal besier im Zaun gehalten werden, damit die micht verschwinden. Das Publikum zeichnete ben Galt durch nicht verschwinden. Das Publikum zeichnete ben Galt durch Beifall und Blumenipenden aus.

Rleine Mitteilungen.

In Wien ift im Alter von 60 Jahren Thomas get, der berühmte Bolfaliederten Jahren Thomas ich at, der berühmte Boltsliederkomponist gestorbet an gehörte vier Jahrgehnte hindurch der Biener Sofabet unt in der beideidenen Stallens in der beideidenen Stellung eines Chorführers wohl ber errang sich aber durch seinen Kartner Lieder einen gestaffen.
U. a. ist von Koschat die schöne Melvdie von Auf seines verlassen din i, wie der Stoan auf der Strake". Beisen Meisen mit dem Kartner-Quintett der Biener Gosoper ab der Berstorbene auch wiederholt ein geschäpter haft im staden Kurbans.

Der Marineetat und der Etat des Reichsmilitärgerichts betben ohne Husiprache erledigt. Es folgt ber

Inftigetat.

Abg. Epahn (Bir.) beantragt, den in der zweiten Befung bewilligten 6. Reich Sanwalt wieder au ftreichen. Staatsfefretar Lisco befampit diefen Antrag.

Der Antrag auf Streichung wird durch hammel-brung mit 161 gegen 136 Stimmen angenommen. Bur die Streichung fimmen bas Zentrum, die Sozialbemofraien und die Polen. Der Etat des Reichsichanantes wird ohne Ansiprache

Beim Gtat bes

Reichofolonialamis

befpricht Abg. Frank (Gog.) nochmals die Duala-Angeslegenheit. Die Rechte des Reichstages und ber Reger feien berlegt morden.

Staatsfefretar Solf: Much das Reichstolonialamt will Gerechtigkeit. Die Berwaltung kennt die Reger besser. Rach dem Grundsat "Alle Menichen sind gleich", läßt sich eine Kolonialpolitit nicht treiben. Sonst pflegt das Haus nicht, in schwebende Gerichtsversahren einzugreisen. Diesen einst die auständige Behörde augerusen worden. Diesen einsche Zuständige Behörde augerusen worden. fagen, flaren Standpunft laffe ich mir nicht verdreben! farm bei den Svaialdemofraten.)

Abg. Ergberger (Bir.): Rach den besiehenden Gefeben ift egen biefes Berfahren nichts eingumenden; es beweift uns ber, daß mir, die wir icon dreifig Jahre Rolonialpolitit treiben, treiben, noch nicht den elementarften Grundiat erfillt baben, das Leben und Gigentum der Gingeborenen gu

ditten. Abg. Grbr. v. Rechenberg (Bir.): Die gange Angelegenbeit Schleinit ift durchaus forreft vor fich gegangen. Inftangenmeg murde vollftandig gewahrt und die von Beren Shleinit gegen mich erhobenen Bormurfe, ich hatte

Derrin Gegen und ergovenen Getwarte, in berrindet. Staatsielreiar Colf: Eine weitere Berwendung bes Derftlentnants v. Schleinig in der Schubtruppe hatte nicht im erftlentnants v. Schleinig in der Schubtruppe hatte nicht Intereffe der Kolonie gelegen, und zwar and fachlichen Erwägungen heraus. Bolitische Momente ipielen nicht mit. Es in nicht wünsichenswert, daß Diffgiere länger als steben gabre bei der Schuttruppe sind. Einen Uebertritt in die Armee hat er nicht gewinicht. Er hat freiwillig den Absied genommen. Seine großen Berdienste sind dadurch an extenne erfannt morden, daß er als Oberft den Abichied befommen bat.

Abg. Eraberger: Bon herrn v. Rechenberg babe ich teinerlei Material bekommen, auch nicht von Missionaren ober einem Zeitungsverleger. Die Richtigkeit des Materials ift aber nicht zu bestreiten.

Danad wird der Etat des Rolonialamte in der Gaffung

bemiligt, ebenso derjenige der Reichsichulden, des Rech-nangofores und des allgemeinen Pensionals.

der Policiat. Diergu liegt ein Antrag der Rechten por, die Dft barten julage wiederberzustellen, ferner ein Antrag Unterbamien ber Landbriefträgerklaffe 2500 000 M. (je 100 Mart) einguftellen.

Abg. Bubeil (Gog.) tragt Beichmerben eines Berliner Poltamts vor, und ichlieft: 3ch beantrage, das Gehalt des tantsserreites zu freichen. (Schallende Beiterfeit.)

Das Gehalt des Stantsfefretare wird entgegen dem In-

trag des Wehalt des Staatssetten.

des des Abg. Jubeil bewilligt.

der Beioldungsvorlage muffen wir durch einen Murag dafür forgen, den Landbriefträgern die ihnen durchaften Geschaften für genen auteil werden zu lassen. tedachte Gehaltsaufbefferung guteil werden gu laffen.

Reichsichanietretar Richn: Der geftrige Rompromifintereffe der Rolonie gelegen, und gwar aus fachlichen lage beautragt. Die Bedeutung diefes Antrages ift viel beniger materiell als nach der fiaatsrechtlichen Seite bin bebenflich. Die perbindeten Regierungen fiehen auf dem nigegengeseiten Standpuntt wie der Borreduer. Es mirb der Beriuch gemacht, die fonftitutionelle Gleichberech-Bung swifden Bundesrat und Reichstag ju durchbrechen. gegen muffen wir energifd Stellung nehmen. Bir fonten uns nicht fügen.

ans nicht fügen. 3bg. Spahn (3tr.): Meine politischen Freunde können Lem Antrag nicht zustimmen. Wir haben gestern gegen den Lempromifantrag gestimmt, weil wir nicht einzelne Beamder Aufbefferung ausschliegen wollten.

Sie würden von der Antvenerung ausigniegen nochten. bestalt würden gegen diesen Grundiat verftogen und lebnen bestalt den Antrag ab. (Lebhafter Beifall.)
Rach weiterer Debatte wird der ivzialdemokratische Anstag, für den nur die Sozialdemokraten simmen, abgelehnt.
Rhg. Schulz - Bromberg (Rp.) empfiehtt den Antrag auf Sieberberfiellung der Oftmarfengulage.

Staatsfefretar Gratte bittet um Annahme bes Antrages. le namentliche Abstimmung ergibt, daß von 334 Ab-Actroneten 131 dafür und 201 dagegen ftimmen; zwei Ab-Rtorbnete enthielten fich.

Der Rest des Postetats wird bewilligt. Echluß nach 81/2 Uhr.

Rundschau.

Rudfehr bes Raifere nach Berlin.

Der Kaiser ist gestern früh 10 Uhr 40 Min., von Biesden kommend, auf der Station Bildpart eingetroffen.
Die Empfange hatte sich die Kaiserin eingefunden. Die Rajekaten begaben fich im Antomobil in das Reue Palais noch Potsbant.

Bum Geburistag bes Baren.

Anlählich des Geburtstages des Jaren jand gestern Mit-daum 1 Uhr beim Kalierpaar im Reuen Palais in Pots-liche Brühlückstasel statt. Rechts vom Kaiser sat der ruf-trant der Kaiser auf das Wohl des Jaren.

Der Reichstag wird geschloffen.
Der geftrigen Bormittagsfitzung des Bundesrats ich beichloffen, den Reichstag nicht zu vertagen, sondern kat hiltegen. Damit fallen verschiedene Borlagen, io die Lich.

Der Arbeitoplan bes Landings,

Der Arbeitspian Des Abgeordnetenhaufes beichlog fiern in Uebereinstimmung mit einem Beichluß der Retrung, daß unter der Boraussetzung, daß beute die dritte trung bes Etats beendet wird, am Freitag die erste Leiung bei Etats beendet wird, am Freitag die erste Leiung Beioldungsordnung begonnen und nach ihrem Abichlungbeitete Leiung begonnen und nach ihrem Abichlungbeitete gefung des Eisenbahnanleibegeseites und des Renninfonten bes Saus foll am untgeletes erledigt werden wurden. Das Saus foll am niag ebes erledigt werden wurden. Das Bane fel.
nachte Dienstag nächter Woche in die Pflinguferien
keit bis Dienstag, den 9 Juni dauern. Man bofft, in
mit bom 9. bis 18. Juni die erfte Lejung des Fideibiggefebes, die zweite und dritte Leining der Beamtenubinesbes, die zweite und britte Leining ver Seinentwürfe inchen du fonnen. Das Abgeordnetenhaus wird am Revember wieder gujammentreten.

Worte der Empfehlung

sum Abonnement auf die Wiesbadener Reneste Rach-richten erübrigen sich für denjenigen, der sich täglich mit der Lesture dieser modernen und reichbaltigen Tages-Leitung besast. Die Leser wissen, was die Wiesbadener Reneste Rachrichten auf den verschiedensten Gebieten " " schnell und sicher berichten " "

Dabei ift noch jeder Abonnent gegen Tod hervorgerufen durch Unfall begw. Ganginvaliditat mit 500 bezw. 1000 bezw. 2000 Mt. foffenlos verfichert.

Gur alle unferem Abonnentenfreis noch Fernstehenben ist nun beim **Monatswechsel** Gelegenbeit geboten, sich ben Zehntausenben anzuschließen, die die Wiesbabener Reneste Rachrichten wegen ber **Reichhaltigkeit** und **Bielseitigkeit** ihrer Darbietungen schäpen. Bestellungen nehmen samtliche Trägerinnen, unsere Agenturen sowie alle Briefträger und Bostanstalten, die Hauptgeschäfts-stelle Rifolasstraße 11 und die Filiale Mauritinsstraße 12 entgegen. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die Wiesbadener Neueste Nachrichten bis Schluß des :: Monats Mai vollig koftentos. :: ::

Der Commerurlanb des Reichotanglers.

Margarith and Mary (Mary (Mary

Die "Roln. Beitung" melbet aus Berlin: In einigen Blattern ift bas Gerücht wiedergegeben morben, der Reichsfangler beabfichtige demnachft einen mehrmonatigen Urlaub angutreten. Demgegenüber fann feftgeftellt werden, daß der Kangler es auch in diesem Sommer mit feinen Gerien nicht anders halten wird, wie im vorigen Jahre. Sein Urlaub wird die übliche Dauer nicht überichreiten. Befanntlich behaft er auch mabrend des größeren Teils des Urlaubs bie Leitung ber Beicafte in ber Sand.

Der Reichsetat für 1914

ift durch die Beschlüffe des Reichstags in zweiter Lesung um 842 655 Mart geffirzt worden. Er balanciert mit 3 497 980 850 Mart ftatt 3 498 778 005 Mart der Borlage. Durch Unleihe follen 17747 160 (ftatt 17 697 160) Marf gebedt merben. Im heeresetat find 111/2 Mill, Mart geftriden worben.

Die bulgarifche Anleibe,

Die Biener "Bolitifche Correspondeng" meldet aus Sofia, bag die Berhandlungen ber bulgarifden Regierung mit der deutschen Bankengruppe über eine große Anleibe im Pringip bereits günftig erledigt fei und blog noch unter-geordnete Fragen erörtert werden. Die Unterzeichnung bes Anleihevertrages wird in den nächften Tagen erwartet.

Die frangofifchen Operationen in Marotto.

In der Umgegend von Taga ift die Lage nach wie vor rubig. In Hed Amelil murbe eine ftarte Garnifon gurudgelaffen. Die Beni Udjan find nach Taza gefommen, um ihre Unterwerfung anzutundigen. Die Saltung der Beni Marain gibt gu Bejorgniffen vorläufig feinen Unlag. Rolonne Gourand und Baumgarten trafen am 17. Dai in Taga ein. Der Generalrefibent Lyanten nahm an bemielben Tage eine Parade über 12 000 Mann ab. Bahrend des militärischen Schauspiels zogen über den Truppen vier Glieger ihre Kreife. Die gange Stadt ift reich beflaggt. Der Generalrefident wurde von der Bevolferung und ben Rotabeln ehrfurchtsvoll begrußt.

Aus der Stadt.

Wiesbaden, 20. Mai.

Ergebnis des Rinderhilfstages. Das finangielle Ergebnis des Rinderhilfstages in Biesbaden bat alle Erwartungen übertroffen. Es ift eine Gumme von it ber 52000 Mart eingefommen. Gehr erheblich hat der Ertrag des Teftes im Aurhaufe biergu beigetragen; aber auch das Ergebnis der Strafenveranftaltungen war fiber Ermarten bedeutend.

Raffanifcher Beilftättenverein für Lungenfrante, Mus dem Jahresbericht fur das Gefchäftsjahr 1913, den, wie bereits mitgeteilt, der Borfigende des Bereing Canitaterat Dr. Bindfeil in der am Montag im Rheinhotel abge-balienen Sauptversammlung mitteilte, ift gu entnehmen: Aufgenommen murben im Jahre 1913 in die Anftalt 395 Batienten gegen 400 im Jahre 1912. Die Angahl der Ber-pflegungstage betrug 27 965 gegen 27 750 im Borjahr, mitbin 215 Berpflegungstage mehr. Es entipricht bies einem täglichen Beftand von 77 Batienten im Durchichnitt. Bie Borjahren, lag die niedrigfte Frequeng in ben Bintermonaten vor, mabrend in den Monaten Juli, August, September die Anftalt am ftartften belegt war. Der Beilerfolg mar ein erheblich gunftigerer als im Borjabr. Es find als geheilt und voll erwerbefabig 80 Patienten, alfo 23,3 Brog. und als ungeheilt 60 Patienten, alfo 20 Brog., entlaffen. Die Bahl der völlig geheilten Patienten wurde aber eine erheblich bobere gewesen fein, wenn die als gebeffert entlaffenen Batienten dem Rat des Arzies gefolgt und noch langere Beit in ber Anftalt verblieben maren. eine Ericeinung, die fich jedes Jahr wiederholt bat, daß fich viele Batienten mit der erreichten Befferung gufrieden geben. Im Laufe bes Jahres fanden fechemal Unterhaltungsabende, refp. Kongerte oder Bortrage fatt. Das Beihnachtsfeit wurde am 22, Dezember wie immer beion-bers festlich gefeiert. Der Borftand nahm daran teil. An ders feillich geleiert. Der Borftand nahm daran teil. An Stelle des nach 21/2jähriger Tättigkeit in der Anftalt ausgeschiedenen Affikenzurztes Dr. Balder trat Derr Dr. Beer; für diesen übernahm ipäter Dr. Feiber aushilfsweise die Junktionen des Affikenzarztes. Auch in dem Berwaltungspersonal trat ein Bechsel ein: an Stelle des Herra Börn, welcher 4 Jahre als Berwalter tätig war und in die Dienste der Gesellschaft für das Kausmannsekrbolungsheim überging, trat berr Karl Fath. Reben anderen Reparaturen wurde auch die Reparatur der Klätanderen Reparaturen wurde auch die Reparatur der Alar-aulage ausgeführt. — Aus dem Bericht des Anftaltsarstes Dr. Stöhr ift bemerkenswert: Bon den 395 Patienten des letten Jahres waren aum aweiten Male in der Anftalt 23; von den 170 Männern waren 70 verfietratet und 100 ledig; von den 225 Frauen 100 verheiratet und 125 ledig. Die Durchichnitisaeit der Kur betrug 71 Tage. Die Anzahl der freien Verpilegungstage (Freibetten) betrug 965, die fich auf 8 Patienten verteilen. Die Mehrzahl der männlichen und weiblichen Verpilegten waren Kanilente, es andere Berufe, wie Gorfter, Gaftwirte, Coneiderinnen. Be-

amtinnen ufm. Im Alter unter 15 Jahren maren amet Batienten. — Aus der vom Schapmeifter Rentner D., Monaudon erftatteten Jahresrechnung ging hervor, daß an Mifgliederbeitragen im lebten Bereinsfahre eingegangen find 3968 Mart. Nuch ber Kommunallandiag hatte wiederum einen Jahresbeitrag von 2000 Mart bewilligt. Beiter find in Einnahme verzeichnet bas Saushaltungstonto mit 186 089,31 M. Unter Ausgaben find u. a. gebucht 2000 M. für die Fürsorgeftelle für Lungenfrante, für das Saus-baltungstonto (Aüche, Getrante, Medifamente, Auruten-filien usw.) 127 213,18 M. Die Rechnung schließt ab mit einem Barbestand von 2912,21 M. — Der Rechnungsvoranichlag für 1914 paßt fich im wesentlichen der Jahredrechnung für 1918 an. — Der Borfian id des Bereins besteht aus solgenden Serren: Sanitätsrat Dr. Bindseil, Borsthender, Rentner S. Montandon, Schapmeister, B. Cron. Schriftführer. Dem Ausichuß gehören außer den Chreumits gliedern au: Grau Sanitaterat Melanie Senberth. Stadtrat Urng, Stadtverordneter Bubingen, Stadtrat Ronful Burandt, Juftigrat von Ed, Landeshauptmann Rretel, Berwaltungsgerichtsdireftor Ling, Poligeiprafident von Schend, Direttor Schipper, Ober-Regie-rungerat Springorum, Rommerzienrat &. Baden-Ober-Regiedorff, Brofeffor Dr. Beintraud. Chrenmitglieder befitt der Berein brei und gwar find es bie Berren: Bebeimer Reg.-Rat Prof. Gr. Ralle, Rentner M. Sturm, Geheimer Baurat Boiges. - Das Aint eines Revimergienrat &. Badendorif, eines ftellvertreten-den Revifors Bantbireftor Beder und Rentner D. Saufimann.

Stadtverordnetenfigung. Die Stadtverordneten Greitag, 22. Dai, nachmittags 4 Uhr, in den Bfirgerfaal des Rathanfes ju einer Sigung eingeladen worden mit folgender Tagesordnung: 1. Bewilligung von 7165 DR. für banliche Beränderungen pp. in der Gewerbeichule. (Ber. Bau-A.) 2. Desgleichen von 1900 M. für Justandichungsarbeiten auf der Balderholungsstätte. (Ber. Bau-A.) 3. Abänderung des Fluchtlinienplans vom Aufammial. (Ber. Bau-A.) 4. Bahl von drei Vertretern zum diesighrigen Nassanlichen Städtetag. (Ber. Bahl-A.) 5. Desgleichen von einem Bertreter jum diesjährigen Deutsichen Städtetag. (Ber. Bahl-A.) 6. Renwahl von zwei Armenvflegern. 7. Antrag von 23 Stadtverordneten: "Die Armenpflegern. 7. Antrag von 23 Stadtverordneten: "Die Stadtverordnetenwersammlung wolle unter Bezugnahme auf § 82 der Städtevrdnung beschließen, daß die un besoldeten Stenten Stadtverordneten Stenter werden." 8. Anfrage des Stadtverordneten Siebert: "Belches Ergebnis hat die dem Bauausschuß übertragene Suche nach geeigneten Pläten für den Reubau des Königl. Realgymnafiums gehabt?" 9. Reuwahl eines Schiedsmannes und dessen Stellvertreters für den 4. Bezirf und eines Schiedsmann Stellvertreters für den 8. Bezirf. 10. Rewilligung eines Zuschusses von 500 M. an 3. Begirt. 10. Bewilligung eines Zuschuffes von 500 DR. au den Koften für die im Monat Ottober I. 38. hier ftatt-findende Obst- und Gartenbau-Ausstellung. 11. Desgl. von 447 860 DR. für die Junenausstattung des Dufeums. Desgl. von 51 800 DR. für die Beranderung bes Schilerbades und den Einban einer Zentralheizungsanlage in ber Boltsichule an der Lehrstraße. 18. Desgl. von 8000 M. jur Vornahme baulicher Veränderungen im Realgymnafium, 14. Desgl. von 28 500 M. für den Umbau der trädt. Straßen-bahnwagen, Erweiterung und Umbau der Werkstätte im Strafenbabuiduppen Bleichstraße 1/3 aus bem Strafenbahn-Erweiterungsfonds, 15. Rachbewilligung von 4900 DR. für den Ginban der Bentralbeigung in der Schule an ber Raftellftrage. 16. Baudispensgefuch des Gartners Andreas

Schn betr. die Errichtung eines Gärtnerwohnhauses im Diftrift Sanctborn.
In der gestrigen Stadtansschutzstung lagen sieben Anträge auf Ueberweisung in ein Arbeitsbans gegen Berfonen, die sich ihrer Unterhalts-Berpflichtung gegenuter. Angehörigen bauernd entgogen haben, vor. Bier Antra-

gen fam der Stadtausschuß nach. Dem leiten Mitt-wochstongert in der Markiftirche. Dem leiten Mitt-wochstongert hatte Frau Luije Lang (Megzojopran) ibm Kunft zur Versügung gestellt. Ihr musikalisches Konnen trat am nachbricklichten in der schönen Bachichen Arie zur Weltung, doch auch in den Liedern von Meinede und Beder ließ die Sangerin es nicht an feiner Ausarbeitung fehlen. Derr Dans Betich zeichnete fich in der Begleitung der Bach-Arie, jowie in einigen wertvollen Biolinvorträgen vorteilhaft aus. Bon den Orgelvorträgen des herrn Beterfen war — neben der wirtsamen Toccata von Dubois die Cincona von Bugtebube eine berrliche Probe alter niederdeutscher Orgelfunft. — Wie jeden Mittwoch, so sin-bet auch beute abend von 6—7 Uhr. Orgelfonzert in der Martiftriche statt, zu dessen Eintritt das Programm zu 10 Pfg. berechtigt. Die Orgelvorträge und Begleitungen liegen wie immer in den Sänden des Veranstalters, Or-ganist Vetersen; zur gesanglichen Mitwirkung hat sich Fran Brofeffor Fahr bereit erffart, außerdem wird Derr Frang Danneberg, Solofibtift des Rurorchefters, das Programm mit Glotenvortragen bereichern. Gran Profeffor Gabr wird Arie aus Camfon von Sandel, geiftliches Biegenlied von Brahms mit obligater Bratiche, "Bortum inveni" von Arnold Mendelssohn und "Segenspruch" von Otto Dorn

Die zweiten Biesbabener Mairennen. Der Raifer bat und endlich die erfebnte Frühjahrsftimmung gebracht. Babrend der Raifermoche bat fie fich ausgezeichnet bewährt, und es fieht zu erwarten, daß die Wettervorausiagen, die alle günftig lanten, auch tatfächlich in Erfüllung geben und auch für die beiden Renntage am Sonntag, 21., und Dienstag, 26. Mai, uns ein icones Frühlingsweiter bringen. Das Menngelande felbft ift burch umfangreiche Arbeiten und Berbefferungen nach den baufigen Regentagen wieder vollftandig in den befannten früheren Buftand verfest morden. Da auch noch immer unfere Botels reich beset find, fo ift an den nächten Renntagen ein fehr fiarter Besuch zu er-warten. Das Rennprogramm für die beiden Tage verspricht

hoben Reis für die Befucher. Der Mannergesangverein "Union". E. B., seiert am 13., 14. und 15. Juni fein golbenes Jubilaum. Das Geft wird eingeleitet mit einer Gedentfeler für die verftor-Sest wird eingelettet mit einer Gedentseier für die verior-benen Mitglieder am Samstag, den 13. Juni, nachmittags Elfer, auf dem Sübfriedhofe. Ein Kommers am Abend in dem Festfaal der Turngesellschaft, Schwalbacherstraße, wird Mitglieder und Gäse vereinen. Der Sonntag vormittag bringt ebenfalls in dem Festfaal der Turngesellschaft eine afademische Feter. Die Sauptseier ist für den Sonntag nachmittag vorgesehen. Dem Festjag durch die Stadt schließt sich ein Boltsseit "Unter den Eichen" im Ritterischen Re-kaurant an, das am Montag nachmittag sortgeseht wird. Dierbei werden Gesangsporträge. Belustigungen, Kinder-Dierbei werden Gefangsvortrage, Beluftigungen, Rinberfpiele und Tang für reichliche Abwechielung forgen.

Freiwillige Sanitätskolonne vom Roien Arens. Am leiten Sonntag wurde die hiefige Sanitätskolonne durch den Provinzial-Inipetieur, Medizinafrat Dr. Roth, im Anitrage des Oberpräsidenten besichtigt und gepräft. Bon den dienstfreien Mannisaften waren 72 Mitglieder zur Stelle. Der Inipetieur überzeugte sich in der eingehenden mündlichen Prüfung von dem Bissen ledes einzelnen Mannes, ließ sodann 2 Artikerie-Bagen zum Arankentransport herrichten Strohslechtarbeiten ansertigen, Berbande anlegen, sowie Trage- und Berladelbungen vornehmen. Die Berletten wurden von der Aungdeutschlande Freiwillige Canitatotolonne vom Roten Rreng.

Augendwehr gestellt. Der Besichtigung wohnten die Frau Prinzesstin zu Shaumburg-Lippe, Frau Hauptmann Wilhelmi, Reg. und Geh. Medizinklead Dr. v. Sake, Appitänlentnant Aleit, die Batterie-Kelsdes Feld-Art.-Regts. "Oranien", die Hauptleute Schleufer, Bilbelmi und v. Reden und viele andere Gäste bei. Am Schlisse der Besichtigung iprach sich der Inspektenz sein und verschen Gehren beinen beine Angestenz gehren der Angestenz gehren der Angestenz sich der Angestenz den kolonnensührer, Lent-nant d. R. Böning und dem Kolonnensährer, Lent-nant d. R. Dr. Staffel, sür ihre äußerst mühevolle, erfolgreiche, ehrenamtliche Becktigung im Dienst des Roten Kreuzes. Kolonnensührer Böning dankte sodann sämtlichen Untersührern und Mannischaftern sür ihre frei-willige opferfrendige Mitarbeit, die besonders in den Kaisertagen lebhaft in Erscheinung getreten sei durch ver-Augendwehr geftellt, Der Befichtigung wohnten die Grau willige opferfreudige Mitarbeit, die besonders in den Kaiseriagen lebhast in Erscheitung getreten sei durch vermehrten Bach- und hilfeleistungsdienst, durch besondere Uedungsstunden, Alarmübungen, Dienst auf der Rennbasn bei Erbenheim, beim Prinz Heinrich-Plug und bei anderen Beranstaltungen. Unter Borantritt der Spielleute der Jugendwehr, der 12 Radsahrer voraussuhren, marichierte die Kolonne in ihrer schmucken Kleidung in marichterte die Kolonne in ihrer ichmitien Kielding in die Stadt aurück; die Jungdentschand Jugendwehr schloß sich an und beide Abteilungen hatten die Freude, daß der Kaiser, der mit Gesolge von seinem Ausslug an den Abein zurücklehrte, die stattliche Schar in der Schiersteiner Straße im Vorbeisahren mit sichtlichem Interesse musterte und freundlicht begrüßte. Es bleibt besonders zu erwähnen, daß die Jugendwehr und Sanitätskolonne schoor wähnen. leit dem frühen Morgen, unter ihrem gleichzeitigen Führer, Leutnant d. A. Boning, beim Prinz Deinrich-flug Dienst getan batten; jedenfalls lösten die frischen, munteren Jungens ihre Aufgabe: die von den Fliegern abgeworfenen Meldetaschen aufzusuchen, ganz vortrefflich, obgleich die Taschen durch den starten Bind melft sehr weit abge-

Umbau der Bahnhofftrage. Mit dem fo notwendigen Umbau ber habrbabn der Babubofftrage ift beute frit begonnen worben. Die Strafe erhalt befanntlich Afphalt-Gleichzeitig merden auch die Stragenbahnichienen erneuert; über einem neuen Unterbau ist ein neuer Riffenichtenenvoordan vorgesehen. Da die Schienen entgegen dem früheren Bersahren auch aneinandergeschweißt werden sollen, wird das durch die Straßenbahn verursachte Ge-räusch in Zusunt beradgemindert werden. Auch das unangenehme Stofen und Schutteln in ber Stragenbahn mirb dadurch wegiallen. Die Straße wird nach Fertigstellung genau is gut beschaffen sein wie jest die Kirch- und die Langgasse. Während des Umbaues ist die Straße für den Durchgangs-Juhrwerts- und Automobilverkehr gesperrt; der Straßenbahnverkehr wird eingleisig aufrecht erhalten.

Goevergiftung. Am Montag nachmittag wurde die erft feit acht Boden verheiratete Grau eines hiefigen Bolfe-icullebrere in ihrer Bobnung tot aufgefunden. Gine Gasvergiftung hatte ihrem Leben ein Ende gesett. Alle Biederbelebungsversuche an der Unglücklichen, die an ihrem Todeslag erst 25 Jahre geworden war, blieben er-

We. Der 13. landwirtschaftliche Bezirksverein hielt am Sonntag in Schierstein im "Nassauer Hof" seine Frühighersversammlung ab. Als Gast war erichtenen Landrat Kammerherr von Seimburg, der sich eifrigt an den Beratungen beteiligte. Er empfahl die Förderung des Herdbuchvereins und iprach den Bunsch aus, daß die Obst au Bitellung in Biesbaden zahlreich besucht bezw. beschielt werden möge. Die Arcisausstellung sei mit einer gewöhnlichen Ausstellung, deren Rahmen sie weit übersteige, nicht zu vergleichen. Sie verfolge den Iweck, das Absatzeig angelegt werden. In den Borstand, der aus 27 Berren besteht, wurde anstelle des aussicheidenden Witsgliedes Heinrich Seipel, Schierstein, Bürgermeister Sch midt gewählt. — Dierauf hielt der Winterschuldurefter doch frattel-Wiesbaden einen Bortrag über die Be-Wo. Der 13. landwirtichaftliche Begirtsverein bielt am tor Doch rattel.Biesbaden einen Bortrag über die Be-fampfung der wichtigften Untrauter und Bflanzen-Krautbeiten unter Berudfichtigung ber neueften Erfahrungen. -An den Bortrag fnüpfte fich eine lebhafte Aussprache an. Als wirffamfte und billigfte Unfrautbefämpfung wurde allerseits ein möglichst weites Drillen der Saatselber

Zwangeverfteigerungen. Bei der Zwangeverfteigerung von zwei Acdern in der Gemarkung Biebrich, Spfenberg Ir Gem., 2 Ar 97 Quadratmeter und 4 Ar 56 Quadratmeter groß, geschätzt ausammen zu 1840 M., erhielten den Zuschlag für das höchte Gebot mit 2420 M. die Ehelente Obertele-graphenafistent Bilhelm Franke, Biebrich. Rechte bleiben dabei nicht bestehen. Besasiet waren die Aecker mit 8975 M. Onposhefen. — Bei der weiteren Versteigerung des Wohn dauses Albrechtstraße Nr. 22 in Wiesbaden, 4 Ar 60 Quadratmeier groß, gemeiner Wert nach der Schäpung des Feldgerichts vom 18. Mai 1910 und ebenso nach derienigen der Steuerbechvede 120 0000 M., gab das höckste Webot mit 57 400 MR. Rechtsanwalt Rabe ab namens Fri. Lina Grein, Johannette Grein und ber Cheleute Pfarrer Kortener, alle in Bicsbaden. Sppothelen in Sobe von 182 000 M, rubten auf dem Anwejen. Gur die Zuichlagserteilung wurde Termin auf den 4. Juni bestimmt.

Dentiche Rolonialgefellichaft. In ber letten Berjamm-lung murbe die Tagesordnung ber bemnachft in Dangig thatsfindenden Vorsandssigung und Sauptversammlung besprochen. Derr Dr. Bibel, der langfährige Vorsitiende der hiesigen Abteilung, der eine Wiederwahl ablehnte, ift zum Ehrenvorsitzenden ernannt worden. An seine Stelle trat durch einstimmige Bahl Derr Oberst a. D. Splinter.

Ginen Insammenitoft gab es am Dienstag Abend gegen 31% Uhr zwifchen einem Auto und einem Wagen ber Cleftrifden an der Ede der Raiferstraße und der Lessingstraße. Berjonen murben dabei glitdlichermeife nicht verlett; nur das Auto murde etwas beicabigt.

Gin Frantfurter Schulmann nad Amerita. Der Diret-Ein Frankfurter Schulmann nach Amerika. Der Direkter des Realgomnasiums, Musterichule zu Frankfurt a. M., Geheimer Studienrat Dr. h. c. Max Ba er (früher in Biesbaden), wird zum 1. Oktober einem Ruse an die Columbia-Universität in NewYork folgen. Der Prösident der Universität, Prosessor Dr. N. M. Butler, hatte auf Berankassung des Dekans des mit der Universität verdundenen Teachers-College, Prosessor Dr. A. Russell, den Kultusminiser von Trott au Solz erucht, Geheimrat Dr. Balter zu methodischen Borträgen und practichen Aussen im Ausersise der Körderung des vergingschlichen Unterrichts in Intereffe ber Gorderung des neufprachlichen Unterrichte in ben Bereinigten Staten Ameritas einen einjährigen Urlaub gu bewilligen. Profesor Dr. Walter hatte bereits nor 4 Jahren mabrend eines balben Jahres Borlesungen an der Columbia-Universität gehalten.

Bom Fremdenvertehr. In den leiten Tagen find bier gur Aur eingetroffen: Amerikanischer Minister Du Bois, Basbington (Duisisana); General der Jusanterie Freiherr von und zu Eglofstein, Berlin (Pension Bolkammer); General z. D. Eglofstein, Eisenach (Pension Bolkammer); Oberlandesgerichtsvräsident Goltgreven, Damm (Beil), (Ooiel Bistoria); General d. Art. v. Lauter, Berlin-Charlotiendurg (Evang Doipiz); Oberburgermeister Mangold, Saarbrüden (Pring Nitolas). Bom Grembenvertehr. In den legten Tagen find bier

Extrazüge jum Mainger Trachtenfest. Bur Bewälti-gung bes gestelgerten Berfehrs am himmelfahrtstag an-löhlich bes 1. Deutiden Boltstrachtenfestes in Mains unb des historiichen Preisseftzuges sind von Biesbaden aus folgende Sonderzüge eingelegt: Biesbaden-Obf. ab 8.48, 9.42, 10.24 Bm., Biebrich-Oft ab 8.55, 9.49, 10.31, Mains-Obf. an 9.05, 9.59, 10.41.

Busammenbruch einer alten Gide. An dem Suftweg zwifchen der Melebofuseiche und dem Walsborn fteht in der Rabe des Kinderspielplages eine uralte Eiche, der man ihr patriarchalisches Alter au ihrem morichen und hohlen Stamm ohne weiteres ansieht. Gestern nachmittag gegen 43/4 Uhr brach nun plöplich der obere Teil des Baumes ab und stürzte frachend zu Boden. Den in der Rahe des Baumes sich besindlichen Passanten gelang es nur mit

Baumes sich befindlichen Passanten gelang es nur mit knapper Rot, sich in Sicherheit zu bringen, was glüdlicherweise niemand zu Schaden gekommen ist.

Der diesiährige Ganverbandstag des Verbandes mittsterer Reichsposts und TelegraphensBeamten wird in der ersten Boche des Juni in Dan nover seinen Anfang nehmen. Das Programm der Tagung ist wie solgt seitgeseit worden: In der Mitgliederversammlung wird der erke Berbandsvorsissende Obertelegraphenassissen Gottschaft. Berlin über "Standesbestrebungen und Berbandsarbeit" sprechen. Hür die öffentliche Dauptversammlung sind folgende Borträge vorgesehen: der zweite Berbandsvorsissende Posisielretar Domischen. Berlin behandelt das Thema "Das Gleichstellungsprinzip und die Stellung der mittleren Bostocamten in der Beamtenschaft"; Landtagsabgeordneter Oberposissistent Delins-Dalle behandelt die Frage des Zusammenhanges der wirtschaftlichen Entwicklung und der Beamtenschaft. lung und ber Beamtenicaft.

Ranfmannifder Arbeitsmartt. Die Stellenvermittlung bes Deutichnationalen Sanblungsgebiffen-Berbandes tann in den erften vier Monaten d. J. auf eine recht erfolgreiche Tätigkeit hinweisen. Es ift ibr gelungen, 147 Bejegungen mehr gu ergielen als im gleichen Beitraum bes Borjahres. Der Berband verichaffie ins-gefamt in den erften vier Monaten 1914 1590 Bewerbern eine Stellung, Befanntlich erftrebt ber D. S. B. ben öffentlich rechtlichen Stellennachweis, wie er in Biesbaden otientlich rechtichen Stellennachwets, wie er in Wiesbaden ichon eingeführt ift; er läßt es sich aber bis zur Erfüllung dieser Forderung im ganzen Reiche, wie man sieht, sehr angelegen sein, durch eine gut organisserte Einrichtung auf dem Gebiete der Stellenvermittlung Ersprießliches zu leisten. Für Prinzipale ist die Inanspruchnahme der Bermittlung vollständig kosenstellenkeit. Begen weiterer Ausklunft mende wan sie zu bie Weichkleibelle des D. 4. Mies wende man fich an die Geschäftsstelle des D. S. B. Bies-baden, Sedanplay 3 bezw. an die Stellenvermittelungs-Geschäftsstelle für Sittdeutschland in Frankfurt a. M., Reinechtrage 27.

Bunfgigprozentige Fahrpreisermäßigung jum Befuch ber Wertbunde Ausstellung in Roln. Bur Forderung des Befuches der Wertbund-Ausstellung in Koln durch Dandwerfer und Arbeiter hat der Minister der bsseiten soeben Berstägungen erlassen, die freudig begrüßt werden dürsten. Danach sollen auf den Strecken der Preufisch-Dessisiehen Staatsbahnen und der Reichseisenbahnen sämtliche in Handwerfs- und Fabritbetrieben deich ältigten Arbeiter, sowie auch sonst in technischen Beirieben von Fabriten Angestellte mit einem Einstommen bis 2500 M. dei Benuhung der sahrplanmäßigen Jüge jum Besuche der Bersbund-Ausstellung eine Ermäßig ung um die Hälfte des gewöhnlichen Fremeise erhalten. In diese Vergünstigung sind auch alle selbständigen Sand wert micht mehr als 8 Gesellen beichäftigen. Dem Vorgeben der Vernstiche-Sessischen beichäftigen. Dem Vorgeben der Vernstich-Sessischen Staatsbahnen und der Reichseisenbahnen bat sin die Wecklendurgische Staatsbahnen und der Reichseisenbahnen bat sin die Wecklendurgische Staatsbahn angeschlossen. Verzussichtlich werden merfer und Arbeiter bat der Minifter der öffentlichen Arbahnen und der Reichseisenbahnen bat fich die Medlen-burgische Staatsbahn angeichlossen. Boraussichtlich werden die Berwaltung der Oldenburgischen, Sächsichen und der Bayerichen Staatsbahnen, soweit der Berfehr mit den pjälzischen Babnen in Frage kommt, die gleichen Bergünftigungen gemähren.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Knegaus, Theater, Bereine, Borreage uim.
Roniglichen Schaufpiele in es gelungen, den Kammer-jänger For iell, defien "Don Juan" bei den diesjährigen Febreich ein so angerordentliches Aussiehen erregte, für ein zweites Gaftspiel in dieser Glanzrolle zu gewinnen und zwar wird der Künftler am Freitag, den 29. ds. Mts., wie-der als "Don Juan" vor dem hiefigen Publitum er-icheinen. Vorbestellungen für diesen Gastiptelabend, dessen Zustandelommen unzweiselhaft großes Interesse erregen dürste, werden bereits entgegengenommen. (Ausgehobenes Mbonnement.)

Refibengtheater. Bielleicht bas atmellfte Thema behandelt die Neuheit "Tieger", Schauspiel von Klara Bfüthgen, die am Samstag ihre Uraussührung erlebt. Aus dem eigenartigen Millen der Fluglache entwidelt sich ein sehr interessanter Konslikt. In dem neuen Werk, das am Sonntag Abend 736 Uhr wiederholt wird, hat derr Keller-Nebri die Spielleitung. Die Versasserin wird der Uraussuhren führung beimohnen.

Thalia-Theater. Das in diefer Boche auf bem Spielplan ftebende historifche Drama "Die Berrin des Rite" not auf die Rino-Greunde eine große Angiebungsfraft aus; die Borftellungen find befonders abends febr aut befucht. Die Bilder find burchweg von prächtiger Coonbeit und die glangenden Daffenfgenen von gewaltiger Birfung. Kein Freund der vornehmen Lichtivielsunft jollte es versäumen, sich dieses herrliche Kunstwert anziehen. Der moderne Theaterban ist auch in der warmen Jahreszeit angenehm temperiert, da das Theater mit einer elektrischen Lüftungsanlage mit ftändiger frischer Luftzusuhrbr

Unter den Eichen sindet am morgigen himmel-fahrtidtag von morgens 6 Uhr ab Kongert ftatt, ebenso von nochmittags 4 Uhr ab ein Kongert der Kapelle des Gusertillerieregimente Rr. 18.

Alus ben Vororten.

Biebrich.

Die Stadiverordneienversammlung besafte fich am Dienstag gunächst mit einer vom Begirtsausichut ge-wünschten redaftionellen Renderung des neu gu erlagenden Drisstatuts beite. Straßenreinigung, die ohne Debatte gutsgebeißen wurde. — Die Bersammlung nahm darauf die Festjenung der Einheitspreise für den Straßenansban im Etatsfahr 1914 nach den bisherigen Sähen vor. — Der Besichluß der Stadtverordnetenversammlung auf vorläusige Freistung einer Siffelsprerinkelle. errichtung einer Silfslehrerinstelle an der Oranterschule auf der Baldiraße zur Besetzung einer neuen Schulaufnahmellasse ist vom Bezirksaudschuß beanstandet worden, da dieser die Errichtung einer ordentlichen Lehrerkelle sit notwendig hält. Der Wagistrat hat sich daraushin entsichlossen, die Stelle is: eine ordentliche Lehrerinstelle umaumandeln war die Rersammlung ihre Lehrerinstelle umaumondeln war die Rersammlung ihre Lehrerinstelle umauwandeln, wosn die Bersammlung ihre Bustimmung gibt.
— Der hiefige Orisverein Deutscher Buchdruder hatte um Bewilligung eines Beitrages jum Bejuche der Internationalen Graphifchen Ausstellung in Leipzig gebeten. Die Bersammlung beschloft in Hebereinstimmung mit bem Dagiftrat wegen der Ronfequengen das Gefuch abgulehnen .-

Der Dbftbau-Berein für den Stadt. und Ban freis Biesbaben bat in einem Befuch um Bemt freis Biesbaben bat in einem Gesuch um Bemlingung eines Zuschusses zu der Anfangs Oftober in Biedbaden statisindenden Areis. Obst. und Garienbau-Auskellung verbunden mit einem Obstmarkt. Aus der Bersamplung wurde beautragt, das Gesuch ebenso wie das vorbe beratene abzusehnen, obwohl der Magistrat die Bemiligung von 50 Mark vorgeschlagen hatte. Die Stadis. Schmidt und Schneider baten um Bewilligung mit der Begründung, daß es sich hier nicht um eine rein sandmitschaftliche Ausstellung sur Berussandwirte handelte, sordern daß doch neben den landwirtschaftlichen und verwand, ten Berussfreisen auch die arose Menge der Obstverbau, der das doch neben den landwirtschaftlichen und verwalten Berufsfreisen auch die große Menge der Obstverbraucher und der kleinen Obnzüchter an dieser Austiellung in teressiert seien. Die Berjammlung lehn te trothem schlich den gesorderten Auschuft ab. — Als Bertreter die Stadtverordnetenversammlung zu dem am 12. und 18. Junistatischen Rassauft den Städtetag wurden die Stadtve. Stritter, Werner und Köber gewählt, zu Stellvertretern die Stadtun. Schneider-Guidian und Warr. Det Kommunallanding hat befanntlich den Einspruch der Stall gegen die Errichtung der Banderarbeits frätte auf der Armenruhmühle abgewiesen. Auf einen Antrag des Stadtv. He del beschiebt die Bersammlung einstimmig, son number an den Pronteriel tretern die Stadtov. Schneiber-Gutdion und Marx. stadte. De det beschloß die Versammlung einstimmig, nunumehr an den Provinzialsandtag mit der Bitte zu wenden, der Stadt Biesbaden eine anderweitige Unier, bringung der Vanderarbeitisstätte als auf Piedricher Geblet aufzuerlegen. — Auf eine Anfrage des Stade. Arust wegen der Bereitstellung städtischen Geländes zur Errichtung von Schrebergärten, da das bisherige Gelände an der Kaiser Ludwig-Straße seit für den Volksschulnenban be, wirtgt wird. wurde vom Magistratstische gegentwertet, das nötigt wird, murbe vom Magiftratstifche geantwortet, das leider erft ab 1917 wieder fiadtifches Gelande für biefer Bwed verwendbar wird. — Anfchließend an eine Befcowerk des Stadte. Gadow wurde dann noch beichloffen, gur De tampfung ber Stanbplage die Frantfurterftraße an eine Strede von 100 Metern por und nach dem Stadtifdet Rranfenbaufe gu tecren. — In geheimer Giguns wurde barauf die erbetene Benftonierung des Magiftrats. Dberfefretars Beder und bes Polizeifergeanten Schorn bewilligt.

Schierftein.

Unfall. Um Dienstag Rachmittag frieg ber im biefige Postamt beschäftigte Briefträger Berg an der Strafter freugung Zeil- und Lehrftraße mit seinem Fahrrad gegen ein von Biesbaden kommendes Auto. Er wurde jur Sette geschleubert, kam aber ohne sichtbare Berlehungen davon. Das Fahrrad dagegen wurde demoliert.

Die Zimmereiarbeiten am Strandbadgebande follen bei Bermeidung einer täglichen Konventionalftrase bis gun 22. Mai becudet sein. Der für Kaffees und Milchverfan bestimmte Pavillon ift ichon fertig.

Der Bericonerung des Orisbildes Rechnung tragend lagt die Gemeindeverwaltung gegenwärtig die obere Dobbeimerstraße beiderseitig mit Burgerfteigen verseben.

Dogheim.

Gemeindevertreterfigung. In der Sigung unferer Ber meindevertretung am Montag wurden die nen- relp. wie dergewählten Mitglieder in der fiblicen Art verpflichte. Die Reconnec für ber Die Rechnung für das abgelaufene Geichaftstabr ichliebt in Einnahme mit 460 890 M., in Ausgabe mit 468 028 mithin mit einem Fehlbetrag von 7129 M. Diefer Mehr mithin mit einem Fehlbetrag von 7129 M. Diefer Mehr ansgade sieben sedoch Cinnahmereste in Höbe von 12544 M. gegenüber, so daß das Rechnungsjahr schließlich boch noch einen kleinen lleberschuß ergeben mag. Dem Erlaß einer Ditskatuts betr. die Teilnahme der Bertreter an Situngen wurde zugestimmt, ebenso einem neuen Straßen kleinigen wurde zugestimmt, ebenso einem neuen Straßen Cleftrigitati reinigungsfiatut. Gegen die Rheinische Eleftriatit. Weschlichaft foll eine Feststellungsklage erhoben werden weile diese ten Lichtstrom-Preis nicht von 45 auf 40 Pformäßigen will.

Erbenheim.

Die Freiwillige Sanitätskoloune veranstaltete an Sonntag im Saale "Zum Löwen" eine Feier, verbunden mit einer Moten Kreuz-Sammlung, wobei Besuch, Berkall und der sinanzielle Ersvig nichts zu wünschen übrig lieben. Die Cesangvereine M.-G.-B. Gemütlichseit und Eintracht weite der Ergangelische Sirchengelangnerein brochten einige Die Cesangvereine M.-G.-B. Gemütlichseit und Eintragischeite der Evangelische Kirchengelangverein brachten einig wohlgelungene Lieder zum Bortrag. Der Turmverein zeigte ein musterhaftes Kürturnen am Red. Die den willige Sanitätskolonne ftellte lebende Bilder auß den willige Sanitätskolonne ftellte lebende Bilder auß den Wilder Avlanden unter Leitung des für derartige gilder lieses Berständnis zeigenden Lehrers Gartmannsbentlieses Berständnis zeigenden Lehrers Gartmannsbentlieses Berständnis zeigenden Lehrers Gartmannsbentlicher Pfarrer Humprache auf der Bedeutung des Tages hin. In einer für jedermann ges ständlichen Beise schilderte er den Werdegang des Rotes Kreuzes während seines 50jährigen Bestehens.

Bezirks-Schmiedetag.

F.C. Ibstein im Taunus, 17. Mai. Unter dem gurst des Obermeisters Kern-Biesbaden sand gestern beute bier der 12. Begirfs-Schmiedetag der Proving Delfen, Deaffau, des Großbergogiums Dessen und des Hürkentung Balded statt. Eröffnet wurde die gut besuchte Tagung mit Linem Soch auf den Kaiser, den Großbergen und Dessen und einem Soch auf ben Raifer, den Großherzog von Deffen und den Fürften von Balbed.

Der vom Borfibenden erstattete Gefcaftsberid fiellte feit, daß das Sandwert der Kraft, des Feifes ind der Intelligens im letten Jahre feinen guten Geldalt-gang zu verzeichnen batte. wenneleich bes Saft noch als anng au verzeichnen hatte, wenngleich das Jahr hab arbeitsreich gelten könne. Schwer au leiden babe best schwiedebandwert unter der ftändig mehr aufbitibenden Automobilinduftrie, die immer mehr und mehr auf Prische schwiede der ichaiftung der Pferde führe und so dem Schwied das inchme. Aber auch andere Gefahren drohen dem ischwied durch die sogenannten Regieschwieden, die ebenfalls wei einem Abstauen des Geschäftsgangs verhelsen und erweden. Bu diesem geselle sich ein drittes, durch die genabwirte ihre Pferde beschlagen und sonftige andere der der gefahren Genoffenschen, Schwiede arbeiten aussinder lassen und die ebenfalls dem gang gu verzeichnen batte, wenngleich bas Jabr arbeiten ausführen lassen und die ebenfalls bem ische den Berdienkt fürzen. Dabe doch beispielsweise allein genosienschaftliche Vereinigung im Rubrgebiet allein genosienschaftliche Vereinigung der Schmiede genom ver Gegen diese Schädigungen seien die Lichtlicke nur aber schwiede Schädigungen seien die Lichtlicke nur aber schwieden gering. Die kriften die Lichtlicke nur aber schwieden gering. Gegen diese Schädigungen seien die Lichtbitde nut gieichwindend gering. Die früheren lebhasten gegen Ses
Schundpreise seien im Verbandsbezirk allmählich im
The Gegen diese seisen der Gründer der Größberseisen warden der Gründung von icheint sich seit in das Gegenteit zu verwandelt lang, die Mitgliederzahl um 1/3 zu erhöhen, welchen wachs allein die neu angeschlossene Schwieden wissen bewirkte. Nur die Innung Cassel hat eine gründliederzahl (114) als diese neue Innung Cassel hat aufgreichte In Frankfurt a. M. gelang es, verschieden ginden

Ueber die Aufgaben des Deutschen Goniete bundes sprach hierauf Schmiedeobermeister Warnern Berlin. Widerspruch fanden seine Ausführungen als er bestärwortete, der Lehrling solle erft vom Fahre ab Fachunterricht genießen, Von verschieden

Inffionsrednern wurde fofortige Sachunterrichterteilung Refordert.

Ueber die abgehaltenen Sufbeichlagturfe, Sach-ichnien und Lehrlingsprufungen berichteten die Ober-meifter. Biesbaden, Frantfurt und Limburg tonnten nur von ben guten Erfolgen ber por amei Jahren ftatige-fundenen Sachfurje berichten. Caffel bat diefe Rurie bereits leit 29 Jahren eingeführt und fieht immer mehr ben Segen und Erfolg diefer Aurje. Für die ländlichen Kreise ist die Abhaltung solcher Fachturse faum möglich. Es ist hier veniger die Koftenfrage im Spiel, als vielmehr die Beichaffung eines geeigneten Lebrers. Aus dieser Ermägung beraus stellte Obermeister Aramp-Steeden a. d.
gabn namens der Schmiedeinnung Oberlahn den Antrag,
der Berband möge die Einrichtung von Fachschulen im Bedirte unterftugen burch Anftellung eines geeigneten Gads lehrers, der auch mit einem eventuell noch anzusiellenden Tierarzt die Fachfurse leite, sowie die Leitung der Ge-lellen- und Meisterprüfungen in den Händen habe. Die te-weiligen Kosten hierfür sollen die beteiligten Innungen aufdringen. Der Borstand soll der Frage nähertreten und über den Berlauf der Angelegenheit auf dem nächstjährigen Berbandstag berichten.

Obermeister Emmich-Kaiserslautern, der der Be-rufsgenossen dast der Schmiede im Borstand ange-bort, berichtete über die Berufsgenossenschaft, die leider einen geringen Rückgang du verzeichnen hatte. Ihr sind 1912 72 822 Innungen mit 156 562 Bersicherten, 1913 da-gegen 72 058 Innungen mit 158 898 Bersicherten ange-schlichen gewesen.

Der bisherige Borftand wurde wiedergewählt. Er besteht aus folgenden herren: Rern-Biesbaden, Bor-ihender; Golzhausen-Cassel, Ritsert und Demmer, beide Biesbaden, Kramp-Steeden a. d. Lahn, Birfas-Deesen Unterwesterwald), Maurer-Darmstadt und Thomas-Lim-

Ein gemeinichaftliches Effen beichlof bie Tagung.

Naffan und Nachbargebiete.

Befuch bes Raifers im Beftermald. Die wir jeinerzeit berichtet haben, hatte die Gewerb-liche Mittelftandsvereinigung in Dierdorf unter dem Sinweis, daß der Kaiser ja auf seinen Reisen fast alle Gegenden des Landes besucht habe, in einer Eingabe an das Oberhofmarichallamt den Bunsch ausgesprochen, daß er aud einmal ben Befterwald mit feinem Beud erfreuen moge. Damale murbe sugefagt, bag ber Raifer die erste sich bictende Gelegenheit ju einem solchen Besuch ergreisen werde. Diese Gelegenheit wird sich dem-nächst ergeben, denn wie das Oberhosmarschallamt jeht mit-seteilt hat, dürfte der Kaiser in Berbindung mit den diesahrigen herbitmanovern dem Besterwald in diefem Jahr tinen Bejuch abstatten.

+ Rloppenheim, 18. Mai. Ausflug. Der fatho : lijde Dannerverein an Bierftadt hatte am gehrigen Sonntag hierher einen Familienausflug unter-nommen und war im Saale jum Engel eingefehrt. Rach Derglicher Begrugung galten die Borte bes Borfigenden, Jerrn Pfarrers Urban, dem zweiten Borfibenden, Gerrn Schrer Aung, der am Tage zuvor auf eine 25jährige Tätigkeit im Lehrerbernf zurüchblichen konnte. Ein prachtbolles Rojenbufett wurde bem Jubilar überreicht. Mus ben Reihen ber Schuler manbte fich ein 12fahriger Rnabe an den Lehrer, indem er ein finnreiches Gedicht vortrug. Gemeinjame Gefänge, Mufikvorträge, Goli und Kinderbelnstigungen wechselten in bunter Reihenfolge miteinanber ab.

sc. Riederwalluf, 19. Mai. Berichiedenes. Unter jechzehn Bewerbern mablte der durch gute gejangliche Leitungen befannte Männergejangverein "Einigfeit den Mufitbireftor August Bebrens aus Biesbaden jum Bereinsdirigenten.

trevel. Bflichtfenerwehr. Die Bitme Johann Beiter ließ ihre Liegenichaften freiwillig öffentlich verfteigern. Kaufluftige waren gahfreich erschienen, doch waren bie eingelegten Gebote, mit Ausnahme für einige Bargellen, nicht fehr hoch. Der Durchschnittspreis für die Rute betrug 3 m im. - Robe Sande haben in der letten Beit mehrere inna Cbitbaume in unferer Gemarlung gerftort, leider ohne daß es gelang, den Frevler au ermitteln. - Am Camstag Abend fand eine llebung der Pflichtfeuerwehr, betbunden mit Sprigenprobe, statt, die gur Zufriedenheit audiel. Unangenehm bemerkt wurde es jedoch, daß der Origwasserleitung bedeutend an der Oriswasserleitung bedeutend an Strut der Hodranten an der Oriswasser reichlich vor-

banden in 9. Barftadt, 19. Mai. Kriegerdentmal. Die vom 2. Barftadt, 19. Mai. Kriegerdentmal. Die vom Darfiadt, 19. Mai. Ariegerdentmat. Die bentmals für die auf dem Gelde der Ehre gefallenen Kametaben in nun gur Birflichfeit geworden. Durch freiwillige Beiträge wurde das nötige Kapital aufgebracht und
Du ber Armeinde murde ein ichon gelegener Plat gur Berber Gemeinde murde ein icon gelegener Blat gur Bergeftellt, der mit gartnerifden Unlagen verfeber wird. Dit der Berfiellung des Denkmals wurden die Bild-

Starte nachgelaffen bat, obgleich Baffer reichlich vor-

baner Gebrüder Möbus in Zollhaus betraut und als Tag etr Einweihung der 5. Juli festgesetzt. heuer Woken, 18. Mri. Wehrbeitrag. Zur Wehr= kener wurden hier 103 Personen mit 23 424 M. ver-anlage enlegt.

dem bei dem Bahnhofsnenbau die beiden hohen Bahn-damme für die Tannusbahn für die Richtung nach Wies-Derhaum Teil ausgeführt find, hat man jen bente int betreitellung bes Bahnbammes für die Bahnfrede nach beteits begonnen. Eine Unterführung für diese Linie ist leberbrüdung über die Landftraße nach Königstein aufstehn. dum Teil ausgeführt find, bat man feit beute mit der

bon icon lange abnte, ift endlich gur Bermirflichung getommen, denn die Eingemeindung der Orie Gind-lingen, denn die Eingemeindung der Orie Gind-tingen, Unterliederbach und Zeilsbeim ift in it neues Stadium getreten. In die einzelnen Gemeinden tin fien, Unterliederbaw and einzelnen Gemeinden ih neues Stadium getreten. An die einzelnen Gemeinden ih von der Stadt Söchft die Anfrage gerichtet worden, ob fie bereit leien, mit der Stadt Söchft in Berbindung zu treten; wirden, mit der Stadt Söchft in Berbindung zu treten; ebenfo wurde beantragt, für diese Angelegenheit eine beonbere Rommiffion ju mablen. Der Eingemeindung febr

geneigt ift der Ort Beilsbeim, welcher infolge ber Arbeitertolonie gu einem Arbeiterorte geworden ift, ber viele Laften, aber meniger Steuerfrafte brachte. Der einft blübende Bauernort erhebt heute 250 Prozent Steuer. Wenn dem Orte nicht gang bedeutende Zuichuffe von der Stadt Oochft und den Farbwerten zuslöffen, tonnte er überhaupt nicht mehr besteben. Ohne die Orte Sindlingen und Unterliederbach ift aber eine Gingemeindung von Beils-beim nicht deufbar. Auch Sindlingen ftebt, wie wir horen, ber Eingemeindungsfrage sehr spupathisch gegen-über. Dagegen wird die Eingemeindung mit Unter-liederbach sieh schwieriger gestalten. Gemeinde Unter-liederbach bietet für die Zufunft von Döchst das Baugelande. Die Gemeinde Unterliederbach, welche vor einigen Jahren finangiell ichwer gu fampfen hatte, ftebt beute als eine ber mobifabenoften Gemeinden im Maingaue ba. eine der wohlhabendsten Gemeinden im Maingane da. Konnte doch in den letzten zwei Jahren, trothem große Gemeindeangelegenheiten mit großen Opfern erledigt worden sind, die Steuerschraube von 170 Prozent auf 130 Prozent erniedrigt werden. Gerade die Steuerverhältnisse von Unterliederbach gestalten sich in Zufunft noch besser, da durch das Billenviertel, sowie durch den Bahnsdofsumbau ganz bedeutende Steuerträfte eingezogen sind. Trothem hosst man, daß auch Unterliederbach sich der Eingemeindung nicht verschließen wird, da beide Orte in ieglicher Beziehung eng verwachsen sind und gerade die kommunalen Angelegenheiten sie zwingen, Hand au gehen. Man ist in unterrichteten Areisen der Ansicht, daß die Eingemeindungen der Orte Sindlingen, Unterliederbach und Beilsheim bis zum Jahre 1915 erledigt sein dürften. Rurdurch die Eingemeindung ist eine gedeibliche Entwidelung burch die Gingemeindung ift eine gedeibliche Entwidelung von Sochft, bas jahrelang auf feiner Stufe fteben geblieben ift, moglich, jo daß fich Dochft bann au einer Grofftabt entmideln fann.

wideln fann.
: Schwanheim, 19. Mai. Brüdengelbeinnahme.
Sum erstenmal seit der Erbauung der hiefigen Mainbrüde hat die Gemeinde einen Ueberichuß au Brüdensgelb in der Höhe von 1411 M. erzielt. Seither mußten 23 605 M. zugelegt werden.

Diez, 19. Mai. Perfönliches. Garnisonsverwaltungsinipetior Conrad in Meh ift nach hier versetzt worden anstelle des von hier als 2. Borsteber nach Königsberg verseiten Marnisonsnerwolfungs. Oberinspeters

verfehien Garnijonsverwaltungs - Oberinfpettors

\$ Diez, 19. Mai. Besitzwechsel. Das altbefannte Gafthaus Stoll am Marktplatz ging für 60 000 Mark an J. Diehl, Bertreter ber Biesbadener Kronenbrauerei, über,

Deilburg, 18. Mai. Aus ber evangelifden Rirdengemeinde. Geftern fand eine Sibung der evangelifden Gemeindeorgane ftatt. Bor Eintritt in die Tagesordnung machte der Borfinende, Sof-prediger Scheerer Mitteilung von dem Ableben des Defans Grunichlag, der 18 Jahre den fircht. Rorperichaften vorgenanden habe. Der erfte Bunkt der Tages-ordnung betraf Magnahmen im Kirchenheizungs-prozes. Rach den Ausführungen des Borfibenden und des Sachverständigen, Herrn Amtsgerichtsrats Dr. Loh-mann, ist die Rechtslage für die Kirchengemeinde eine günstigere geworden. Der Fiskus hat die Rotwendigkeit der Peizung anerkannt, weigert sich aber, die Kosten, ohne im Brozestweg dazu verurteilt zu fein, zu tragen. Dem Antrag des Kirchenvorstandes, den Prozest auf Rückerstatung der Kosten gegen den Fiskus zu erneuern, stimmte die Berjammlung einstimmig zu. — Der zweite Bunft beiraf die Babl der weltlichen Mitglieder zur Kreisin vod e. Es murben gewählt: Amtegerichterat Dr. Lohmann, Rents ner B. Moser, Bürgermeister Bod-Ahausen, Bürgermeister Birf-Baldhausen, dr. Glödner, Meniner 28. Rausch und Bider-Airschhosen. — Bezüglich der Psarrhausstrage wurde beschlossen, daß die Angelegenheit erst nach der Regelung des Beigungsprozeffes geregelt werden foll. Es wurde eine Kommiffion gewählt, welche bie notigen Schritte porbereiten foll.

D Beilburg, 18. Mai. Anläßlich bes 50jähris gen Bernfsjubilaums bes Schriftjegers Albert Pfeiffer hatte die Firma B. Zipper, G. m. b. D., geftern ihr Berional mit Familien ju einem Abendeffen im "Borb" eingeladen. Die Firma würdigte die Berdienfte bes Jubi-lars durch ein Gelbgeichent, mabrend die einzelnen Mitglieber noch persönliche Ehrenbezeigungen einhändigten. Auch die Kollegen beschenten den Jubilar. Der Borsihende der Handelskammer, Th. Kirchberger, überreichte namens der Kammer ein Diplom. Der Gesangverein "Liederfranz", dessen Ehrenmitglied der Jubilar ift, ließ es sich nicht nehmen, den Abend durch feine Gefange gu vericonern. Der Borfigende, Ernft Diefenbach, feierte mit warmen Worten ben verbienten Cangesbruber.

h. Freilingen 18. Mai. Turnfeft. Geftern feierte der hiefige Turnverein fein erftes Turnfeft, das trob bes ameifelhaften Betters einen glangenben Berlauf nahm. Bon auswärts waren sieben Turnvereine erichienen. Um 2 Uhr ging ein stattlicher Festaug durch die mit Fahnen und Kranzen reich geschmitdten Ort auf den boch über dem Dorf im Tannenwald gelegenen Turnplat, wo fich bald echt tur-nerisches Leben und Treiben entwickelte. Abends beendete ein Ball die glangend verlaufene Geter.

?? Rennerod, 17. Mai. Todesfall. Beute Racht um 3 Uhr frarb ploplich infolge eines Schlaganfalls unfer geachieter Mitburger Derr Chriftian Behmener im Alier von 67 Jahren. Wehmeyer war achtgebn Jahre lang als Relbgerichtsicoffe und auch einige Jahre in der Gemeindevertretung tatig. Den Rirchengesangverein bat er mitbegründen helfen und achtundbreißig Jahre in bemfelben

eifrig gewirft.
T. Bingen, 18. Mai. Lebensmude. Der Mann, ber fich bier am Samstag abend ertränft bat, bat am gleichen Tage in bem hotel, bas er bewohnte, Ansichtsfarten an feine in der Umgebung bedienfteten Angehörigen vericidt, auf denen er diejen lebiglich Gruge übermittelte, ohne feine Abficht, Selbstmord gu begeben, auch nur zu er-wähnen. Es handelt fich um den Schuhmachermeifter Beinrich Saud aus Fuggennbeim in der Rheinpfalz. Der

Mann war 57 Jahre alt. t. Frantfurt, 18. Mai. Gin eigentlich unglaubliches Berieben paffierte genern bem Buge 2084, ber nur Conntage abende 8.28 Uhr von Somburg v. d. D. abgelassen wird und unter Umgehung des Sauptbahuhofes direft nach dem Diebahnhof fährt. Da von Homburg nach dem Oftbahnhof aber in der Woche nur drei Jüge fahren, siellte ein Weichenürller gewohnheitsgemaß die Weiche auf Sauptbahnhof ein, und gur allgemeinen

Heberrafchung landete das Bügele im verfebrten Bahnhof.

t. Riederflorftadt, 18. Mai. Schwierige Ballon-landung. Der Greiballon "Golland", der gestern in Bitterfeld aufgestiegen war, wurde über Niederflorstadt durch eine Boe jo tief aus der hobe niedergedrudt, daß das Schlepptan von einem Daufe gabireiche Biegel abrig und fich ichlieglich in ben Dochfpannungebrabten ber Ueberlandzentrale verfing. Es gelang jedoch, das Geil wieder los-zumachen. Der Ballon fturzte dann aus etwa 10 Metern Sobe ab, die vier Infaffen erlitten aber nur leichte Berftaudungen.

p. Darmstadt, 18. Mai. Zu dem Brandunglück in der Pillenkolonie Eberstadt haben auf Beranlassung der Staatsanwaltschaft gestern nachmittag in Anwesenheit des Gerichischemikers Dr. Popp Ermittelungen stattgesunden, aus denen hervorgeht, daß die aufgesundene Leiche an der rechten Schädelseite starke Verletzungen ausweist, die noch zu Lebzeiten beigebracht sein mussen. Die Staatsanwaltschaft nahm daher Beranlassung. muffen. Die Staatsanwaltichaft nahm daher Berantaffung, ben 28 Jahre alten Studenten ber Mebigin Bilbelm Bogt, ber ber Ent verdachtig ericeint, porläufig feftau: nebmen.

c. Köln, 18. Mai. Lebendig verbrannt. Die Frau des Tagelöhners Eltschein wollte mit einer brennenden Lampe aus einem Zimmer in das andere geben, als ihr die Lampe aus den Händen siel und explodierte. Die Frau erlitt so schwere Brandwunden, daß sie nach wenigen Stunden ftarb.

Gericht und Rechtsprechung.

F.C. Ausschreitungen bei der Musterung. Bied-baden, 18. Mai. Gelegentlich ber Musterung am 4. Mars d. Is. in Biebrich fam es amischen Gestellungspflichtigen und ber Polizei au bestigen Auseinandersetzungen. Die fünftigen Baterlandsverteidiger hatten ben Bagen des Guhrmanns hoffmann mit Beichlag belegt und waren mit diefem durch Biebrich gefahren. Als der Schutmann Rudolf dem Treiben Ginhalt gebot und einen ber Beteiligten, ben Bandler Karl Grebert, jur Rebe fiellte, griff biefer ben Schubmann an, beleidigte und bedrohte ibn und leiftete, als er abgeführt werden follte, erheblichen Biderftand. Der Fuhrmann Jacob Beber, ebenfalls ein Geftellungspflich-tiger, fette bem Schutymann einen mit fünf icarfen Pa-tronen geladenen Revolver auf die Bruft und brobte mit Ericiegung. Das Schöffengericht verurteilte Grebert wegen Biberfrandes, Beledigung und Bedrohung ju brei Bochen, ben Beber wegen ichmerer Bedrohung, Gefange-nenbefreiung und Biberftand ju feche Monaten Gefängnis. Weber wurde wegen Bluchtverbachts fofort verhaftet. beleidigten Boligiften fprach bas Gericht die Befugnis gu, das Urteil gu veröffentlichen.

p. Gin früherer Offigier unter Meineidsverdacht, Berlin, 18. Dai. Bor dem Gowurgericht begann beute eine Berbandlung megen Meineids, der im Berlaufe eines Eheicheidungsprozesses geleistet worden sein sou, gegen den früheren Allanenlentnant Brumm, den Sohn eines verstorbenen Arzies in Biesbaden. Der Angestlagte, der sich nach seiner Mutter, einer geborenen Pragestlagte, der sich nach seiner Mutter, einer geborenen Pragestlagte, der sich nach seiner Witter, einer geborenen Pragestlagte, der hat, wie die Antlage behauptet, fälichlich unter Eid behauptet, mit einer Antlage behauptet, salichlich unter Eid behauptet, mit einer Ehefren, die inzwissen geschieden morden ist, ein freskores Chefrau, die ingwifden gefchieben worden ift, ein ftrafbares Berhalinis nicht gehabt gu haben.

Vermischtes. Roofevelts Rudtehr.

Exprafident Rovievelt wird, nach einem Telegramm aus Rew. Port, am Dienstag nachmittag von feiner For-ichungsreife nach Brafilien guruderwartet. Man ift über feinen Gesundheitszustand außerordentlich beforgt. Er foll derart bedentlich fein, daß man ihm helfen mußte, an Bord des Dampfers ju gelangen, und man hat Borberei-tungen getroffen, ihn bei seiner Ankunft in New-Port so-fort in seine Wohnung ju ichaffen.

Gine verlorene Stadt.

Der Bentichau-Rorrefpondent ber "Rorth China Dailn Rews" gibt einen intereffanten Bericht fiber den Bieder-aufban von Tfingtien, "der Stadt, die verloren ging", die er fürglich gum erftenmal, nachdem fie im August 1912 durch einen Taifun vollfiandig vom Erdboden fortgefegt morden war, befuchte. Diefes Unglud ift feinerzeit nach Eucopa gemeldet worden, hat aber nur wenig Aufmertjamteit ge-funden. Tfingtien war eine von Mauern umgebene Stadt funden. Tfingilen war eine von Mauern umgebene Stadt von ungefähr zwanzigiausend Einwohnern und stand am Buflusse in der Provinz Ticketiaug, ungefähr dreißig Kilvineter oberhalb von Bentickau. Am 29. August 1912 erhobsich ein Taifun, und der Fluß stieg während der Nacht ungefähr fünfzehn Meter, überflutete die Stadt und entsührte zahlreiche häuser ins Weer. Mindestens zweitausend Perfonen sanden hierbei ihren Tod, und dreiundvierzig Städtenden der Ungegand in der beit geber genetlich vor und Dorfer ber Umgegend find teilweise ober ganglich vernichtet worden. Mis der betreffende Korrefpondent vor ungefähr viergebn Tagen das gange Gebiet bereifte, fand er riefige Sandwuften, wo einft profperierende Stabte ftander. Aber langjam wird jest bas Berlorene wieder gurudgewonnen. Die Sandichicht, die ber Fluß gurudgelaffen batte, liegt ungefähr einen Meter boch, und biefe ungeheure Maffe mus eimerweife von den Bewohnern weggeichafit werben. In Tfingtien felbft wird die Stadtmauer, die ausfieht, als ob fie ichwer bombardiert worden mare, in ber gewohnten hinesischen Art wieder aufgebaut. Zuerft wird man eine Außenmaner und einige Fuß davon entfernt eine Inneumaner errichten. Der Zwischenraum wird mit kleinen Steinen oder Sand ausgefüllt. In der Stadt selbst entfiebt ein Saus nach dem anderen, die Beichäftstätigfeit hebt fich, aber es werben Jahre vergeben, ebe ber gange Difirift wieber gu feiner alten Blitte gelangt.

Rurge Ramrichten.

Ediffssusammenttog. An der englischen Rufte ftieß in der Nacht der Segler "Sacre-Coeur de Jesus" mit dem eng-lischen Segler "Gberusla" zusammen. Bier Mann der Be-tahung des frangofischen Schiffes und der Kapitan ertran-fen. Die übrigen elf Leute der Besatzung wurden gerettet.

In ber kleinften Küche wie im feinften haushalt verwendet man jest Knorr : Suppenwürfel. Hervorragender Geschmadt und große Ausgiebigkeit bahnen ihnen den Weg!

48 Sorien, wie: Spargel, Blumentobl, Konigin, Beibertren. 1 Burjel 3 Teller 10 Big.



esbadener Sport-Zeitung



Der Sport am himmelfahrtstage.

Bie alle Feiertage, so ist auch der Simmelsahrtstag vom Mennsport stark mit Beschlag belegt. In Berlin bringt die Grunewaldbahn zwar keine Konkurrenzen von überlegener Bedeutung, wird aber in den meisten Konkurrenzen siattliche Felder am Start sehen. In dem mit 18 000 M. ausgestatieten Mai-Dandicav nuß man zu den beiden Höchstgewichten Orinvoo und Nachtichatten hatten, da fiber die furze Distanz von 1400 Meter das Gewicht feine so gresse Rolle ipielt. Gut laufen werden auch Dryade und Livadia, Im Thiergarten-Rennen beherricht der Stall Oppenheim mit Dolomit die Situation, sollte jedoch an seiner Stelle nur Won Plaisir gesattelt werden, iv erwachsen sür die Stute in Talmi und Cyanit gesährliche Gegner. In den übrigen Kennen ist auf die Chancen von Ricolo, St. Cloud, Auth, Mondstein und Natiensänger von Sameln hinzuweisen. — Auch die Ereignisse auf der Samburg ernschieden sich eine Gegnereren sich um das Amsind-Wemorial, auf dessen 18 000 M. der durch vier Bierde, nämlich Vapprus, Monolog, Nabob und Cau de Cologne vertretene Stall Beit die erste Anwartichaft besitt. Seine Gegner sud Chateauguap und Blumeniegen. Für die anderen Konsurrenzen kommen Varvati, Masier, Monolog anderen Konsurenzen kommen Varvati, Masier, Monolog beiden Söchftgewichten Orinoco und Rachtichatten halten, ba bie anderen Konturrenzen fommen Parvati, Master, Mon Plaisir, Animato, Mormone in erfter Linie in Betracht. — In Dresben sollte im Großen Dresdener Sandicap im Berte von 18 000 M. Aupfernagel einen neuen Ersolg auf der ibm gut gufagenden Dresdener Babn feiern. Geine Saubigegner find Pfeil und Gernot. In den anderen Nennen sind Armgard, Lerobi, Gaboriau, Biscount und Armage hervorzauheben. — In Dortmund bildet der Frühighrs-Preis, ein 10 000 M.-Jagdrennen, den Clou. Pilgrim und St. Theobald sollten das Ende unter sich aus-machen. Beitere Aennen sinden in München, Daß-loch und Nathenow statt. — Am Freitag lädt Karls-horst zu Gaste. — Als letzte wichtige Borprissung vor dem Eroßen Verliner Jagdreunen steht der Sossungspreis auf Großen Berliner Jagdrennen fieht der Hoffnungspreis auf dem Programm. Für das den Inländern reservierte 30 000 Mart-Rennen werden eima 10 Pferde gesattelt werden, von denen Erberich, Reveuse und Gesa gute Aussichten auf den wertvollen Preis befigen.

Im Rabfport versammelt der Große Preis von Deutschland über 100 Kilometer Dickentman, Günther, Miquel und Stellbrint in Düffelborf. In Mailand stößt der Berliner Lorenz u. a. auf Hourlier, Ellegaard, Perchicot, Piani, Berri. In Paris starten Darragon, Germain und der von seinem schweren Sturz wieder hergeftellte Geres.

Der Fußballsport bringt den Städtetamps Ba-ris-Köln in der Kölner Berkbund-Ausstellung. — Ebenfalls eine deutsch-französische Beranstaltung ist das Inter-Club-Lawn Tennis-Match Paris-Berlin auf den Spielplaten im Grunemald.

Pferdesport.

□ Saint=Onen, 19. Mai. (Privatielegr.) Prix de l'Indre. 2000 Fr. 3600 Meter. 1. B. L. de Bourgoings Sfaliaer (Sawfins), 2. Naton II, 3. Nabbin. 10 liefen. Tot. 29:10, Pl. 16, 19, 100:10. — Prix de la Marche. 3000 Fr. 2800 Meter. 1. Pce. J. de Broglies Maitre Chabiron (Thibaulf), 2. Le Bavard, 3. Oni. 11 liefen. Tot. 27:10, Pl. 13, 17, 19:10. — Prix de la Creuje. 3000 Fr. 3100 Meter. 1. A. Bergs Sirins II (Head), 2. Nugles, 3. Sappu Dream. 8 liefen. Tot. 34:10, Pl. 16, 24, 37:10. — Prix du Clain. 460° Fr. 5400 Meter. 1. Camille Blanc' Sigismond (Ballon), 2. Cendre de Chêne, 3. Aranco. 4 liefen. Tot. 24:10, Pl. 18, 13:10. — Prix Solitaire. 10 000 Fr. 3700 Meter. 1. M. Des-13:10. — Priz Solitaire. 10 000 Fr. 3700 Meter. 1. M. Des-caşcaux' Hinbon (Hawfins), 2. Formium, 3. Le Onart h'Henre 8 liefen. Iot. 70:10, Pl. 16, 20, 15:10. — Prix bu Berry. 5000 Fr. 4100 Meter. 1. E. Harbouins La Topase (F. B. Moreau), 2. Kariry, 3. Orfanco. Tot. 7:10, Pl. 40, 20, 18:10.

Fußball, Hockey u. Athletik.

Bie uns ein Privattelegramm aus Samburg mitteili bat am Dienstag Rachmittag ber Bundesfpiel. ausichuf ben Protest des Berliner Meisters gegen den Ausgang des Spieles der Zwischenrunde um die beutiche Fußballmeisterichaft in Fürth abgelebnt.

Turnen.

Turnerische Fausiballweitspiele. Bei den diediährigen rheinhessischen Gauweitspielen in Mainz traten 22 Spielziegen mit je 5 Mann an. Es wurden 70 Spiele erledigt. In der zweiten Klasse spielten 8 Mannichasten und siegten: Mombacher Turngesellschaft mit 14 Punkten, Turn- und Fecht-Klub Mainz mit 10 Bunkten, Turnverein Oppenbeim und Turnverein Alzen mit ie 10 Punkten, in der dritten Klasse spielten 7 Mannichasten und siegten: Turngesellschaft Kastel mit 12 Punkten, Turnverein Ginkbeim mit 10 Bunkten und Turnverein Lampertheim mit 8 Punkten, in der vierten Klasse spielten 7 Mannichasten und siegten: Turnverein Coppenbeim mit 7 Punkten Punkten und Turnverein Lampertheim mit 7 Punkten. Die Gaumeister Turnverein Coppenbeim mit 7 Punkten und Turnverein ichast Wombach und Turngesellschaft Kastel baben alle Spiele gewonnen, Turnverein Sintracht Gau-Algesbeim werlor ein Spiel. Bei den Gauweitspielen im Fanstball erster Klasse siegte Turn- und Fechtsub Mainz, im Trommelball erster Klasse Turns- und Fechtsub Mainz, im Trommelball erster Klasse Turns-Turnverein Raftel.

Jagd- u. Schießsport.

Reuregelung ber Schonzeit in Deffen.

3m Großherzogtum Seifen merden nene Bemimmungen über bie Schongeiten des Bildes ein-

geführt. Die wichtigfte Reuerung befreht barin, bag bie Segezeit der ha sen erst am 30. September endigt, seit her bereits am 31. August. Ihr Ansang ist, wie bisher am 1. Februar geblieben. Enten: Seither Gegezeit vom 1. März bis 30. Juni, jeht vom 1. Februar 1. Nat bis 35. Juli; Baldscher Degezeit vom 1. Mat bis 30. Juni, jeht vom 1. Nat bis 30. Juni, jeht vom 1. Art bis 30. Juni, jeht vom 1. Rat bis 30. Juni, jeht vom 1. Fris bis 15. September. Aner-, Radel, Birfs, Dasels, Bajanen- und Trut-Hähn ne, deren Hegezeit vom 1. Funi bis 31. August lief, ist ietzt bis zum 15. September. vom 1. Juni bis 31. August lief, ift jeht bis jum 15. Settember, ebenso die ber Auer-, Radel-, Birt-, Sajel-, Faienen- und Trut-Sennen verlängert worden. Sumpt ianens und Eruss en n'en verlangert worden. Sumpfichnepfen, Trappen, Brachvögel und Kibige, deren Schonseit seither vom 1. Mai bis 30. Juni dauerte, ift jeht vom 16. April bis 15. Juli bestimmt. Auch dem in den Taunus waldungen seit einiger Belt ausgeseigten Mufselwild wendet die Großherzogliche Megierung ihre Aufmerksamskeit zu. Sie bestimmt: Musselwild hat Schonzeit und der gezeit möhrend des ganzen Jahres (mie auch in Arenken. gegett mabrend bes gangen Jahres (wie auch in Preugen bis fich bas Bild genugend vermehrt haben wird, Red.)

= Ranrod, 18. Mai. herr Dachbedermeister Angust Reil icob bode, einen iconen Gechier und einen Gabelbod, mit einem Gouß

Luftichiffahrt.

ren die Autos den gangen Blug au begleiten hatten, jon-dern nur auf telegraphilchen oder telephonischen Anruf in Dienst traten. Der Biesbabener Automobil-flub hat eine Reihe seiner Mitglieder der automobilifitichen Oberleitung des Fluges genannt, die an den bestimmten Tagen zur sederzeitigen Berfügung waren. Bei der un-freiwilligen Landung des Fliegers Oberleutnant Pfeise im Wald an der Hohen Burzel hat derr Kurt van der Sandt auf telephonischen Anruf die erste dilfe geleistet und dem Fliegeroffizier zur Bergung seines Fahrzeuges wie seiner Person sede Unterstützung geboten.

Gine reizende Reubeit, welche die Kinder spielend Gelaic-lichteit erlangen läßt und gleichseitig Anregung verschaftt, erhält auf Bunich ieder Leier dieser Zeilen fostenfrei von Reltle Kindermehl-Gesellschaft, Berlin B. 57. Es ist dies eine Ausschneidenunge mit drei verschiedenen, allerliebsten Gewändern, womit die Ainder sehr gern und lange svielen. Auf Bunich wird auch eine Probedose des berühmten Kindermehls umsonst bei gestigt.

Sind Sie Abonnent dieses Blattes?

So find Sie nach Maggabe ber Berficherunge. bedingungen ohne Beiteres foftenlos gegen tobs lichen Unfall ober Ganginvalibitat verfichert!



Leichte moderne Stoffe

für aparte duftige

Sommerkleider und Blusen

in den neuen modernen Geweben

Crêpe, Voile neigeux, Frotté Bouclette etc.

in grossen Farbsortimenten

Preislagen in 70/110 cm Breite:

Mk. 110 bis 375 per Meter

Damen-Moden - Langgasse 20

Gabelduell Tiszas.

Dan meldet aus Budapeft: Beitern fand im Geditfale von Ratojn ein Cabelduell amijden dem Minifterbrafidenten Grafen Tisga und dem Abgeordneten Stephan Rafofin unter ben ichwerften Bedingungen ftatt. Es bauerte Dinuten und es fanden ffinf Bange frat. Beim erften dang erhielt der Minifterprafident auf bem rechten Arme etne Rifmunde. Beim fünften Gange erhielt der Abgeerdnete Rafoffn eine 15 Bentimeter lange, aber nicht tief-Bebende Schnittmunde am Unterleib. Die Gegner ichieben

Das dänische Königspaar in Bruffel.

Das danifche Ronigspaar ift am Dienstag nachmittag in Briffel auf bem Rordbabnhof eingetroffen und vom Sonig und ber Ronigin von Belgien empfangen worden. Ind ber Commerpräfibent Brofeville mar gum Empfang auf dem Babnhof ericienen.

Ein Deutscher als Sochstapler verhaftet.

Mus Barts mird gemeldet: Einen guten Gang medten die frangofifden Beborben. Gie verhafteten einen jungen Deutiden namens Johann Bermann Rebr. Rebr bar intematifcher Galichipieler und foll in den legten fünf Jahren fiber 1/2 Million Mart burch Galichipiel erbenlet haben. Er bediente fich einer Angahl Schlepper, die bm bauptfachlich junge Leute aus befferen Rreifen guführten. Bei feiner Berhaftung hatte er eine Angahl aufcheibend neuer, in Birflichfeit aber febr gefcidt gezeichneter Rarten bei fich. Er batte Bohnungen in Genna, London, Paris und anderen Stadten. Much in Berlin hatte er eine Bohnung, bat biefer jedoch aufgegeben, als er mertte, daß bie Staatsauwalticaft auf ihn fahndete. Rebr wird audacht in Granfreich abgeurteilt und bann ben bentichen Behörden überantwortet werben.

Antlage gegen Frau Caillaux wegen Totichlags mit Borbebacht.

Der Drabt melbet ans Baris: Untersuchungerichter Boucard bat entiprechend dem Antrage bes Staatsanwalts bran Coillaux unter der Beichuldigung des gefliffentlichen, Bit Borbedacht begangenen Totichlages por bie Beichlußlammer vermiefen.

Manöverunfall.

Mus Marfeille wird gemelbet: Gin ichwerer Unfall lat fich auf bem Manoverfelbe von Montfuron gugetragen, 418 2 Schwadronen Sufaren gegeneinander manoverieren, icheuten einige Bferde. Es entftand ein mirres Durchtingnder, bei dem 6 Sufaren ichmer verlett murben.

Demiffion des frangofiften Rabinetts.

Mus Paris meldet ein Telegramm: Rach Informalionen aus politischen Kreifen beabsichtigt Ministerprafident Coumergue, bem Prafidenten der frangofifchen Republit beim Sufammentritt der neuen Rammer die Demiffion des Rabinette gu überreichen. Donmergue gab bem Prafibentn Poincaré von diefer Abficht bereits Kenntnis. Er befieht mit aller Entichiedenheit barauf, obwohl ihn Poincare von tinem Borhaben abgubringen verfucht.

Bieber ein Bulfanausbruch.

Der Draft meldet aus Palermo: Die Tätigfeit des Bulfans Stromboli auf der gleichnamigen Infel bat ge-Bern in unbeimlicher Beife gugenommen. Große Stein-Mode werden emporgefchleubert. Die Eruptionen find von Barten Erdfiogen und unterirdifchem Donner begleitet.

Die Sochwafferfainstrophe im Uralgebiet.

Der Draft meldet aus Dbeffa: 3m Uralgebirge und ben angrengenden Gebieten dauern die Berheerungen des

Sochwaffere fort. Gine ichredliche Sungerenot berricht im Ramifchlow-, Tjumen- und Jaltorowafreife. Reunzig Orte und Dorfer find ichmer beimgefucht worden. Biergig Dorfer find vollfommen gerftort. Mehrere Berjonen ertranfen. Baubols im Berte von Millionen ift von den Gluten des Tiumenfluffes fortgeipult worben. Die Glienbabnverbindungen find geftort.

Bur Berhaftung Gfiad Baichas.

Wie und and Rom telegraphiert wird, verlautet bort über bie Grunde gur Berhaftung Effad Bafchas noch folgen: bes: Die Mohammebaner follen fich bereits feit einigen Tagen in hellem Aufruhr befinden. Gie haben fich geweigert, gegen bie Epiroten gut fechten und fich im Gegenteil zusammengerottet, um auf Durazzo zu marichieren. 2000 gut bewaffnete Mohammedaner follen fich 10 Rm, von der Stadt entfernt befinden. Das italienifche Beichwaber, bas in den italienifden Gemäffern weilte, ift nach Duraggo bes rufen worben, um bie Sauptftadt gut ichuten. Diefe Tats fache erregt in gang Italien bas größte Anffeben. Die "Tribuna" erflärt, bag, falls bie albanifchen Streits frafte nicht andreichen follten, um ben Aufftand ber Mohams mebaner niederguichlagen, die Lage febr beforgnis. exregend werden murbe und bog eine enropaifche Inters vention notgebrungen eintreten muffe. Go fei unmöglich, fo erflart die "Tribuna", daß die Großmächte ben Ereigs niffen am Balfan gelaffen gufchauen. Die Aufgabe ber italienifden Regierung fei es jur angenblidlichen Stunde, den Afford amifden ben Grogmachten aufrechtauerhalten. Der italienifche Beichaftstrager in Duraggo, ber in Rom weilte, ift in aller Gile nach ber albanifden Sauptftabt wieber abgefahren.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Berficherungswefen.

Rurnberger Lebenoverficherungo-Bant. Die ordentliche Generalversammlung bat ben Geschäftsbericht für das Jahr 1918 in der mitgeteilten Form genehmigt. In dieser Bersammlung legte der langiährige Borsipende des Anfisichtstrats, herr Justigrat D. Hilpert mit Rückficht auf seine augegrissene Gesundheit sein Amt nieder. An seine Stelle wurde Alexander Graf von Faber Castell in den Aussichtstrat von Erger Castell in den Aussicht wurde Alexander Graf von Faber-Callell in den Auflichtsrat gewählt und übernahm auch den ihm angetragenen Vorsit. (Die Nürnberger Lebensversicherungs-Bank ist eine Gründung des Bleiftiffabrikanien Lothar Freiherrn von Faber zu Stein, erblichen Neichstrats der Krone Bayerns.) In Verbindung biermit sei mitgeteilt, daß das Bermögen und der gesamte Versicherungsbestand des Sterbekassenvereins der Anglisten bei den Justigbehörden Baperns in München mit Genehmigung bes Ratferlichen Muffichisamis auf die Rurnberger Lebensverficherungs. Bant fibergegangen ift.





von der Wetterdienftfielle Weilburg.

Sochste Temperatur nach C.: 4-25 niebrigfte Temperatur 48 Barometer: gestern 769.4 mm beute 769.8 mm. Borausfichtliche Bitterung für 21. Dai: Roch troden, boch zeitweise etwas Bemoltung;

ein wenig lübler.

		921	eberf	dilag	shöt	e feit geftern :				-
Weilburg	*				0 1	Trier				0
					0	ZoiBenhaufen .				0
Reutirch			* .		0	Schwarzenborn,	*	*	*	0
Marburg			*	4 4	0.1	scatter .	1.7	. 32	100	

Bafferfiand: Rheinpegel Caub: geftern 3.22, heute 3.26 Lahn-pegel: geftern 1.40, beute 1.38

Sonnenaufgang 3.59 | Mondaufgang Sonnenuntergang 7.54 | Monduntergang

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanfialt G. m. b. S. Berantworilich für Bolitif und Lebte Drabtnachrichten: Dans Schneiber: für den gesamten übrigen redastionellen Teil: Dtto Brofcat; für den Rellame- und Inferatenteil: Larl Berner. Camtlich in Biesbaden.

18 wird gebeten, Briefe nur an die Redaftion, nicht an die Redafteure perfonlich ju richten.

Meine Appetitlofigkeit, meine Stuhlberftopfung verbitterte mir bas Leben!

So beginnt herr Rifolaus hoffer leinen Brief, in welchem er feine, mabrend einer langen Reihe von Jahren welchem er seine, während einer langen Reihe von Jahren erlebien Qualen und Leiden beschreibt. Er hatte alles versindt, um seinen Wogenfatarrh zu beilen, er war in Bädern. Sanatorien, gebrauchte häusliche Kuren, doch der pappige, bittere Mundgeschmad, das Ansstoßen, die anhaltende Appetitlosiaseit, die sich sogar dis zum Widerwillen steigerte, der saure Brechreiz, die Koof- und Rindenschmerzen, die Schwindelanfalle, die Schlaflofigfeit, die Rervofitat murden von Tag gu Tag unerträglicher und er wurde nicht nur fich felbit, sondern auch seiner Familie mit seinen ewigen Lamentationen gur Laft. Herr Boffer ichreibt dann weiter: "Da empfahl mir mein Argt das Stomozogen und meinte, daß der durch biefes Mittel im Magen gebildete Cauerftoff allein imftande mare, die Lebenstraft meiner geschwächten Organe wiederberguftellen und die in mir millionenweife angesammelten aiftigen und gebrenden Gaulnisbafterten ju vernichten. 3wei Bochen lang nahm ich mabrend ber Mahlgeiten töglich breimal je 2 Tabletten und icon babe ich das beglüdende Gefühl des Hungers, ich fühle mich frisch, verjüngt, babe täglich ausreichenden, ichmerzlofen Stublgang, habe feine Schmerzen, mein Ausien bestert ift und ich bemerte, daß ich fogar an Gewicht gunehme. Dant und Bob dem Erfinder Diefes Mittels". Stomogygen ift in jeder Apothele erhältlich.

Der Gesant-Auflage unserer beutigen Rummer liegt ein Project ber Firma Ernst Reuser, Biesbaden, Kirchgasse, bei, auf welchen wir biermit empfehlend binweisen, 136/8

Carow Zahn-Praxis

Inhaber: M. Wagner, prakt, Dentist Kirchgasse 44, L. WIESBADEN. Kirchgasse 44, I, Sprechstunden: von 8-12 und von 2-7 Uhr, Sonntags von 9-12 Uhr.

Atelier für modernen Zahnersatz.

Zähne inkl. Kautschukplatten schon von Mk. 2, - an. Ganze Gebisse, 28 Zähne, Mk. 56. - an. Anfertigung von Gaumenplatten in Gold, Silber und Aluminium. (Grosse Vorzüge in Bezug auf Haltbarkeit und angenehmes Tragen.)

Spezialität: Gaumenloser Ersatz.

Goldkronen und -Brücken, Stiftzähne, Porzellanarheiten. Regulierung schiefstehender Zähne, Obturatoren etc. bei mässigen Preisen.

Garantiere für alle Arbeiten, für guten Sitz, Haltbarkelt und vor allem naturgetreues Aussehen. Mein Operationszimmer u. Laboratorium sind der Neuzeit entsprechend mit allen modernen

Instrumenten versehen, Uber 100 Dank- und Anerkennungsschreiben die in meinem Wartezimmer aufliegen, sprechen sich nur lobend aus über die schonende, korrekte und preiswerte Behandlung und stehen jedermann zur Einsicht offen.

Zahnziehen fast schmerzlos. Plombierungen in Gold, Porzellan, Cement und Amalgan billig und preiswert. Wenden Sie sich vertrauensvoll nach meiner Praxis. Der Versuch überzeugt und macht Sie zum dankbaren Patienten.

Deutsche Privat=Entbindungs=Klin Damen auf. Kein Heimbericht. Kein Vormund er-Fr. Weber, rue Pasteur 36, Nancy (Frankreich). Die tüchtige Hausfrau



"Im vorigen Jahre habe ich 100 Mark auf die Sparkasse bringen können, weil ich

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz verwendet habe."

> Mit Weber's Carlsbader Kaffees gewürz erspart man eine Menge Kaffee und erhöht außerdem den Geschmack der billigeren Kaffeesorten. 50 Gramm Bohnen, mit einem Würfel Weber's Carlsbader Kaffeegewürz zubereitet, ergeben sechs Tassen ausgezeichneten Kaffees.

II Webergasse II

empfiehlt die bekannten Fabrikate der

Mündner Goden : Fabrik, Joh. Georg Frey Loden-Mäntel Pelerinen

Sport-Anzüge Sport-Kostüme für Herren und Damen in grösster

Auswahl. Alleinverkauf am Platze.

Seinste Sügrahm=

pfo. 125 pfg. To

olf Harth

Gewicht

16 20

95-100

ndel und Industrie

Berlin, 10. Mai. Im Gegenfat ju ber Tenbeng an ben Bortagen trat beute wieder die Reigung jum Beffimismus in den Bordergrund. Man ließ die feften Remporfer in den Bordergrund. Man ließ die festen Remnorfer Aurse unberücksichtet, ebenso die Meldungen aus Mexiko über ein baldiges Ende der Herrichaft Huertas; gebessertes Wien und weiter erholtes Betersburg blieben gleichfalls ohne Gindrud. Die Spekulation schein nach beendeten Dedungen vertaufsluftig gu fein, mit dem Ergebnis, daß Montanwerte einen Teil ihrer lehten Avangen einbuften.

Die erften Rotterungen waren siemlich unverändert. Darpener erreichten einen höheren Aurs im Gegensat zu den sibrigen Papieren dieses Gebietes, die mit kleinen Ab-ichwächungen einsehten. Elektrische und Schiffahrtsaktien lagen Anfangs seit. Im weiteren Berlauf gaben Montan-werte durchschittlich um etwa ein Prozent nach auf aller-hand unbestätigte Gerüchte. U. a. wurde die Möglichkeit einer Reichstagsauflösung infolge des Konflifts wegen der Beicldungsfrage erörtert, ein Motiv, das vorläufig nicht ernit zu nehmen ist. Die in der gestrigen Generalversammslung der Wannesmannröhren-Werfe ersolaten Mitteilungen — daß trop der ichlechten Lage der Eisen- und der Bauindustrie die in Anslicht gestellten 18% Prozent Dividende gezahlt werden fönnen, und daß man mit der Berkilligung der Argentitier von nicht am Geschilt werden fönnen, und daß man mit der Berkilligung der Rendustrier von nicht am Eisterne der Argentitier billigung der Produttion noch nicht am Ende fet, mithin auch weiterbin ein gutes Ergebnis in Ausficht au nehmen fei - fanden teine Beachtung. Bei Schluß mar bie Baltung allgemein ichmach.

Der Brivatdistont erhöhte fich um 1/8 auf 2% Brogent.

Frantfurter Abenbborje.

Frantsurt, 19. Mai. Die Nachricht von der Berbaftung Effad Paschas erwectte bei der Spetulation Befürchtungen wegen Komplikationen der Balkanfragen. Bon der lokalen Spekulation wurde dem badurch hervorgerusenen Unbebagen durch Abgaben am Montanmarkt Ausdruck gegeben, die bei Phonix und Gelfenfirchen eine Abidmachung um etwa 1 Prozent berbeiführten. Der Schluß mar jedoch etwas fefter. Bon Raffainduftriemerten verloren Daimler 7% Brogent, Rieger 1, Scheideanftalt 8 und Bochfter Farbwerfe 1 Brogent.

Weinverfteigerungen,

R. Wintel, 18. Mai. Bente ließen brei Mitglieder ber Bereinigung Rheingauer Weinguisbestiber 1913er, 1912er und 1911er Weine versteigern, mit ungleichem Ergebnis. Ueberraschend hobe Preise erzielten einzelne 1913er, während 1912er vielsach gurückgezogen wurden. Das Ergebnis mar wie folgt: Die Grang v. Brentanofche Gutsver-

waltung brochte 3 Salbitud 1918 er, die gu 570, 610 und 900 Mart Rehmer fanden, und 26 Salbftud 1912 er gum Aus-gebot. Bon biefen mußten 12 Salbftud gurudgezogen werden; die übrigen erbrachten zwifchen 850 und 800 bezw. 1010 Mart. — Lou der gröflich v. Schön bornichen Berwal-tung zu Dattenheim wurden 18 Dalbftück 1913 er an-geboten, für die 300, 420, 460, 510, 590, 800, 850, 910, 980, 1050 Mart, Erbacher Marcobrunner 1920 M. Deymann-Levitta, Erbacher Marcobrunner 1920 M. Heymann-Levitta, Erbacher Marcobrunner 1920 M. Heymann-Levitta, Erbacher Marcobrunner 2220 M. Söbnlein bezahlt wurden. — Es ichloß sich an die Weinversteigerung von Kommerzienrat J. Krayer Erben zu Johannisberg. Hir 3 Halbstück 1913 er wurden 640, 700 und 1220 Mark bezahlt; 16 Halbstück 1912 er brachten zwischen 380 und 1020 bezw. 1100 Mark. 14 Halbstück 1911 er erzielten Vinkeler Dachsberg 2460 Mark Koch aus Mainz, die 3430 Deymann-Levitta, die. 1840 Stramitser für Deinrich Abler, Dotel "Rassat, du.
und Arone" in Biebrich, dto. 2530 Koth, Binkeler Ensing
2680 Söhnlein, Binkeler Alaus 3230 Fald-Bramigk, dto.
3250 Deß für Buschmann, S. n. M. Strauß und Horz, Binkeler Ansbach 4040 Deß für Joh. Alein in Johannisberg,
dto. 3980 Jak, Denmann sir Joh. Schmid, Binkeler Dasenlaune 1500 Cerk Colle in 1870. Schmid, Binkeler Dasenfprung 4500 Karl Roth, bto. 4870 Deg für Offigierverein, Gald-Bramigt, bto. 4700 Sohnlein, bto. 5110 Deymann-Levitta, Binfeler Rlaus-Auslese 5870 Marf Reen aus Bingen. Das Gefamteraebnis ber Aranerichen Berfteigerung ftellte fich auf 68 900 DR. mit ben Gaffern.

Marttberichte.

= GroßsBerau, 19. Dai. Der hobe Auftrieb von 1127 Tieren bedingte bet bem letten Gertelmarft bie Burudhaltung in der Rachfrage, weshalb ein merfliches Sinten ber Preise eintrat. Für Ferkel find 12—21 M., für Springer 25—38 M. und für Einleger 36—50 M., pro Stüd bezahlt worden. Am Schlusse des Marktes war alles

Berborn (Dill), 18. Mat. Auf bem beute abgehaltenen biesfährigen Martt maren aufgetrieben 112 Stille Mindvieb und 846 Schweine. Es murben bezahlt für Gettvieb, und awar Ochsen, 1. Qual. 90—93 M., 2. Qual. 88—90 M., Kühe und Rinder, 1. Qual. 84—88 M., 2. Qual. 80—82 M. ver 50 Kilo Schlachtgewicht. — Auf dem Schweinemarkte fosteten Fertel 40—60 M., Läufer 70—80 M. und Einlegsichweine 90—120 M. das Paar. — Der nächte Markt findet am 8. Juni ftatt.

Spargelmartt.

= Rieber=Ingelheim, 18. Mai. Spargel 1. Sorte 50-58 Mart, 2. Sorte 30-35 M. der Zentner.

— Seibesheim, 18. Mai. Spargel 1, Sorte 52—57 M., 2. 30—35 M. ber Zentner.

Chlachtviehmartt Frantfurt a. D. bom 19. Mai 1914.

Auftrieb: Ochsen 462, Bullen 45, Färsen und Rübe 302. Gefafe 104, Schweine 2021. Lebend- Schlade

Preife für 1 Beniner:

a) vollfleifdige, ausgemäftete bodit. Coladi-

mertes	47-52	85-0				
b) junge, fleischige, nicht ausgemäftete und altere ausgemäftete	2.84	76-8 68-7				
c) maßig genährte junge, aut genährte altere	37-41	60-				
Buffen:						
a) vollfleifdige, ausgewachiene bocht. Colact- wertes	45—46	75-7				
b) vollfleifcige, füngere	40-43	69-7				
o) maßig genabrte tunge und gut genabrte altere	00-00	00-0				
Garfen und Rube:						
a) vollfleifdige, ausgemaltete Farlen höchften Schlachtwertes	43-46	77-8				
b) polifieifdige, ausgemäliete Rife böchten Schlachtwertes bis zu 7 Sahren	40-44	74-7				
c) 1. wenig gut entwidelte Garfen	38-42	70				
2. altere, ausgemäftete Ribe und menig	00-00	00-0 63-7				
d) matig genabrte Riibe und frarfen	34-39	56-6				
e) gering genabrte Rube und Garfen	28-33	48-5				
Gering genährt. Jungpieb (Greffer)	21-26	40-				
Ralber:	35 223					

83-91 d) geringere Maft- und gute Saugfalber . . 50-55 00-00 e) geringe Cangfalber 00--00 a) Maftlammer und Mafthammel 00-00

47—50 62—64 47—49 60—63 Comeine: a) vollft. Schweine v. 80 b. 100 kg Lebendgew. b) vollft. Schweine unter 80 kg Lebendgew. c) vollfleifc, von 100 bis 120 kg Lebendgew. 471/2|50 60-63 60-60 471/2 50 d) vollfleifd, von 120 bis 150 kg Lebenbaem. 00-00 Gettichweine fiber 150 kg Lebenbaemicht . 00-00 00-00

Marttverlauf: Der Martt ftand megen ber Gende weiter unter Beobachtung. Rinder rubig, übriges rege Auftrieb geräumt,

Rowlings Rings 10 Mai 1014

Nachdruck

f) unreine Cauen und geichnittene Cber



Jedes Paar

Kinderstiefel, braun und schwarz, Derby oder Lackkappe Gr. 25-26, dto. 28-24 2.35 Weisse Leinenschuhe für

Damen. Welsse Leinenstlefel,

23-24, dto. 25-26 3.50 dto. 27-30 4.50

Jedes Paar

Damenhalbschuhe, mod. Eins, u. Formen, riesig billiger Preis.

Braune Kinderstiefel, Derby Lackk., Gr. 27-30 dto, 31-35 4.75

Boxlederschnürstlefel, Gr.31-35u. Prima Schulstiefel, je nach Grösse Jedes Paar

Boxleder Damenstiefel, moderne kurze Form, mit und ohne Lackk, Derby.

Braune Damenhalbschuhe, solange Vorrat. Starke Wichsleder-

Spangen- und Schnür-Vorzügliche Passform.

Jedes Paar

Mod. Herrenstlefelin Box und Chromleder.

Prima Halbschuhe für Kinder, hellbraun und schwarz 27-30 dto, 31-35 Paar 6.75.

Braune Damenstlefel, so lange Vorrat, darunter Ia. feine Fabrikate.

Jedes Paar

Bequeme Stlefel f. Herren u. Dam., weich. Oberled.

Hocheleg. Kinderstiefel, Gr. 27/35, in weiss, farb. u.schwarz, neuest, Mode.

Extra kraftige Herren-Wichsleder . Schnür-Schnall.-od. Zugstiefel. Jedes Paar

Helfbraune Chevreaux-Damenhalbschuhe mit Bändern oder Riemen

Sollde Herren- u. Damenstiefel in allen Ausführungen

la. Wanderstiefel für die Jugend, je nach Grösse

Jedes Past Goodjaer-Welt-Herren u. Damenstlefel, see-

Hellbraune Chevreau Herren-Halbschuhe

este Formen

Rindbox Hellbraune Herrenstlefel, Form, hochmodern.

Pr. Sandalen, je n. Grösse Turnschuhe "Bahnfrei" Riesen-Auswahl in Sandalen, Segeltuch-, Lasting- und Leinenschuhe,

Wieder neu eingetroffen: Enorme Sendungen fabelhaft billige Schuhwaren!





Der lette Trumpf.

Gefellicafteroman von Buide Rreuger.

Copyright 1918 by Carl Duncker, Berlin. (1. Fortfebung.) (Machbrud verboten.)

Blangend!" . . . crflarte der lange Laban; fein mmmer mar im Moment verflogen und das gange frijde ihiae Gesicht frahlte vor Abenteuerlust . . "Na, denn ist mal du: — Cofino Municipal, Rumpesmayer, Grillswom des Casé de Paris, Austria, Ré, Fise o'clock im Riviera Palace."

Der Andere amfifierte fich. -Bft dein Repertoire ericopft?"

Abgesehen von einigen Tingeltangeln, die man als endiger Mensch nicht erwähnt — ja!"

Den größten aber bast du doch vergessen. Rämlich so-biet ich mir sagen ließ, betreibt der tsichtige Monsieur Blane drüben in Monte Carlo eine hervorragende Men-benfalle — Kasino genannt!"

Der Joachim Stord glaubte fteif und feft an ein Dif. berftanbnis.

"Bas?!" . . . drobnte er mit feiner urwuchfigften and mandoftimme . . "Du vagobondierst geichlagene vier-undemangig Stunden an der Riviera und haft noch deinen banden Mammon in der Taiche?"

Benigftens bis auf ein Pafet elender Bigaretten und brillantes Golo-Frublid bei Belber!"

Da bielt fic ber blonde Engfsjohn nicht langer mit der Borrebe auf, sondern hakte seinen Aunwan noch energischer mier, damit der ihm ja nicht etwa entwische; und dann nachte er auf dem Absan Kehrt und stieselte mit ihm wieder de Avenue hinauf — der grande gare du.

Dabei befretierte er peremptorifch:

Dalt' dich mal gefälligft ein bischen ran, damit wir bisteitig aum Bahnhof tommen. In fünf Minuten rutscht bemlich wieder ein Bug nach Monte ab; den muffen wir anbedingt noch beim Schlaftitchen friegen.

tind gang apropos, lieber derr: — erst, wenn dir der troupier das erste Tausenfrancs-Billet mit seinem gestäßten Mateau weggeharft hat, erst dann kannst du mit der und Recht non dir behaupten: — hier din ich Wensch, der darf ich's sein!"

"Eina, rouge, impair et manque!"
Der Croupier zahlte aus; es ging mit fabelhafter, fast intematischer Behendigfeit. Dann famen die nenen Einstein. Fünffrancsstücke, Blaques, Louisdors, Bantstein. der nimmersatte Rechen nahm alles.
Die Raschine wurde wieder angedreht; die Augel lief... inttäuschung — das war der erste Eindruck, den der unge Gutöherr empfing, als er aus dem Atrium den konlettesaal betrat.

Der Gardedragoner hatte mabrend der furgen Bahnicht dem Freunde einige gut angebrachte Binfe gegeben; ib io war Hans Krottendorf flug genug, sich im fogenannby Empfangssimmer", wohin man ihn von der Borhalle is sofort geleitet, eine achttägige Mitgliedsfarte für den beitele prive" ausstellen zu laffen. "Cercle privé" — "cercle des étrangers" ... das gange Aufnahmezeremoniell war natürlich eine glatte Farce. Denn was bedeutet an einem folden internationalen Rummelplat ein Rame und eventuell eine Legitimationsfarte? Die Baut fann ja nur gufrieden fein, wenn möglichft viele Beute ihre Portefeuilles am Spieltifch auseinanderblättern,

Coviel fagte dem Drawehner Gutsberrn fein fleptifcher

Soviel sagte dem Drawehner Gutsberrn sein steptischer Berstand gans von selbst.

Aber immerhin — für seine fünfundswanzig Francs Aufinahmegebistren besaß er wenigstens das angenehme Bewußtsein, sich in einer zumindest et was mehr durchgesten Gesellschaft zu bewegen. Denn die in der hinteren dälste des Kasinos gelegenen Käume des "cercle prive" sind ntemals so von ichlecht angezogenen, schreienden, schwichenden, wild gestikulterenden Menschen überfüllt, als die vorn siegenden, der Allgemeinheit zugänglichen Säle. Bährend er sich neben dem Freunde auf einem der leinen Ledersofas an der Wand niederließ, um vor allen Dingen einmal einen ungefähren leberblid über den ganzen Zauber zu gewinnen, erinnerte er sich mit malitiösen

gen Bauber ju gewinnen, erinnerte er fich mit maltibfem Lächeln nervenspannenber Monte Carlo-Romane, in benen man fich bogenlang mit märchenhaftem Luxus, unerhörtefter Elegang, vergerrten Zügen und biamantenüberrieselten Decolletes befaffen muß.

Jest aber ichien es ibm, baf diefe Milieuichilberungen einigermaßen utopiftisch ausgefallen maren und daß die be-treffenden Berfaffer am Ende niemals einen Fußbreit diefes furiosen kleinen Fürftentums betreten hatten.

Grads trugen bier eigentlich nur die Rellner; und einige faszinierend elegante Frauen gab es auch — gemiß. Doch überwiegend pruntte Männlein wie Beiblein im Cutawan oder dunflen Jacettanzug, im fußfreien Trotteurkoftim oder der einfachen Gesellschaftstollette.

Die Raume bes Rafinos felbft imponierten allerdings mit ihren weiten Abmeffungen, ihren prachtvollen Gemalben, bem fostbaren, schweren Stud des Plasonds, bem wun-

bervollen ichimmernden Riefenlufter.

Um die Roulette- und Trentetifde bodte auf gelben Lim die Kontetes und Leenteringe godte auf geben Bederseifieln eine Reihe Glüdlicher, benen es gelungen war, fich durch irgend eine gunftige Konftellation des Schickalls einen Platz zu sicher; hinter ihnen drei, vier, fünf Reihen Bartender ... alle bienenfleißig in dem Bestreben, ihr gutes Geld möglicht ichnell und taprig los zu werden. Zwischen den Tischen ein Schieben und Drangen, ein Swischen den Tischen ein Schieben und Drängen, ein Rascheln von Jupons und Anarren von Stiefeln, ein Lachen und Kichern und Flüstern und Stimmengewirr aller europäischen und außereuropäischen Sprachen. Es hielt nicht schwer, hier einen Russen, Amerikaner, Spanier oder Rumänen beraus zu erkennen — die längsten Odds zu weiten, dah diese blübend gesunde, blauäugige, kleine Ladu da drüben am logenannten "Selbstmördertisch" unbedingt die Frau eines preußischen Gerichtsassesischen war — daß der gesbrungene, untersetzte Zugstiefelkavalier ihr gerade gegensüber, der sich immerzu verlegen lächelnd die Händer ihrebe eine Fünsfraneskink auf die mittlere Dougalne ristierte, den herzerfrischenden Typ des französsischen Urphilisters vorsiellie. philiftere porftellte.

Eine Gulle von Gesichtern, aber nur wenige wirflich intereffante Phosiognomien; ein Riesenschwarm; ein Bolter-gewimmel am Turmbau zu Babel; ein Rationencancan um das goldene Ralb. Itnd die literarbiftoriich "ungefronten Gurftinnen ber Salbwelt", die fich hier nach fämtlichen Famifienromanen ein Stellbichein geben follten, erfetten durch innthetische Edelfteine und murbige Reife des Alters,

was ihnen an Perlenrividren und Jugend fehlte. Der Baron von Stod amufierte fich diebisch. "Laß nur, Jungden", tröftete er gutmütig, als die Augen des Drawehners fühler und fühler wurden und fich ein immer füfftianterer Bug um die Lippen einniftete, "folche Enttäuichung muß jeder durchmachen, der zum erstenmal biefen Sündenpfinhl betritt. Also pack deine angelesenen Jdeale diermit ichleunigst ein und schick fie als Muster ohne Wert mit vorzüglicher Dochatung nach Deutschland zuruck. Dann erft bist du wirklich frisch und aufnahmesähig und wirst mit der Zeit auch dein Bergnügen an diesen Kinkerlitchen bier finben.

linden hier finden.

Und nämlich, damit du dir nicht etwa Schwachheiten einbildest — wenn das äußerliche Bild auch feineswegs siberwältigend ist ... darauf fommt's gar nicht an! Dier wird Geld in ganz unwadricheinlichen Mengen umgesetzt! Die Bank läßt ihre Klienten bluten! Das ist anders wie bei unserem Plöierzeug zu Dause im Kasino des weiland sechsten Gardenderagonerregiments, wo wir uns im "Kacken Spah" oder einer billigen "Luinze" die respektiven Ackgroschenstücke absagen! Benn du partout darauf brennt, kannst du an einem dieser verschmitsten Tische deine ganze fannft bu an einem biefer verfdmibten Tifche beine gange Alitiche famt Bormerten und Moorfultur binnen bret Stunden rabital auf'n Ropp hauen! Das will doch immer-bin ichon etwas fagen!"
"Bewiß!" . . . meinte der Andere und erhob fich . . .

"Gewiß!" . meinte der Andere und erhob sich . . . "Aber vorläufig werd ich's mir doch noch ein paar Tage überlegen. Und jeht komm weiter, damit ich im "cercle prive" endlich meinen näheren Birkungskreis eiwas beaugenscheinigen fann. Diese vorderen Säle nämlich erinnern mich doch gar au sehr an den Berliner Zoo bei 25
Pfennig-Sonntagen. Und darum habe ich schließlich nicht
meine eingetragene Stammbuchberde — neunzig Haupt Bieb ohne die Ralber und Farjen - beimtudifc im Stich

* Ein paar beffer angezogene Berren — einige wirklich biftinguterte Ladus — bin und wieder ein Quadratmeter Raum, auf dem fich nicht zwei Menichen rüdfichtslos aneinander vorbeidrängten . . . das war der berühmte "cercle privé"!

"Benn du hier wirkliche Elegang feben willft, mußt du abends bei Re soupieren ober die Riggaer "Breiselbahn" unficher machen oder im Sporting-Elub beim Baccarat braune Lopven pflastern!" restimierte Josen Stord, der ich in seinen vierzehn Tagen Mekonvaleszenz anscheinend schon recht gewissenhaft umgesehen hatte. "Aber ich denke, nachgerade wär's an der Zeit, daß du deinen Obolus opferst. Soll ich dir dabei Samariterdienste leisten ober wirft du's allein icaffen?"

Und er war heilfrob, als fich fein Intimus ohne Be-finnen fir die zweite Möglichkeit enticied. Mit verdachtigem Eiser beurlaubte er sich, verabredete noch ichnell:
"In einer Stunde im Atrium!" und verschwand dann
fluchtähnlich in einen der Rebenfäle, wo er "eiwas Bekanntes" entdeckt hatte, dem er unbedingt, "den rechten Borderlauf" schüteln mußte.

Der junge Drawehner Herr aber trat an den nöchten Tisch. Da berrichte unerhörte Aufregung; alles sprach und gestifulierte wild durcheinander; eine helle Frauenstimme überschriste das Chaos mit ihrem ekstatischen: — "une serie! une jerie!"

(Fortiegung folgt.)

Sweater-Anzüge

Baumwolle mit viereckigem Halsausschnitt und kurzen Aermeln, unifarbig mit hübscher Streifenborte in marine-weiss und 2.20

Baumwolle solide, haltbare Qualität, mit Stehbörtchen u. langen Aermein, marine mit weiss und bleu 2.60 mit weiss .

Baumwolle mit viereckigem Halsausschn, u. kurz. Aermeln in Weiss mit marinebl. bestickt 4.45 in marine u. rot mit Streifen-borte an Hals und Aermel 6.85

Baumwolle, mercerisiert,

ganz weiss, gemustert, gestrickt, mit Gürtel, Stehkragen und 9.00 lange Aermel

Baumwolle, mercerisiert,

Ia Qualität in verschiedenen Uni-farben mit kunstseidener 9.60

Feine Halbwolle marine mit breiter

Feine Baumwolle moderne Schotten-

FoineWolle Kammgarngewebe, rot mit

marine u, bleu mit rot, Hals-ausschnitt u. kurze Aermel 2.90

kurzen Aermein

streifen mit Ausschnitt und 2.70

bunter Streifenborte, viereckiger Halsausschnitt und kurze 2.00

Reonprinzenkiffel: Anzug feine Wolle in beige mit grün mit 7.00 Anzug mit Ealfenkiffel feines Kammgarngewebe in bleu-weiss, 14.50

Baumwolle besonders starke Qualität kurzen Aermein, marine- 0.85 weiss und bleu-weiss . .

Baumwolle mit Ausschnitt u. kurzen Aermein in bleu-weiss, bleu-rot, harine-weiss mit Streifen- 0.95 daumwolle mit Stehbörtchen und

lang. Aermeln, marine-weiss 1.25 Baumwolle uni marine und bleu mit

Kunstseide sehr elegant, uni rot und bieu mit geschmackvoller bunter weisser Kante, Halsausschn. 1.55 Borte an Ausschnitt und 3,50 Einzelne Höschen in Baumwolle, marine, bleu, rot und 1.35

Einzelne Höschen in feiner Wolle, marine und rot . . 3.75

J. Poulet

Kirchgasse Ecke Markistrasse Wiesbaden

Der aparte Frühjahrs-An



Es sind stichhaltige Gründe, warum der fertige Anzug in allen Gesellschaftskreisen dominiert. Man kann sich den auswählen, der einem elegant passt, man kann die Farben auf die Kleidsamkeit sofort prüfen und kauft man ihn im richtigen Geschäft, bei uns, ist nuch seine Güte und Preiswürdigkeit ohne Zweifel,

Reiche Auswahl für Herren und junge Herren!

Cutaways und Westen

Mk. 36, 39, 44, 48, 54, 60 - 70

Herren - Anzüge hochmoderne Dessins, gut verarbeitet,

Mk. 22, 26, 30, 34, 38, 44, 48, 54, 60-78

Für junge Herren

Mk. 16, 18, 20, 24, 28, 31, 34, 38, 40, 44-60.

GEBR. MANES

Gegenüber Mauritiusplatz

64 Kirchgasse 64.

Nassauer Leben.

Ebbes vun unferm Stammtisch.

Birrede: Bure beifamme! Alfo bo marn die Raiferdag jest aach wider emol poriemer, unn am Echlofblas finn wider normale Buftand eigefehrt. Des mar jo bies mol e Lewe unn e Treime, wie iche werflich noch nit gefeb' hab. Merr follt gar nit maane, det in Bisbare to vill Beit marn, die imer fo vill freie Beit verfiege, fich ftunnelang bobin ge ftelle, um emol de Raifer vor enn Hageblid ge feb'. Unn nit ellaans die jogenannte Haane Rentuercher unn pengfionierte Beamte mache fich enn Spag draus, naa, aach manchen Geichäftemann tonnt merr do beomochte, der freilich bei bene geschäftsflaue Beite aach weiter nir verfaumt bott, fei imerfitfig Beit vertreime. Des Sauptdie mit mehr oder weniger Ausdauer fich radaus unn farmmachend do errum getrieme hott unn bei jeder glangend Belmipit, die fe geieb bott, Burra gefrijche bott; weiter hame fe jum Beitvertreib uff de Rothaustrepp Noochlafchen gespielt, weil fich die Trepp dodevor besonners eigent; dann finn fe an de Gasroben enuff geflettert nun mehr wie aa' non dene bundige Glastulme bott bodebei bes Huglid frieht; ich glame, es ift niemand frober, wie die Derrn Beamte von de Stadt- unn Steierlag unn vom Boicamt, deft fe mider mit Rub ihrn ichwere Bernfopflichte noochtomme fenne; de Deimel addier 3. B. emol e paar Geite Bable, wann fortwährend Surra gefrifche werd unn e Gefumm, ichlimmer wie e Bieneichwarm, por be Genfter aam bestännig fteert!

Sannphilipp: In Rategorie hofte vergeffe, Birre! Bei meiner viele freie Zeit, die ich iwrig hawe, hunn ich mich aach öftersch unner des Bublifum gemischt, unn die iß merr uffgefalle, des io viel verheiratete Weiwer, die bebaam Dann unn Rinner bame, oftmole mit bem Benfelferbche im Arm, worin ie e bisje Spinat oder fonft ebbes Gemicoliches hatte, fich bis forg vor Middagseffenszeit uff de Schloftblat gestellt hunn; ich glawe, des es mabrend de Raiferdag beshalb in manchem traute Familielreis e Dunnerwetter geme bott, weil's Mittageffe nit fertig ober nit gar war; hier unn do werd's gur Abwechslung gar nig gewe hawe, weil die Sausfraa de Kaiser gegudt hott! Unn dann die Unnerhaltunge, die merr do heern konnt! Merr follt gar nit mahne, beg jo e paar Frauelippe fo ausbauernd unn aahaltend babbele tennte; dene mift jo noch forger Zeit des Dt . . I vor Schwätze fo weh buh, wie ich merr gar nig ausbente fann. Amer faa Spur devon; taum fieht die Babbel emol enn Mageblid fill, dann fann merr awer sicher set, des es gleich mit unverminderter Ausdauer weitergieht! "Ei, lieb Frau Rochber, hawe se noch nit geheert, des die Frau Willer, die Sonndags mit ihrer Dochter, dem uffgeblosene dumme Ding, immer so

uffgebonnert fortgieht unn tropbem noch faan Breitigam por des Fraileinche gefunne hott, weil nix dehaam is, gestern sich mit Schulpes im Sinnerhaus io ferchterlich aagebunne bott, weil Schulbes behaabt hawe, se hatte vor jed Bett noor an geflidt Bettuch, unn wann des in de Baich war, mist die gang Camilic obne Bettuch ichtovic, unn annern Leit dabt ie verzehle, wievill Duzend Zwergie, etc., je in ihrm Beiggeigichrant fite hatt?" Ro, es gibt e Beleibigungoffag; morje will fe icon bei de Chiederichter!

Schorich: Ro, bes berff merr doch de Dame nit por iwell nemme, die febn immer noor de Splitter im fremde Aage unn nit de Balte im eigene. Es gibt boch gar taa greeker Fraad vor die Sort ust de Bielt, als am liewe Pochberr saa gut Door de losse. Nach ich mache manchmol so mei stille Beomachtunge unn benke mei Daal. Awer es werd sich aach niemand mehr freie, den die Felerdag errum finn, wie unfer Schupleit unn die Coldate; es fieht io gang ichee aus, wann unfer Fifiliern mit be Sporbiich bo Bofte fteb' unn alle gwaa Stunn mit erre Coneidigfeit abgeloft weren, wobei ber fommandierende Unneroffizier fich vorfimmt, wie ein fommandierender Scheneral, weil er fich eibild, Majeftat tennt emol gufallig vom Bal-tong cunner gude, ob er iei Armeit aach richtig unn porforiftemakig macht; amer bis ber vom Gififter of meit is, des abnt Raaner, ber nit Coldat mar wie ich; in de Bachftubb icon werd beionnerer Wert druff gelebt, deft die leine Dos nit frumpelich werd, beg fe nit gu lang unn nit ge forg is, deft bie Stiwell blanter finn wie enn Spiegel, beft die Ancop unn bes Roppelichloft blinte wie Korfuntel-ftag im Cfeloch. Unn ericht die Ehrenpofte por de Gemacher? Die miffe ericht recht picfel fei! Am Magng is iwerhaabt nir ausguletse; de Schnorres, vorausgesetht den aaner vorhanne is, muß bolgeftrad in die Sob fieb', in de Bachinftruftion beefts immer "Malefiat fiebt alles!" Ja, es is fag Rlagnigleit, im Goloft Chrepofie ge fei!

Birrede: Ordnung muß fet, amer ich maane unfer Schutgleit iperrn boch e bisje gu viel ab. Stann bo am Kinnerdag oder Kinnerhilfsdag enn echte Frankforter hinner merr unn maant, bei ihne in Frankfurt wärn ie doch nit su ängulich mit dem Absperre, unn es wärn doch nach Schuhmänner; hier kennt merr jo gar nix feb', unn wie merr noor enn Tritt vom Bandftaa erunner dub daht, gleich werd merr mit mehr oder weniger Böflichkeit eriucht, sich zurück au scheern. Unn erscht die Baradegaul? Et, die beneunne sich so batig unn fuchtel dem Bublifum mit ihre Plöröse im Jesicht errum, als wann ie all in emm Gestit des Licht der Belt erblickt hatte. Ja. so saat ber Mann aus Frankfurt, wo ie noch unichenierter ichwesse derffe, Ro, im Große unn Wange hott er jo Recht, awer do läßt sich nix draa ännern; wann merr die Beit nit e bisje im Saum halle babt, bann gabs Unglider imer Unglider. Wer fich bes nit gefalle loffe will, bleib befam ober geh fonft wohin, wo er nit unner polizeilider Uffficht is!

Sannphilipp: Caat emul ibr Rumbarn, mit Eich die Parad unn de Blumedag gefalle? Gut, nit Baum war'n ich aus meim Saus uff de Bag, do hatte ichon fo e paar lieme, weifigelleide Madercher di Aa' ftedt merr e Margeritche por gwangig Benntel Anoblod, die gwaat bangt merr e paar Rornblum die Dritt bat faa Rub, bis ich err e paar Bolifatt genumme bat, die Biert hott merr e Loos uffotte inn wie die Bind war ich geschmidt wie enn hammel, unn enn Dahler los, Ich bin noor neiste wieviel Gelb eigange is? Hernooch finn ich noch nooch dem Aurgaarte, hab merr de Blumeforfo, merr e bisje impofanter vorgestellt bat, aagefeb, bin bi iu de Waarte enei unn merr do alles bedracht, dann in 28ilbelmitrog, Abeiftrog, Luwifeblat, alle Herrlichfeit Mageichei genomme, iwerall noch e bisje meim Borm enn Stof gewe nun merr bann noch all ber Dieb Arweit e paar Salwe gur Feier des Daags in ben Barfresterang genehmigt. Merr wollt boch nach ebbes Blumedag hame. Im Sonndag finn ich bet guret uff de Erergierblat, mit meim Chernglas bewaffnt merr die Eliegerei de bedrachte; ich bunn merr amer gesaat, bei dem ftermische Better giebts nit fo gang glatt

Soborich: Es war eigentlich gefrevelt, unt Flieger, die nit gefahrn finn, batte Recht; por mas fei Lewe mutwillig ristiern; bodemit is boch bem Sport nit gedieni! Baft bot die vorig Boch effants liegerei wider vor Opfer verlangt; lauter funge, bliebe Manner, die alle noch e groß Infunft hatte, mußter Gras beige, ohne die Berluste an Material. Es is em wadeliger gram, des Wasser hott taa Balte, awer die noch vill weniger, unn vorleifig bringe mich faa bund Gaul uff so enn Schnorrer. Awer saat emol, ibr go barn, habt er schon eiern Urlaub ausgedocht, wo die go dies Johr bin geh' son? dies Johr bin geb' foll?

Birreche: Grad gestern hab ich mit meiner 30 driemer verhannelt! Bawett faat ich, "wer fet Frac bott, der lößt ie dehamm", unn ich fahrn uff vergeb 2 emol uff de Besterwald, brauche die Rur, atme ste Doon, trinte unverdinnt Milch unn lawe mich an Bar brot, Schmierfees unn Quellfardoffel; mei Sausbotter merr Luftverannerung unn ftrenge Diat verichriert. hatt merr in de letite Beit enn gang geheerige Schollend gezoge; fleißig Golgfage unn -hade baht jo bes verdreiwe, awer vum ville Schaffe war ich io bod Greind unn fo mißt er mich ewe in e Gegend foide merr nit iu ichwelgeriich lewe fennt. Gu enn Reri ich will em folge!

Dannphilipp: Dies Johr mach ich in be Dannphilipp: Dies Johr mach ich in de pie voler Schwarzwald. Des is merr ichne ellaans feine megeniwer schullig, des merr nit in Miskredit kimmt, merr beert, wo die iwerallhin fahrn fenne. Christian die Bohe, es is wider fpat worrn! Gure beisamme!

10. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Ziehung vom 19. Mai 1914 vormittags.

Anf jede gezogene Nummer sind zwei gielch hohe Ge-winne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gielcher Nummer in den beiden Abiellungen I und II

Yur die Gewinne über 2:0 Mark alnd den betreffenden

Nummern in Klassmern beigefügt. (Ohne Gestähr.)

178 90 [3000] 578 41 143 84 80 227 57 [500] 80 84 10002 (500) 87 143 84 80 227 57 [500] 80 84 [500] 414 75 692 725 821 [500] 042 102[50 899 608 714 48 103257 365 512 86 887 [500] 783 822 85 915 [500] 104[12 150 [500] 300 40 828 078 97 740 1500] 268 75 307 838 683 842 10312 41 276 93 822 879 750 16703 201 322 27 42 89 435 742 34 800 328 379 750 16703 201 322 27 42 89 435 742 34 800

108:000 200 75 307 533 633 634 108:12 41 276 05 322 379 750 167008 201 322 27 42 89 435 742 38 600 90 108:108 252 817 21 35 671 [600] 74 108:042 200 83 334 420 691 103:26 33 59 483 524 85 [3000] 660 635 111:05 25 273 814 420 822 50 112:052 125 372 406 650 [500] 79 733 94 [500] 603 27 113:109 550 56 67 634 835 85 114:66 224 427 607 267 115:025 81 [3000] 523 26 223 116:104 69 246 000 95 400 748 117:004 8 401

40 83 705 809
150130 282 400 604 56 622 749 57 850 [500]
150130 282 400 604 56 622 749 57 850 [500]
76 151000 41 244 45 [1000] 93 361 87 774 823 977
152367 79 494 804 934 78 153000 [1000] 25 206
20 78 827 67 [3000] 75 85 840 154093 383 97 447
87 621 53 682 [1000] 871 948 155039 [500] 136 91
533 615 973 156089 [3000] 191 93 261 654 57 59
64 613 29 157172 336 [1000] 428 87 728 [500] 59
158085 51 268 400 [3000] 88 557 854 [500] 757 82
88 803 159105 280 383 518 [1000] 80 [500] 739 75

839 71 160008 188 [1000] 311 580 675 845 89 161026 173 [500] 444 81 450 927 77 162084 922 56 321 418 838 538 1631085 189 302 468 528 738 57 922 164018 38 71 172 [1000] 355 68 685 720 833 [600] 165031 152 74 249 [2000] 98 552 69 401 15 45 804 [500] 75 910 166025 41 101 71 246 350 [1000] 524 673 87 780 873 95 017 22 31 167043 317 58 [500] 414 20 611 31 43 81 89 754 813 93 168027 81 318 415 61 544 [1000] 628 68 708 82 825 018 73 169086 239 684 713 302 1740071 244 53 372 443 52 91 607 24 858 938

174071 244 53 372 443 52 91 607 24 858 936 [1000] 67 171046 280 360 438 505 [1000] 629 [1000] 749 78 613 27 918 172115 05 497 504 701 883 901 172311 283 495 60 522 691 740 85 919 174369 [500] 450 63 518 688 770 574 175386 477 715 43 803 946 178071 100 323 40 84 [1000] 445 581 623 53 177265 25 349 410 608 10 712 178269 309 444 801 [1000] 179104 451 [500] 527 623 35 781 617 56 84 136004 8 249 52 305 21 451 547 689 701 41 939

13G004 8 219 52 305 21 451 547 659 761 41 039 181037 125 212 (506) 382 64 570 629 35 715 906 18 182148 232 55 423 635 768 71 699 [506] 008 52 81 123027 68 678 854 [500] 184037 [3000] 142 256 [1000] 320 01 449 568 69 79 633 909 185125 247 71 319 63 438 88 667 007 39 186301 11 38 [500] 83 421 511 753 848 92 187246 345 430 [500] 594 607 870 [1000] 188221 422 532 36 711 17 821 189020 [300] 77 156 363 90 512 974 78 126072 90 205 310 80 417 635 59 33 [500] 706 832 03 [500] 68 78 910 85 191238 500 782 825 [1000] 192010 330 608 669 764 76 193067 122 295 502 615 738 940 194074 144 529 90 81 97 711 811 195006 22 217 [3900] 480 715 [500] 921 89 196108 18 32 423 64 98 28 504 88 612 [500] 93 862 90 495 19750

738 940 194074 144 229 69 681 89 711 811 195006
22 217 [3000] 480 718 [500] 921 98 196108 18 32
423 64 99 82 584 88 612 [500] 93 862 90 945 197050
68 91 290 308 406 714 812 964 198074 204 498 704
78 391 199034 98 483 584 686 717 33 937
200311 15 443 545 608 53 805 819 91 201029
442 53 520 749 [1000] 947 202118 78 349 445 551
94 640 808 984 263124 56 72 211 25 313 28 [3000]
59 83 570 608 805 [5000] 61 72 [1000] 924 67 26404
229 80 612 803 982 205000 34 [500] 37 70 435 [1000]
38 41 85 581 [1000] 92 847 816 77 978 206185 [500]
50 52 239 503 558 83 [1000] 738 73 920 207133 [1000]
218 305 17 428 854 [1000] 67 [500] 91 268 231 468
671 [500] 74 774 902 46 63 209000 [500] 480 514
728 76 79 928 38

213 305 17 428 354 [1000] 67 [500] 91 208231 448
671 [500] 74 774 902 45 63 209000 [500] 400 514
712 75 76 70 923 48
210001 185 207 335 400 505 67 618 23 561 969
77 211004 592 [500] 645 [3000] 777 91 [1000] 913
45 77 212199 71 [500] 645 [3000] 777 91 [1000] 913
65 70 0 [500] 213015 16 26 30 60 222 54 314 837
66 67 90 997 834 999 214255 324 685 885 215017
182 265 39 310 478 521 41 43 757 827 76 684 69
216002 116 30 58 [500] 332 62 64 438 611 908 56
217295 371 442 86 662 72 334 69 927 213392 429 86
[3000] 219010 38 218 36 347 92 485 671 [500] 90
[1000] 602 [500] 343 948 50 74
229116 [3000] 348 61 68 450 [1000] 51 532 783
803 221003 97 109 74 308 80 32 514 602 53 770
880 900 88 90 222299 [3000] 356 48 968 [500]
223175 267 [500] 79 385 79 485 62 610 688 987
224048 [500] 201 72 880 92 578 225270 506 11 59
60 608 744 [1000] 904 98 22 5600 628 699 [1000] 748
[3000] 809 970 227903 95 229 302 19 91 700 10
40 1000] 228028 82 86 85 26 30 722 229287 412 15
22 691 774 817
22 691 774 817
22 691 774 817

891 774 PIT 232 340 68 97 538 729 801 5 [1000] 61 231077 121 83 [500] 738 72 88 876 23222 93 422 33 88 754 [1000] 913 233034 61 197 247 54

i 42 618 829 [500] Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000 M. 2 Gewinne zu 200000, 2 zu 100000. 2 zu 75000, 2 zu 60000, 4 zu 50000, 4 zu 40000, 10 zu 30000, 18 zu 15000, 52 zu 10000, 142 zu 6000, 1738 zu 5000, 5554 zu 1000, 4648 zu 500 Z 10. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-SEddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Ziehung vom 19. Mai 1914 nachwittage,

Auf jede gezogene Nummer sind awel gielch hohe Ge-winne gefallen, und awar je einer auf die Lose gielcher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

977 97366 483 500 87 637 741 98087 213 97 322 [500] 597 736 82 938 99035 78 117 280 596 710 21 963 100072 483 612 [1000] 808 9 30 [3000] 67 101122 860 447 503 75 102097 238 365 85 408 16 883 [500] 983 103128 56 238 81 373 563 61 33 575 104129 62 657 [1000] 89 988 64 105573 399 433 99 500 18 [500] 641 49 734 [1000] 43 [800] 841 958 65 88 65 106000 250 303 [1000] 75 87 429 501 631 875 [1000] 927 [1000] 107220 333 64 610 807 25 44 559 108007 34 45 118 [600] 24 513 611 [5000] 57 [1000] 76 738 990 108082 204 [500] 318 421 517 648 888 [500] 118121 95 250 448 54 652 834 914 63 [1000]

Der Landwirt in Ranau.

Blätter für Landwirtschaft, Weinbau und Genossenschaftswesen

Unter Mitwirkung nassaussischer :: Candwirte herausgegeben :: Garansierie Auflage 22000 Eremplare

Geschäftsstelle: Nicolasstraße 11. Serniprecher 199 :-: Serniprecher 133. Erscheint wöchentlich einmal :: am Donnerstag Morgen :: Insertionspr. die Kolonelzelle 25 pfg.

Mr. 21.

Wiesbaben, ben 20. Mai 1914.

6. Jahrgang.



Landwirtschaftl. Berichte.



Die Steigerung der Erträge bei gutter- und Gründungungspflanzen.

Rachdrud verboten.

Säufig kann man die Beobachtung machen, daß 3. B. die Lupinen auf einem Acker recht üppig wachsen, während sie dicht nebenan jämmerlich klein sind. Diese Beobachtung ist umso wunderbarer, wenn beide gleichwertigen Acker nach gleichmäßig sorgfältiger Borbereitung an demselben Tage, und vielleicht sogar mit dem gleichen Saatgut bestellt wurden. Nachlässseit des Landwirts kann in diesem Jalle nicht als Ursache angesehen werden, und man muß den Grund dieser sonderbaren Erschelnung ganz wo anders suchen.

siehen wir eine frästig entwickelte Pflanze des einen Ackers und ein kleineres Gewächs der anderen Fläche behutsam aus der Erde, so sehen wir an den Wurzeln einen großen Unterschied. Bährend die kümmerliche Wurzel nichts Auffälliges an sich hat, sieht man an der gut entwicklene Staude umfangreiche, knotenartige Wucherungen, und diese sind das Charatteristische aller Leguminosen, nämlich die Herberge von mikrostopischen Bakterien, die den in den Boden eindringenden Luftsticksfin einer für die Pflanzen aufnehmbare Form umwandeln. Wo nun solche Bakterien in großer Zahl vorhanden sind, dort wird auch eine reichliche Sticksoffumwandlung vorgenommen, und sowost die Bakterienträger selbst, als auch alle nach thuen angedanten Kulturgewächse sinden dadurch einen fruchtbaren Rährboden.

Leider sind so viese Aecker bakterienarm, und aus diesem Grunde ist dort der Andau der Stickstoffsammler unsentabel, wenn nicht gar unmöglich. Da es sich nun in dieser Beziehung um Pflanzen handelt, die sowohl für den Ackerdau, als auch für die Ernährung des Nutviebes von größtem Werte sind, muß man jenen Bemühungen großen Dank zollen, die Mittel und Wege sanden, um diese wertvollen Bakterien künklich zu züchten und vermittels wiederholter Anwendung solchen Impssiche die Leguminosenpflanzen zu einem gesteigerten Wachtum und zur Bilsdung reichster Futtermassen zu besähigen.

Selbst Neuland, das bisher zum Andau der Leguminosen wenig in Frage kam, kann jeht Berwendung finden. Allerdings muß man nicht vergessen, daß durch eine solche Impsung nur eine spätere Bersorgung des Ackers mit Stickstoff veranlaßt wird, daß aber nach dem Geset des Rährstoffminimums an den anderen wichtigen Pflanzennährtoffen, wie Phosphorsäure, Kalt und Kalk kein Mangel sein darf. Benn das betreffende Land nicht schon bei der Bestellung der Bor- oder Deckrucht (z. B. Binterroggen) mit ausreichenden Rährstoffen versorgt wurde, so muß etwa 3-4 Bochen vor der Impsung eine entsprechende Menge Thomasmehl (pro Morgen 1-3 Zentner) und ebensoviel Kainit auf den Ucker gebracht werden.

Auch bezüglich einer Sticktoffzufuhr muß man 3. B. Dr. Simon Recht geben, wenn er empfiehlt, den Leguminosenpflänzchen im erften Jugendstadium durch eine schwache Sticktoffgabe über alle Fährnisse hinvegzuhelsen. Zwanzig Pfund schwefelsaures Ammoniat pro Morgen reichen aus, um die Burzelbildung soweit zu beschleunigen, daß die weitere Sticktoffernährung der Pflanzen den hier angestedelten Knöllchenbakterien überlassen werden kann. Um eine Beeinträchtigung der Düngerwirkung bet Am-

moniak zu vermeiden, sei noch erwähnt, daß das lehtere nicht mit Thomasmehl in Berührung kommen darf. Man tut daher gut, immer zuerst das Thomasmehl auszustreuen und einzneggen und erst nach etwa acht bis vierzehn Tagen den Stickfoffdünger auf das Land zu bringen. 31.

Der Unbau von Arzneipflanzen.

Ein tüchtiger Gärtner kann mit Arzneipslauzen einen ansehnlichen Gewinn erzielen und es wäre auch aus anderen Gründen zu wünschen, daß dieser Kultur eine größere Ausmerkjamkeit geschenkt wird. Die Zeiken, in denen man in der freien Nadur genug Pflauzen sand, um die Bedürsnisse der Apotheken zu decken, sind für einen Teil der Erde vorüber, die Gemische Ind hiefe Andukries hat diese Naturstosse jedoch noch nicht in dem Grade verdrängt, daß sie entbehrlich geworden wären. Dazu kommt, daß heute mit dem Forschung mit dem Forschung mit Necht strengere Aniprüche an die Medistamente gestellt werden, und deschalb wird eine stärkere Gewähr dafür verslangt, daß eine Pflauze wirklich die Bestandteile in genischer Güte und Wenge enthält, auf die es bet der Bereitung von Arzneien aukommt. Die Sicherbeit wird in diesem Kunkt um so größer sein, je mehr Einschung und Sorzssalt der Menich selbst auf das Bachstum der betressen hen Pflauzen verwendet. So groß der Ausschwung der landwirtschaftlichen Bissenschaft in allen Teilen sonis ist, und so jehr man namentlich die Beziehungen zwischen verschiedenen Bodens und Pflauzenarten und die Berwertung der Düngemittel zu beurteilen gelernt hat, so wenig Nuken ist die jeht sür den Andau für Wedizinpslauzen aus dieser Erkenntnis gezogen worden. Nach wie vor werden diese meist als wilde Gewächse behandelt und von der Fürsproge und absichtswollen Verbesserung ausgeschlossen. Dabet könnte man allein aus dem Beispiel einer Pflauze lernen, was zu einer Veränderung ihrer chemischen. Dabet könnte man allein aus dem Beispiel einer Pflauze lernen, was zu einer Beränderung ihrer demischen. Dabet könnte man allein aus dem Beispiel einer Pflauze lernen, was zu einer Beränderung ihrer demischen. Dabet könnte man allein aus dem Beispiel einer Pflauze lernen, was zu einer Beränderung ihrer demischen. Dabet könnte man allein aus dem Beispiel einer Pflauze lernen, was zu einer Beränderungen Gistassen und der Bereichigen. Dabet könnte man allein aus dem Beweis gibt dassen Ausgeschlichen Beresellen, die Erse

Ventilation der Viehftälle.

Rachbrud verboten.

Der Landwirt handelt durchaus richtig, wenn er dafür sorgt, daß sein Bieh im Sommer einen fühlen und im Binter einen warmen Stall hat und namentlich an den unteren Teilen vor Zugluft geschütt wird. Gbenjo wichtig ist es aber, für genügende Bentisation der Biehtälle zu sorgen. Reider geschieht dieses in sehr vielen Fällen nicht, und es werden viele Krankseiten und Mißerfolge auf diese Unterlassung zurückzuführen sein. Die vielfach empfohlenen Lüftungseinrichtungen sind in den meisten Fällen nicht allein zu kostspielig, sondern auch zu kompliziert.

Sine alte, aber auch gut bewährte Einrichtung ist es, an ben Seitenmauern bes Stalles, möglicht knapp unter ber Decke, einander gegenüberliegende Lusts oder Juglöcher anzubringen. Mit der Zahl der Dessiungen sei man nicht zu ängsilich; bei einer slachen Deck kann man unter jeder Balkenanslage, möglichst hoch, je eine Dessiung anbringen. Die Form der Dessiungen ist gleich, sie können rund, vierspher rechtecks

ober rechtedig fein

Auch hinsichtlich der Größe sei man nicht zu besorgt und nehme z. B. runde Löcher nicht unter 20 Zentimeter Durchmesser, bei sehr startem Gemäner eher mehr als we-niger. Der Verschluß bezw. die Regulierung kann durch bewegliche Rlappen ober Schieber hergestellt merden, jedoch verrichten Den= oder Strohwische die gleichen Dienfte. Diefe werden im Commer einfach berausgenommen, ba in diefer Beit die Juglöcher ohne Gefahr für das Bieh ftets offen bleiben fönnen, wodurch augleich die jo wichtige Fliegens vertilgung gefördert wird, indem die Schwalben ungehinsert durch die ermähnten Luftlöcher eins und ausfliegen tonnen. Auch in der falteren und froftreichen Jahreszeit hat man es bequem in ber band, ben Bu- und Abgang ber Luft nach Bedarf gu regeln, benn man taun bald loderer, balb bichter ftopfen, bald mehr, bald weniger Deffnungen jur Luftung benuten und bald auf der einen, bald auf der anderen Seite mehr Luft aus- und einströmen laffen. Balter.

Erfat für die La France-Rose.

Eine wirtlich winterharte Rofe ift die Augofaforte (rugofa-rauhblättrig) Ronrad Ferdinand Mener, dem Schweiger Dichter gleichen Ramens gu Shren genannt. Diefe Roje bat foviel gute Eigenschaften aufzuweisen, daß fie weiteste Berbreitung verdient. Ich mundere mich immer wieber, bag fie noch so wenig angutreffen ift; bas mag baran liegen, bag die meiften Gartner fie felbft noch nicht fennen. Gie ift mohl berufen, als Erfat gu dienen für die altersichmache und daher immer mehr guruckgebende be-fannte Roje La France. Die Blume der Sorte Konrad fannte Rose La France. Die Blume der Sorte Konrad Ferdinand Meyer erinnert in Farbe und Form sehr an die La France; fie ift größer als die lettere, 10-12 Bentimeter im Durchmeffer, gut gefüllt, die Farbe ift ein feines Gilbrigrofa mit feidenartigem Schimmer. Sie entwidelt mahrend des Erblühens einen foftlichen Wohlgeruch. Gin weiterer Borteil der Blume ift, daß fie leicht aufblüht, fich febr lange hatt, fowohl an der Pflange, wie auch abgeschnitten, und daß fie gegen Regen wenig empfindlich ift,

Die Pflange wächt außerordentlich fraftig, ift ftart bestachelt, stemlich reichblübend und, wie gesagt, absolut winterhart. Gie gedeiht felbft in den fälteften Gegenden Deutschlands ungeschütt. Gegen Krantheiten ift fie eben= falls unempfindlich, doch verlangt fie, wie jede Rofe, gut gutem Gedeihen fraftigen Boden. Ab.

Der Sommerstandort der Pflanzen.

(Rachbrud verboten.)

Obicon manche Bimmerpflangen die freie Luft unferer Commer nicht vertragen, andere fich icon fo an den eingeichloffenen Standort gewöhnt haben, bag ihnen der naturgemäße Aufenthalt im Freien nicht einmal gut befommt, jo muffen doch die meisten von Mitte Mai an bis Ende September und Oftober im Freien siehen. Es fehlt in den meisten Häusern hierzu an geeigneten Pläten, nament-lich bet Mietwohnern, und oft ist das Fensterbrett der einzige Platz für sie. Mag man aber nun einen Garten haben ober nur einen Dof ober auch nur einen Dachgarten, Balton ober eine offene Galerie, in allen Gallen muffen bie Pflangen fo frei aufgestellt werben, daß fie fich voll= fommen ausbreiten und ihre Triebe alljeitig entwideln Bur die meiften Pflangen ift eine halbichattige Lage beffer als eine febr fonnige, besonders für Blattpflangen, mabrend Blutenpflangen bei fonnigem Standort besser blühen und sich dazu vorbereiten. Der Auftellungs-plat muß Sout gegen Bind haben. Die Töpfe sollten plat muß Schutz gegen Wind haben. womöglich in Sand oder Rolgaiche eingegraben werden, damit fie weniger austrodnen und fester stehen. Rann man mit ben vorhandenen größeren Pflangen einen Gig-

plat ausichmuden, fo ift dies befonders wertvoll. Bon besonderer Bedeutung ift es aber, die Pflangen vor ihren Feinden, besonders vor Blattläusen und Schild-läusen zu ichützen. Dieses erreicht man auf die einsachte Beise dadurch, daß man sie von Zeit zu Zeit mit einer 2—Sprod. Lösung von Floraevit durchspritzt, Dieses son immer am Abend geschehen und sind bei dieser Behandlung

gute Erfolge ficher.

Weinbau.

Bum Streif ber pfalgifden Weintommiffionare

wird uns aus dem Rheingau geichrieben: Die Weinkommiffionare ber Pfalg haben am 1. Mai eine Art Streit verfündet. Den Beinverfteigerern murbe eine Reihe von Bedingungen mitgeteilt. Salls diefe nicht anerkannt wer-ben, wollen die Rommiffionare ben Beinverfteigerungen fernbleiben, wozu sie sich gegenseitig bei einer Konven-tionalstrase verpflichteten. Eine der gestellten Bedingungen seht die Provision auf 4 Proz. (bisher 8 Proz.) fest; diese fällt am meisten ins Gewicht. Die drei anderen Punkte haben mehr den Zweck der Umkleidung, weil man die Sauptforderung doch nicht gut allein ftellen fonnte. Bewegung auch auf andere Begirte übergreifen fann, es angezeigt, allgemein dagu Stellung gu nehmen. verfennen feineswegs die Bedeutung, den Ginfluß und die Bemühungen der Beinfommiffionare, find aber der Anficht, baß ber bisher gemabrte Sat (3 Brog.) eine angemeffene Entschähligung für ben Aufwand an Beit, Dtube etc. bar-ftellt. Auch andere Stande, vor allem die Beingutsbefiger und Beinbauern, benen im vorliegenden Falle bie Laft aufgelaben werden foll, muffen fich recht qualen. Bor noch nicht langer Zeit zahlte man allgemein 2 Proz. Provision und mehrere Weinbaudomänen, d. B. die Großherzoglich Gestische Gene Eabe fest. Später wurden 3 Proz. bewistigt, wodurch dem Umstande, daß auch die Preise für Lebensmittel, die Löhne und Gehälter stiegen, Rechnung getragen ist. Der Weinbau ist wahrhaftig nicht auf Rosen gebettet, sondern hat schwer um seine Erisenz ur ingen Er ist sondern hat ichwer um seine Existenz zu ringen, nicht imstande, eine höhere Provision zu gewähren.

Man nimmt fibrigens an, daß auch die Auftraggeber ber Kommiffionare, welche die eigentlichen Weinkaufer find, mitiprechen werden, da diefe jedenfalls ein Intereffe daram Sollte nämlich die Erhöhung dennoch durchdringen, so bliebe nichts anderes fibrig, als durch entsprechend höhere Preisfiellungen einen Ausgleich ju ichaffen, woburch die Baft auf die Schultern ber Raufer abgewaltt murbe.

Die Ronfervierung ber Weintranbe.

Dant der machjenden Geschwindigfeit der Bertebremittel entbehren die Tifche niemals ber frifchen Früchte, aber vom Winter bis jum Anfang bes Commers tommt gewöhnlich die Beintraube nur in getrodnetem Buftande auf die Tafel. Auch die icheinbar unversehrten Beeren, die forgfältig aufbewahrt worden find, erinnern nur wenig an den Geschmad der frisch geschnittenen Frsichte. In Solland hat man jetzt, wie die Zeitschrift "Nos Loifirs" berichtet, ein neues Versahren ersunden und angewendet, das wahrscheinlich gestatten wird, die frischen Weintrauben in jeder Jahreszeit zu billigen Preisen zu liefern. Die Trauben werden mit langen Stengeln abgeschnitten, ber dann in ben Sals einer mit Baffer gefüllten Flafche geftedt wird. Die Flaschen werden bei einer Temperatur von 1 Grad aufbewahrt, was bei den heutigen Rühlanlagen leicht geschehen tann. Rach vier ober fünf Monaten find bie Trauben noch unversehrt und gang friich, haben vollftändig ihren Ge-fchmad bewahrt und können mehrere Wochen in ben Läden ber Obsthändler liegen, ohne zu verderben. Im vergan-genen Binter hat man bas Berfahren in Amsterdam mit viereinhalb Zentnern der ichwarzen Alicantetrauben erviereinhalb Zentuern der ichwarzen Alicantetrauben er-probt, mit dem Ergebnis, daß das Gewicht nur vier bis fünf Kilo verloren hatte. Auch die Beeren, die von den Tranben gefallen waren, ichmedten ausgezeichnet.

Genoffenschaftswefen.



Tagungen der Raiffeisen: Organisation.

Die diesjährigen Saupttagungen der Raiffeisen-Orgawijationen werden am 4. und 5. Juni im Kaisersal des "Meingolds" in Berlin abgehalten. Am ersten Tage sindet die Generalversammung der Landwirtschaftslichen Zentral=Darlehenskasse für Deutschsläder Jahresbericht des Borstandes, erfattet durch den Genesaldierten die Rorles des Riebens gestätet durch den Genesaldierten die Rorles des Riebens auf den Koming und ralbireftor, die Borlage der Bilang nebft der Gewinn- und Berluftrechnung für 1913, Beschluftaffung über die Ber-wendung des Reingewinns und Festsetung des Gewinn-anteils, Bahl von Mitgliedern des Aufsichtsrats. Der Robgewinn des abgetausenen Geschältsjahres beträgt 1998 3805 Mart, von dem eine Reiße von Abschreibungen au versichiedenen Zweden gemacht worden ist. Der Generalverssammlung wird ein Reingewinn von 584 950 M. zur Versstügung gestellt, von dem eine Juschreibung von 116 991 M. zum Reservesonds und die Verteilung einer Dividende von 4 Prozent, dem höchstallässigen Sahe, vorgeschlagen wird. Benn die Generalversammlung, woran nicht zu zweiseln ist, nach den Vorschlägen der Verwaltung beschließt, wird der Reservesonds die Hope von 1002 030 M. erreichen.

ift, nach den Borichlägen der Verwaltung veichletzt, wird der Reservesonds die Höhe von 1 002 030 M. erreichen.

Am 5. Junt tagt der Generalverband ländlicher Genossenschaften für Deutschland, aus bessen Tagesordnung außer dem Jahresberichte folgende Vorträge hervorgehoben seien: "Tagesfragen aus dem Gediet des genossenschaftlichen Revisionswesens" (Verichterstatter Justizrat Dietrich) und "Das ländliche Genossenschafter Frossor Dr. Wygodzinstiaus Bonn). Dem Generalverband gehörten Ende 1913 zusammen 5482 Mitglieder, darunter 4485 Raisseislichen Genossenschaftenvereine, au.

Der Geschäftsbericht der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehenskasse für Deutschland weist in seinem ersten, allgemeinen Teile darauf hin, daß die durch die politische Unssicherheit erschwerten Wirtschaftsverhaltnisse des Vorjahres dis tief in das Fahr 1913 hinein unverändert bestehen geblieden sind und die allgemeine Knappheit auf dem Geldmarkte soridanerte. Verschäftigen kam dazu für das ländzliche Genossenschaft der Lualität und Verwertung in einzelnen Teilen des Neiches gegen die Ergebnisse früherer Jahres 1918 hinschilich der Lualität und Verwertung in einzelnen Teilen des Neiches gegen die Ergebnisse früherer Jahre recht erheblich zurüchblied. Auch die Landwirtschaftliche Bentral-Darlehenskasse werd der Landwirtschaften waren veranlaßt, der jehwierigen Lage der allgemeinen Berbältnisse des Geldmarktes und der Landwirtschaft Rechnung zu tragen. Sie waren, wie alle anderen genossenschaftlichen Rechtingen kneicht einerseits durch durch Angelianerschaftlichen Rechtingen kneicht einerseits durch durch dies hältnisse des Geldmarktes und der Landwirtschaft Rechnung an tragen. Sie waren, wie alle anderen genossenschaftlichen Kreditorganisationen, bemüht, einerseits durch awecknäßige Regelung ihrer Inssiate die in den Areisen der Genossenschaften versügdaren Gelder an sich heranzuziehen und sich au erhalten, anderseits die gerade in Zeiten allgemeiner Geldknappheit an die Genossenschaften herantretenden Kreditansprücke sür nicht rein genossenschaftliche Zwecke möglicht einzuschaften. Die Ziussäus sir vorhandene Einlagen und Darlehen sind im allgemeinen unverändert geblieben; seit Ende Mai wurde für neu ausaenvommene Darlehen bei gleichzeitiger Erhöhung des Zinssauss sir neue Einlagen ein erhöhter Zinssah in Anrechnung gebracht. Aur in einzelnen Bezirten mit besonders gelagerten Geldverhältnissen wurden zu gleicher Zeit die Zinssähe für sämtliche Guthaben und Darlehen entsprechend geändert. ändert.

Die starke Anspannung der Kredite dauerte bis jum Jahresschluß an; erst der Beginn des laufenden Jahres 1914 brachte reichliche Geldzuflüsse. Infolgedessen sind auch

wieder allgemeine Zinsermäßigungen eingetreien. Im Angust 1913 hat die Bentrale der Landwirtschaft-lichen Bentral-Darlebenskasse ihr in der Köthener Straße Rr. 40/41 in Berlin errichtetes eigenes Beim, das "Raiff-Ar, 40/41 in Berlin errichtetes eigenes Heim, das "Raitfeisen-Haus", bezogen, in dem auch der Generalverband ländlicher Genoffenschaften für Deutschland (e. V.) und die der Raissein-Organisation augehörigen provinziellen Julitute des Berbandsbezirks Berlin mietweise ihre Geschäftsräume haben. Die danach noch verbleibenden Räume sind auf andere Mieter auf lange Frist vermietet.

Die Dampsmühle Dreblau, das lehte der aus früheren nerlusthringenden Geschäftsverbindungen übernammene

verlustbringenden Geschäftsverbindungen übernommene Bermögenöftud, ift verkauft worden. Die Umfage der Gelbabteilung find um 136,5 Millionen

auf 1875,9 Millionen Mark gestiegen, die Umfage der von der Landwirtichaftlichen Bentral = Darlebenskaffe noch benoch be= triebenen Warenabieilungen beliefen fich auf 22,4 Millionen

Mart. Die Bahl ber als Aftionare angeichloffenen Spar- und Darlebenstaffenvereine betrug am Jahresichluß 4700; fie bat fich gegen bas Borjahr um 74 erhöht. Bon ihnen ift das Aftienkapital von 10 Millionen Mark in voller Söhe übernommen und bar eingezahlt worden. Auf das durch Generalversammlungsbeschluß vom 12. Juni 1913 um Generalversammlungsbeichluß vom 12. Juni 1913 um weitere 5 Millionen Mart erhöhte Aftienkapital waren am 31. Dezember 1762 00 Mark, bei Feitstellung des Berichts 2 477 000 Mark gezeichnet; die Bollzeichnung wird bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 1914 erwartet. Es wird hierbei besonders darauf hingewiesen, daß die Aftien lediglich von den Raisseisenichen Spars und Darlegenskassenvereinen und den Mitgliedern des Borstandes und Aufsichtsrats übernommen werden fonnen und entiprechend bem gemein-nübigen Charafter ber Landwirtschaftichen Bentral-Darlebenstaffe einer Beichräntung ber Dividende auf 4 Brod. unterliegen.

Die eigenen Betriebsmittel, bestehend and bem Attien-tapital, den ordentlichen Reserven und dem auf längere Jahre hinaus unentziehbaren Gebührenrückfiellungssonds, betiesen sich am Jahresschluß auf 13 322 000 Mark. Die iremden Betriebsmittel betrugen insgesamt 104,3 Millionen Mark, wovon 20,5 Millionen auf Depositen mit halbiähriger Kündigung, 40,8 Millionen auf Depositen mit einjähriger Kündigung, 40,8 Millionen auf Guthaben in lausender Rechnung der Raiffeisenvereine, Landes- und Provingtal-genossenichaftstassen, sonstigen Genossenichaften usw., 20,9 Millionen auf Guthaben verschiedener Banken entsallen.



Der Rampf gegen bie Motten.

Cobald uns die marmeren Tage amingen, die Binterfleidung abzulegen, dentt die vorsorgliche und sparsame Sausfrau mit Schreden an unangenehme Gafte, die Mot-Hausfrau mit Schreden an unangenehme Gäste, die Motten und nimmt sofort den sich jedes Jahr wiederholenden Kanpf mit diesen unscheindaren und doch viel Unheil anzichtenden Tierchen auf. Die meisten Hausfrauen besichräufen sich darauf, Wolse und Pelzwerf im Mai sorgsfältig zu verpacken. Sie wissen nicht, daß die Motten ihre Eier im August in Kleidungsstücke und Möbel legen, aus denen nach ca. 10 Tagen die Mottenraupen auskriechen. Diese zerstören die Stoffgern und richten vom August dis zum Frischaft durch ihre ungeheure Fresklust den größtere Jum Frühjahr durch ihre ungeheure Freslust den größten Schaden an. Im April verpuppen sie sich and stiegen dann im Mai als Motten umber. Die Hausfrau muß also ihr Hompitaugenmerk darauf richten, im August durch tögliches Abklopsen die Sier und Mottenraupen von Möbeln und berumhängenden Kleidungsstücken zu extsernen, während sie im Mai die fliegenden Motten wegzusangen sucht, wo sie sich deigen. Alle Behälter, also Kisten oder Schränke, die aegen Motten au schübende Sachen ausnehmen sollen. gegen Motten bu ichilbende Sachen aufnehmen follen, muffen querft ausgeschwefelt werben. Das geschieht, indem müssen zuerst ausgeschweselt werden. Das geschieht, indem man einen alten Blechteller hineinstellt, auf dem man einige Schweselssäden anzündet und den Behölter einige Stunden sest verschlossen siehen läßt. Dann klebt man ihn mit Zeitungspapier aus, da frische Druckerschwärze ein Abschreckungsmittel gegen Motten ist. Run erst legt man die Sache, in ein großes Laken geschlagen, hinein und verteilt dazwischen kleine Sädchen mit Kampfer und gemahlenem Pfesser. Sin gutes Mittel, um Motten in die Flucht zu jagen, ist auch der Geruch von Juchtenleder, dessen Abselbe man beim Sattler erhält und zwischen Belzwerk verteilt. perteilt.

Der Bauernhandtas, ein Lederbiffen,

"Ein Glas Aeppelwein und einen Sandtas mit Butter!" Wie oft hort man in unseren Wirtschaften auf dem Lande – so schreibt uns ein Mitarbeiter aus dem blauen Ländden — diesen Buruf an den Birt, wenn die Städter auf der Apfelweintour angerückt kommen. "Rig besser als ein Glas guter Astheimer und so ein richtiger und gut ausgereifter Hausmacher!" sagte mir kürzlich ein Besucher, "das reizt den Appetit und steigert gleichzeitig das Trinkbedürsenis und (was die Hauptsache ist) bekommt ausgezeichnet!" - Und ber Mann hat vollfommen recht. Leiber aber wers ben folde Sausmacher-Bandfaje nur noch vereinzelt ber gestellt. Bei ber hier allgemein eingeführten Milchwirt-ichaft (dem täglichen Milchverkauf nach ber Stadt) bletbt feine Dild mehr gurfid find ber richtige Bauerntas ift nur noch in gang bestimmten Sanshaltungen gu haben

Daß der Köseltoff, das sog. Kasein, als Bestandteil der menschlichen Rahrung von größter Bedeutung ist, war schon unseren Großeltern bekannt. In der Form von Kasein, so hat schon Liebig wissenschaftlich seigestellt, erhält das junge Tier den Sauptbestandteil des mitterlichen Blu-tes. Chemisch untersucht, ergibt sich, daß Kasein ein viel größeres Verhältnis von Knochenerde enthält als Brot, und diese in einer löslichen Form, die fähig ist, jeden Teil bes Körpers zu erreichen. Kafe'in befindet fich auch in Bob-nen, Erbsen, Linsen, Mandeln, Nüssen und vielleicht in allen Pflangenfäften. Schon baraus allein geht hervor, ein wie wertvolles Rahrungsmittel ein folder Bauernfas Schon baraus allein geht hervor, fein muß. In ju ftartem Dage genoffen, foll er allerdings bie Berdanung hemmen und in diefer Begiehung durfte das Sprichwort ein Stud Wahrheit enthalten, welches behanptet, daß er "morgens Gold, mittags Silber, abends jedoch Blei für den Magen" fet. Rleinere Mengen von Rafe forbern unter allen Umftanden, wie die Erfahrung lehrt, die Berdauung. Der Raje als burfte ber beste Beweiß für diefe Bebauptung fein. Der Raje als Nachtisch

cen Kiselne Derseld zus der Aufmilde beigekent werden, ihr unterscheiden sich aber wesenlich von unsern Bauermande innterscheiden sich aber wesenlich von unsern Bauermande in unterscheiden sich aber wesenlich gewinnen. Die Paukfrau auf dem Vande bedarf zur Herkelung desselben keineswegs großer und komplizierter Apparate. Sie läßt einsach die abgerahmte Milch gehörig gerinnen, befreit dann den sog. Duark" (die Käsmatten) von den "Molken", salzt den Quark, bringt ihn mit den Händen in die richtige Form und trochnet die Käschen auf dem Käsbreit. Benn sie die nötige Festigkeit erlangt haben, werden die einzelnen Käsesticke abgewaschen, in seuchte Lappen gewickelt und in irdene Töpse eingelegt. Je nachdem Käse nun kürzere oder längere Zeit liegt, reist er weniger oder mehr aus. Aber gerade in diesem Ausreisen des Käses liegt nicht zum mindesten ihr gastronomischer Wert. Die in Fabriken bergesstellten Sübmilchkäse reisen gleimäßig in ihrer ganzen besten ihr gastronomischer Wert. Die in Fabriten hergestellten Süßmilchkäse reisen gleimäßig in ihrer ganzen Masse, wogegen unser Bauernhandkäs von außen nach innen reist. Die scheckige Hülle frißt gewissermaßen stets mehr fort an den weißen Kern, dis dieser schließlich zuleht völlig verschwunden, der Käs also "ganz durch" ist. Ein noch so einsacher Handkäs (hier scherzweise auch "Schuster-Kotelett" genannt), der es dis zu diesem Grade der Reise gebracht hat, ist oftmals ein Leckerbissen, mit dem sich selbst ein hochberühmter und teuer bezahlter Sübradustäse nicht ein hochberühmter und teuer bezahlter Sugrabmtaje nicht gu, meffen vermag.

Braftifche Binte.

Blumengwiebeln, die im nächten Jahre wieder blühen follen, begießt man nach dem Abblühen recht fpar-lich, bis die Blätter ganglich abgetrocknet find. Dann nimmt man fie aus der Erde und bewahrt fie an einem trockenen

Tintenflede entfernt man ans farbigen Stoffen, wenn man bie beichabigte Stelle in faure Dilch legt und

Mie Banne u. Strander maffenhaft unb billigft 3. Nofdwanes, Mittenberg 61.

Höhn's Mäusepatronen

zur Vertilgung von Hamster, Maulwürfen, Wühl- u. Feldmäusen einziges u. bewährtest. Mittel, weil damit die Schädlinge in ihren Gängen getötet werden.

1 Paket 25 Stück 2 Mk. bei mehr billiger. *2089 R. Höhn, Söflingen-Ulm,



Wie Lungenleiden, Keuchhuften und Rithma ganglich geheilt wer-ben können, teile ich jedermann umsonit mit. Genben Gie ein frant. Nüdfuvertzur Beaniwortung an Frau Arnget, Bricho-wit bei Brag (Bobmen). *1818

Candwirtschaftl. Artifel

aller Art fauft und verfauft man gut und billig durch eine ffeine Anzeige im "Candwirt in Maffau"

otefe offers erneuert. Danat waste man den Stoff m mitder Geife aus. Die Behandlung mit Citronensaft is weniger zu empfehlen, weil dieser in fardigen Stoffen meist belle Flede hervorrust.

Berroftete Plätteifen reibt man mit einer 28-fung von Bienenwachs mittels eines Lappchens ein. Dann poliert man mit einem wollenen Lappen fraftig nach und führt das Gifen auf grobem Sandpapier bin und ber, bis es wieder glatt ift.

Das Bundlaufen der Buge verhindert man, wenn man fie vor Antritt einer Banderung mit Sirichtalg einreiht

Beschäftliche Mitteilungen.

= Bur Samstervertilgung ichreibt die "Landwirtschaftliche Wochenschrift für die Proving Sachsen", Amtsblatt der Landwirtschaftskammer für die Proving Sachsen: "Die gun-stigfte Zeit gur Samsterbekämpfung ist das Frühjahr, wenn die Samfter nach dem Bintericlaf ihre Baue verlaffen, ab-gemagert und wenig widerfrandsfähig find. Es empfiehlt fich daber, in den Gegenden, in denen fich eine Samfterplage stitut angestellten Bersuchen und den im Laufe der letten Fahre in der Praxis gesammelten Ersahrungen sich die Natinkulturen als ein brauchbares Mittel zur Bekämpfung der Hamfter erwiesen haben. Der Versand erfolgt burch bie von der Aftiengesellschaft Bakteriologisches Laborato-rium "Ratin" in Berlin B. 85, Schöneberger Ufer 82, eingerichtete Bentralftelle."

Zur höchsten Milcherzeugung

gelbe grossblätterige Maisstärkeschlempe.

S. Hirsch, Worms. Futtermittel-Import.

Rolladen Zug- u. Roll- Jalousien

Klappladen, Rollschutzwände, Gurtwickler, Markisen. Rouleaux. Verichlüsse

liefert billigst

Nr. 2072. Jean Freber, Mainz Frauen-



Solinger Garantie :

Sensen

ift das Beste, was es gibt. Aus allerbest, extra sähem Gußstahl mit der größten Sorgsalt bergestellt, sind dieselben in der Tat nicht zu übertressen. — Machen Sie einen Berluch! Bir leisten volle Garantie für iedes Stück und nehmen sede Sense bereitwilligkt retour, die sich im Gebrauch etwa nicht bewährt bat. Also kein Risto. Berlangen Sie sos, den reichbalt. Katalogder Firma:

Adrian und Stock in Solingen 100.

Derfelbe toftet nichts und enthalt außer Genfen noch eine große Auswahl in Colinger Stablwaren, Bertzeugen ufw.

Mause-Katin

gegen Ratten Mk. 2.50. Autlich kontrolliert für Haustiere unschädlich. A.- G. Ratin, Berlin W 35 Pr. W. Schöneberger Ufer 32.

1914 or Ital. Hithmer bests Rierleger, es. 8 Monat alt à 1.40 M., grössere cs. 4 Monat alt à 1.60 M. Bei 20 Stk. franko. Geflügel aller Art. Leb. Ankunft. Bezirkstierarsl. Unter-suchung. Preisiliste gratis. Geflügelhof zum Strauss Buchen (Baden).

M. 215



Hühner, beste Legrassen, 1160 Illustrierter Katalog gratis, Geflägelpark Hefner, Hainstadt Baden 14

Mühnerfutter Taubenfuffer

Weizen, Budweizen, Gerste, Mals Erbsen, Wicken. Peluschken, Hafer,

gemischt auf Wunsch, kaufen Sie gut und billigst bei G. Schuster, Wülknitzb. Riesa

Günstigste Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Wohnungs = Anzeiger der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

^{Lu} vermieten

Wohnungen.

4 Zimmer.

ubite. 41. 4-Rim.-Bohn. abehör auf fof. au verm. Dallgarter Str. 2, 2,1208

Borgarten f. 8764 chierstein a. Rh. tidet Str. 11, Saltestelle ber L. D. 1. 7. od. früh, en verm. A. Reimann, Schierstein, A. 3 u. C. Braun, Sonnen-Biesbadener Str. 17.

3 Zimmer.

leibftr. 19. Stb., 3-8.-29.

seiblir. 66, 4. St., 8 große. T. Jim., gans neu, A., A., Koblengufs. nur f. rub. nur 400 . A fof. Näb. 1. St. dansmeister.

beiblite, 101, Geb. 1., 3-8.-1800. 8um 1. Juli. 18778

3uli au vermieten, 18717

Bureitr. 15, 2, 3—4 8. f. Dail ob. sabnäratl. Sprechsimer Str. 98. Abb., schöne Sim., Litche, Reller sof, an In. Näh, 1. Stod I. 19064

Str. 73, Mtb., 3 Stm. auf Juli an permieten. Rab. 1800 derhaus Bart.

Bindftr. 42, 3 S. m. Bub. Big 40 Hermister. 12164

a du vermieten. în. Nab. 1. 3 A. n. 9. fr. Nab. Bob. 1. 12078

16. 9. Beilftr. 22.2. [. 11829

trabe 15. Bart., 3-Rim-Bobnung mit Lifche und thor au vermieten, 11603 Mr. 23. (915., ar. Mi-89., L. L. Abidi. 820. N. Vt.

it. Str. 9, 1976b., ar. 3-3.-auf fof. N. 1986. 1. r. 11866 borliftr. 44. Artfp., gr., 20. 3. p., 3bfcl., rub. 8. 3. p.

ting 7. schöne 3-Rimmer-nung. Sib. 1. St., ver usi zu verm. Preis 420. 5. Klibner, Bbb. 2. 13088

groke 3-3imm. - Bohn.

ober fvater preismert eten. Raberes Bort-8., Graber. 12114 ieten. Raber. d. 8.. Graber.

2 Zimmer.

62, gr. Stodw., 2 8. 1. Juli su verm. 19672 88. 2 Sim., Riiche fof.

pater billia. 67, 2.8.-23., Stall f. Rem., Deub. per fof. 12148

31, Oth., 2 8., R. H. Rheinftr. 107, Bt. 12187

4. 8.. 2 8. u. R. a. V. orderbaus Part 12077 86t. 16. 2-8.-28. Dachft. Abelbeibftr. 19. Bt. 12180

etr. 98. Mtb. u. D. 866. 1. St. I. 11715

Mib. u. Ctb. billin

u. 1-3.-23. 5th...

atr Str. 121. 2 Rim, u. 12040

atr Str. 169, 2-3.-28.

deftr. 5. 2-Rim.-Wohn.

trasaffe 6, 2 8., R. u. 12161 berm. Rab. 1. St. 12116

Meter 8. 1. Juni. 12186

16ltr. 27. 9016. 2 3. 8.

of ob. fp. 4. vm. 11992 talte. 9, 2-8,-28, s. pm.

12. 2 Sim. n. R. per [a. bill. su verm. 18661 Stb., frbl. 2-3.49. lof. ob. fp. 91.8.1.

Mani 29. (41b-10. 2-Simmer-Bohn. Quifenplat 6, Gtb. Pt., 2-3.-33.

Bhilippaberg 30, 2. L. 2-R.-29. R. R. Gas geg. Mietnachl Bt. 12042

Rauenthaler Str. 9. Oth., 2.-8.-28. fof. au pm. R. Bob. 1 r.

Rheing. Str. 6, Oth., 2-8-29.

Sedanstrake 3. Pt. fcdne gr. Manfarden-Bobn.. 2 Bimmer und Lüche. per fof. od. fpäter au verm. 11893

Schwalb. Str. 98, Dach, 2 3tm., monatl. 18 Mt.

Steing. 23. 2 8.. R. R. 1. St.

Wald-Eche Baumftr, 2-8.-23. Riche u. Bubeh, fot. ob. frater au verm. Rab. im Saufe bei Rolles ober Biebrich. Frankf. Str. 47. Biro. 12017

Walramitr. 1., 1., 2 Bimmer u. Bubebör fof. su verm. 18688

Balramitr. 27, 1866, Frontip., 2 3im. u. R. al. ob. fp. 12154

Bellrisftr. 25, Otb., 2 8., R. R. auf gl. ob. fpat- su vm. 12300

Berberftraße 8. 2-Sim.-Bobn. m. Gas u. el. Trevvenbel. evt. m. Herfft. u. Lagert. f. A 830 u. A 300 vreisw. s. v. Nah. Gerner. Goebenstr. 18 ob. b. Dausm.

Bielanblir, 9, fc. 2-8.-29, i Oth, a. 1. Juli s. v. R. B. Bt. r. 12120

2 Bimmer u. Ruche. Dinterft., per 1. April an vermieten. Rab. Porffiraße 29. 8. 1.

1 Zimmer.

Mblerftraße 10. 1 Bim. u. Riiche su vermieten.

Abichi., ver 1. 7. R., Edl. 1263 Ablerfir. 62, 1 großes Simmer

96 lerlir. 63, 1. Simmer und Riide fofort au verm.

Ablerftr. 71. 1 Bim. n. K. fof. im Bob., 2 Bim. n. Kuche im Bob., Dach au verm. 12176 Ablerfir. 73, 1 3im. u. Q., Rell., Dachft., au vm. Rab. 2. I. 12120

Bleichitr. 28. 1-Bim.-Wohn,12142

Bleichttr. 40, Frifo., fc. 3. u. Rüche al. ob. fp. au vm. 19184 Dobb. Str. 103, ich. ger. 1-8.-B. monatl, 18 M ver fof, 311 verm. Rab. Bob. 1. I. 18690

Dotheimer Str. 121, 1 Sim, u. Riide au vermieten.

Ellenbogengaffe 6. 1 Bimmer II. Rüche au vermieten.

Enenbogeng. 7. 1. n. 2-8.-23. fof. ob. 1. Inli. R. Nr. 3. 1 r. 12108

Gelbite. 17. fleines Simmer u. Ruche bill. au vermieten. 12146 Bneifenauftr. 11. Stb., 1 3. u.

Sartinslir. 1. 1 u. 2 Sim, bill. ff. o. ip. N. Ablerftr. 66, 1.12076 Belenenftr. 11, Stb. Bt, u. 1. St., 1 3tm. u. Ruche auf fof. 12156

Belenenftr, 12, 1 3im. u. Riide im binierbans su verm, 12150 Delenenfir. 16, 1 3., R. u. R. f. 8768 Bermaunftr. 17. 1 3. u. R. 12188

Derrumiiblg. 3, 1 Bim. u. Riiche m. Bubeb. fof. su verm. 12166 Raftellftr. 3, Dach-Wohnung gu verm. Rab. Bart. 12157

Riedricher Str. 12. Stb., 1 3. u. Riiche 4. 1. Juni ob. fpater. Näh. Bob. Bart.

Rleiftfir, 6, 4., fd. fon. 1-8,-39.

Martiftr. 13, D., 1 ob. 2 8. m. R. a. gl. ob. fv. R. Seifengelch, 19115

Moristr, 23, 1 Sim. u. Riiche gegen Sausarb, au verm. 12128 Morisfir. 64, 1 3im. u. R. *8294 Reroftr. 6, 1 Bim., Rude, Rell. per 1. Mai mi verm. 12100

Rettelbedfir. 15. 1 3.-29. 8. 0.

Dranienitt, 54. Manfardenftod m. bob. Genft., 1 Bim. u. R., Kell. v. f. s. v. R. Bbb. 2 r. 12069

Rieblite. 4, 1 Bim. u. R. Rude su vermieten. 12112 Romerberg 1, 1 Bimmer und Römerberg 16, Dtb., 1 8. u. R.

Röberftr. 3, 1 3. 11. K. 16,50. Schachtitraße 21. 1 Sim. u. R. Dadiw., sum 1. Mai. 13087 Schulberg 23, 1 S., R. u. Bubeh, auf fofort zu verm. 12007

Schwalb, Str. 88, Dachw. per 1. Mai zu vermieten. 12118

Steingaffe 16, Dadm., 1 u. Riide gu vermieten.

Balramftraße 3, Dadiwobnung, 1 Bimmer und Riide su ver-mieten, Rab. Bart. ***2200

Balramftr. 23, 1 3tm. n. Rifde an verm. Rab. Bart. 19890

Bellrisfer. 55, Oth., 1 B. R., Rell. fof. su verm. R. Bi. 19141 1 3im. m. Küche, moratlich 16 .K. preiswert au verm. Rab, Feldstraße 8, Bbb. 1. 12033

Lecce Zimmer.

Albrechtftr. 33, I. gr. Manf. m.

Abelbeiblir, 19. beisb. Manf, an einzelne Frau au verm. 12188

Mblerftr. 60, 1 gr. 8.- 2. St., per fof. od. 1. Junt zu verm. 12122

Bertramftr. 14. fd. SRf. u. Rell. fofort au bermieten. 12010 Bleichite. 13, Bbb., leere Manf, billig au vermieten. 12100

Bleichite. 40, 201f. m. Rochof. g. D.

Faulbrunnenftrabe 7. Dinterbaus, Manfarben an ein-selne Berfonen au vermieten, Rab. bei Gottwald. 12186

Gelbite, 1, leeres 3. au vm.11979

Pelenenitrabe 18. Bok. gr. b. Manfardalınmer nach der Straße, Küche, Keller ver iof. an verm. Näb. Schwald. Straße 36. Büro.

Bellribftr. 24, gr. ich. fev. 3. m. 2 Genft. fof. R. b. Daubach.

Bortitr. 6, 1. gr. Manfarde an rubige Berfon su verm. 12178

Möbl. Zimmer.

Eleonorenfirate 3, 2. Stod rechts. Möbliertes Bimmer su ver-mieten. f. 831

Ellenbogengaffe 3,

Laben m. gr. mod. Chaufen-ftern, bir. am Golokul. 11796 Sneifenaustr. 16. Dochpart. r. mobl. Mans. Woche 2.50, 12134

Bett au vermieten. 12080

Rarlftr, 8, 2, r., möbl. Bim, an fol. Dame su verm. 12182

Rarlfir. 37, 3, r., m. B. m. voll. Penfion. Boche 12 Mt. 12140 Moribarafe 4, 3. Ctage,

gut mbl. Bim. m. 1 ob. 2 Betten, mit ob. obne Benfion. 3351 Platter Str. 28, Schlafft. frei.

Schwalbacher Str. 71, gr. fcön möbl. Sim, m. 2 od. 3 Betten zu verm. Räb. Laben. 18774

Röberstr. 3, 1. r. möbl. Mani., 2,30 Mt. wöchentlich. 12156

Belleinftr. 5, 1. St. rechts, gut mobl. Simmer au verm. f. 8768

Bimmer billig au verm. 18787

Läden.

Derberftr. 22, Lad, m. ev. 2-3.-B, per fof, au verm. Rab, Rheing. Str. 16 b. Schüb. *8135

Bermannftrage 3, Laben für Mebgerei su vermieten. 18618 Lehrfir. 2, Laben m. Labens. m. Invent. jabri. 350 .K. 12180

Morisftr. 4, Lad. m. Strr., aura Gemalde-Ausft. R. Abeinfix. 42

Schöner Laben mit Bim, u. Küche fofort ob, fväter au vin. Rab. Reroftraße 28. 2. 12082

Laden

Bagemanuit. 7, (Stadimitte) 2 Schaufenft., Ladensim., allein ober mit Bohn. au om. Rab. Drogerie Rood. Bagemanuitr. 5.

Baben m. B. filr Fil. au berm. 400 .M. Balbftr. 78. 1. 11944 Bellrisfte, 57, Raffeelaben auf 1. Juli gu vermieten. 12148

2 Läden

neu bergericktet, in ledbaftelt. Geschäftslage, mit Gas und elektrischem Licht versehen, ver losort au vermieten. Raberes d. die Expeditionen d. Blattes Nicolassix, 11 und Mauritinsstraße 12. 11672

Werkstätten etc.

Edernforde Str. 5, Auto-Ga-rage, evil. Stallung, auf fof, ober fpater au verm. 19084

Ellenbogengafle 7. gr. Parterre-Raum als Magga. Bliro ob. Blft., Eleftr. Nab. 3. 1. 11944

Franfenfir. 17. Stall. Rem. gl.

Dellmunblir. 27, größ. Stell. *8235

Derrnmüblgafie 3. Bertit., für Bafderei geeignet, evil. m. Bobn., billig su verm. 12160 Rleififtr. 6, 1 Werfft, an perm.

Canggasse 48, 1.,

find swet große belle Maume gu vermieten. Seinrich Roemer, Buchblig.

Morisftrage 23. Berfftatte, ffir alle Gefdafte geeignet. 11853

Rettelbedfitt, 18. gr., belle Wert-ftatte od. Lagerr. au vm. 17188

Rettelbedit. 15. Berfit., Legerr., Bierfeller mit Abfullr. 11886 Am Gaterbahnhof West

luftige Stallung mit großen Rebenräumen für 7 Pferde nans ober geteilt. Dobheimer Str. 121 b. Güttler. 19047

Rheinfir, 50. Stall, Remife u. Bagerraum su vermieten. 13086

Grober Reller f. Obit od. Rar-toffeln fof. bill, au verm. Rab. Scierft. Str. 27. R.Auer. 4046

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden Ede Dotheimers u. Sowaldacher Str. Geidäfiskunden von 8—1 und 3—6. Sonntans von 10—1 Ubr. Lelefon Nr. 573 und 574. (Naddeud verdoren.)

Olfene Stellen. Mannl Berional:

Gariner.

Bau- und Mobelidreiner. Stublpolierer, Rufer für Rellerarbeit.

Alifer für Kellerarbeit. Tavezierer, Sattler. Schneiber auf Boce. Schneiber auf Uniform. Schubmacher. derficafisdiener. ig. Dausburichen. Aderfnechte.

Raufmannifdes Berionef.

Mannlid. Buchhalter. Berfanfer. Reifenbe. Reifenber u. Rontorift.

Rontoriftinnen. Budbalterin. Stentpoiftinnen. Berfäuferinnen.

Santverlonaf: 1 Linderfräulein. 1 Jungfer. 35 Alleinmäbden. 6 Dausmädden. 10 Ködinnen.

Baft. und Chantwirtidafts.

Männlich? 20 Saalfeliner. 6 junge Roche Benfionsdiener.

Rupferpuber. 4 Silbervuber. 10 Riidenburfden. 8 Sausburfden für Reit. 4 Liftiungen.

Beiblid. Dausbalterinnen für Ruche.

Bimmermabden. Derdmädmen. Rödinnen. Raffeeföchinnen.

Beitodinnen, Ralte Mamfell. Rüchenmädden. Bebritellen-Bermitilung. Bir fuchen Lebrlinge für fol-

Dannt Berional: Gärtner. Stuffateur. Schmiebe. Schloffer.

Spengler. Boliterer u. Deforateure. Tavesierer u. Delorateure. Edreiner.

o wagner.
1 Drediler.
1 Kifer.
1 Kergolber.
24 Bäder.
4 Konditoren.
4 Schloffer.
6 Mebaer.

Beibl Berfonal:

Stiderinnen. Beihneugnäherinnen, Schneiberinnen. Busmacherinnen. Büglerinnen. Blumenbinderin

Frifeure. Båder u. Konditoren. Schubmacher. Simmerer.

Maurer.

Tilnder. Beidner. 9 Maler. Glafer.

Schornsteinfeger. Dachdeder. Ofenfeber. Buchdruder. Photograph

Gesucht für eine Werft eine getbere Anachl Schiffsainmer-leute, Schiffsaner, Zimmer-leute, Schioser und Nieter für dauernde Beichäftigung. Die Bewerber missen Angehörige d. deutschen Beiches, gefund und förverlich rüftig sein, sowie die für ihre Beschäftigung erfor-derlichen Schul- und sachnan-nischen Sente. delien, für die Eisenbahnfahrt wird Kahr-preisermäßigung gewährt. Bei die Eifenbahnfahrt wird fabr vreisermäßigung gewährt. Bei Beschäftigung über drei Monate wird das Fahrgeld von der Berft aurüserstattet. Unbemit-tellen wird das Fahrgeld von b. Ardeitsamt vorgesegt. Wel-dungen werden während der Bürostunden in Limmer Ar. b

Männliche.

entgegengenommen.

90—40,000 M in 6—8 Monat. fast obne Mübe mit ein, einmal. Kapitalanl. v. 6000 M su verd. (Geich, Reubeit u. Odll.-Art. m. 200% Mgw.) Vall. f. Geldäfts-reifende od. fonst. Kapit. Schnell entichl. Gelbstreft. erf. Räb. u. 201. 30 Fil. db. Vl.

Tüchtiger Rutider für Rummerfabr, gelucht, Dochftättenftraße 8.

Zirer Junge ea. 15 Jahre alt, für Botengange und leichte Schreib.

arbeiten ze. bei gutem Lohn jofort gesucht. Wiesb. Neuelle Nameinten

nifolastraße 11. Bäderlehrling gegen fofortige Bergüt, gelucht, Karl Brand, Lothringer Strake 31. 8548

Weibliche. Braves Midden fann b. Bigeln Gabnitrage 14. P. f. 882

Einzelne Dame fucht auf aleich, durch pistel. Ertrautung ihres Mädchens, ein aut fath., eini. Alleinmädchen; mut fochen, dans- und leichte Gartenarbeit verrichten. Richt unter 30 3. alt, Lobn 25 Mt, ohne Abaus. Frt. Areis, Billa Subertine, Biebrich.

Gelucht sum 1. Juni gute Rochitt mit Sausarbeit, bei hobem Lohn. Anfr. Grefeninoftr. 31, 4-6 Uhr. Stellen suchen.

Männliche.

Lüchtige Chauffeure empfiehlt Chauffeurfdule Bingena. Sth.

Weibliche.

Fräulein luckt Stelle als Stübe in bell. fath, Daule, bei vollem fram.-Anfolus. Off. erb. an Stadt-fefreidr a. D. Zimmermann. Ling am Rhein.

Fraulein fucht f. nachmittags Beschäftigung

im Rähen in einem Derrschafts-bous ober in einer Anstalt ges. geringe Bergiltung. Off. unter A. 580 Exp. ds. Bl.

Junges Mädden sucht Stelle au einem Kinde m. leicht. Handarbeitin best. Saufe. Off. u. Bg. 28 an die Fil. d. Bl. f. 8768

Zu verkaufen

Diverse.

Biefengras. Die diesjähr. Aressens von sirta 6.50 Aut. Wiefe fof. zu vertaufen. Angeb. an G. D. Linnenfohl. Dos-beimer Str. 56 B. erbeten. f.8765

Baumftliben au vert. Ableritraße 62.

Salen, beutide Riefenichede, su pert. Borfitrage 18. 18786 4 Ginlegidweine u. 2 friid-melfenbe Biegen iofort au verf. Dobbeimer Strafe 152. 18784

1 grob. Bogelfafig (Bolière) su vertaufen. Raberes porm. Rifolasitraße 24, Part. 98239

Sehr ichon, braunes Sünden, wachf., bill, au vf. N. Biebrich a. Rb., Mainser Sir, 42, 2. **227 Gine Stallhafin nebft 6 Jungen. 6 Wochen alt, su verfaufen. Bellmundftraße 31.

2 Gabe Elfenbein-Billarbballe gu vertaufen. Borm. Rifolad-ftraße 24, Bart.

91, Rähmasch, m. all. Zubehör-teilen für 38 .# sofort au ver?. Adolfstr. 5, Gtb. Pt. 1. **8221 Chaifelongue und ein altes Gola fpottb. su verfaufen. Dermann-ftrage 7, Oth. 1. Stod. 4032

Berlch, Bett. 15—25, 6 Aleiber-ichränte 8—22, Balcht. 14. Rom-mobe 8 M. Tr.-Sviegel, Divan. Selr., verich, Tilche, Kückenlchr. bill. su vt. Frankenitr. 3, 1.*211 Gute Sofa, Ottomanen

n. Betten bill. abaug, Zapesierer David. Bertramftrage 29. 18778 Biano 125. Bett. 15. 25 u. 50. Dedb. 6 u. 10. Ottom. 15. Div. 25. Sofa m. 2 Seff. 30. Rom. 15 .N. Bertito. Eisfdr., Tifde. Stühle, Trumcaufv. Balram-ftraße 17, 1. St.

Gutschein

Ber bei Abgabe biefes Gutideines in unferen Geschäfts-ftellen Rifolasstraße 11 u. Mauritiusliraße 12, sowie bei unieren Anaeige-Annahmestellen oder bet positreter Bu-sendung dieses Gutscheins

eine Einschreibegebühr von 20 Pf. in bar ober Briefmarten entrichtet, tann eine Auseige in ber Grobe von

3 Zeilen nur in den Rubriten: Bu vermieten — Metgetuche — Bu verfaufen — Laufgeluche — Stellen finden — Stellen fuchen — Berloren — Gefunden — Tiermarkt — Gelder — Deiraten — Duvotbeten- und Grundstidsmarkt in den

Wiesbadener Neueste Nachrichten einmal veröffentlichen. — Bür jebes Julerat wird nur ein Gutichein angerechnet. Jebe weitere Seile toftet 10 Bfennig in ben obengenannten Rubriten.

Bortlaut bes Inferates:

Auf Geldäftsinferate findet der Gutidein seine Berrechnung, ebenso find Anzeigen von Stellenvermittelungs-Baros, Altbandlern, Danier- und Grundfüdsmattern von dieser Berganftigung ausgeschlichen. Derartige Inserten bereden als Geldäftsinserate betrachtet u. mit 20%1, pro Reile nehft Rabait bei Biederholungen berechnet, Diferten bezw. Auskunftsgebühr durch unsere Expedition beträgt 20 %1. extra.

Fertige Herren-Anzul

zu 18.- 23.- 28.- 33.- 38.- 45.-bis 65.- Mk.

Reizende Knaben-Anzüge

Sport- und Touristen-Anzüge Paletots, Loden- u. Gummimäntel . Joppen, Hosen und Westen Reise- und Jagd-Kleidung Livree- u. Chauffeur-Kleidung Hochsommer-Kleidung für Herren und Knaben

Mauritiusstrasse 4, gegenüber der Walhalla.

Bekanntes erstklassiges Spezialgeschäft dieser Branche.

Auswahlsendungen überall hin. Sonntags bis 1 Uhr offen.

8. n. Baben. Gisidr., Garten-mobel b. an of. Grantenitr. 3. 1.

Leichter Detonomiemagen, neu. ttebt su verfaufen in Auringen, Schlofaaffe 2. 93236

Gut erhaltener Kinbermagen au verlaufen. Cranienstx. 25. Dinterb. 2. St. r. *8224

1 gebr. Fahrrad (Geldälisrad) u. 1 Kopierprefie bill. su vert. Babnhofftr, 6, Dib. 3, 1. *8222

Gin Gabrrab für 25 Mt. und eine Binbe au verlaufen. f.883 Doubeimer Str. 172, 1. St. 2 Baar feine Chevreaux-Serren-Conurftiefel, mod. Form, Gr. 48, bill. 3. vert. Rah. Sil. d. Bl. f. 884

Mod. ichon, Roftum m. elea. Züllbl., Gr. 44, trauerb. 15 .46. Oranienftr. 51, Gtb. Bt. ≠8231

1 fahrb. Ballerlpritpumpe m. Ballerbeb., Echlauch u. Sprite 15 .M. Balramftr. 9, Stb. 1.18788

Gelegenheitstauf. Ueber 1000 mod, cote Robbact., Pafal. Banamas u. Strobbüte. Bert b. 20.M., fest 5. A.M. u.95 A. aurückel. Schuls u. Gartenküte 10 J. u. höber. Groke Auswahl Hebern, Blumen. Seibenband, Etrümpie, Danbichube betannt billig. Düte werd, fleiner gem. u. aarn. 20—50 A. Neumann Bitwe. Luifenitrake 44. 4031

Kaufgesuche

Gut erb. Kamin mit Dauer-brand zu taufen gel. Off. u. D. R. 14 poitl, Biesbaden.

Gebrauchte Tüncherstangen n, Dieblen pp. au faufen golucht. Off. an Sa. S. Doneder Cofin in Biebrich a. Rb. erbeten. *8210

Briefmarken

aus den Jahren 1840 bis 1872 auf ganzen Briefen ober ansac-fcnitten fauft fieth 2975 Alwin Ischiesche, Bahnbofftr. 8.

Echreiblaffe su tanfen ober zu leiben gefucht, Römerbad (Laden). 18782

Verloren

Berloren ein gold. Armband n Montag v. Röberftr. 23 b. L. Absug. Röberftr. 23, 3, r.

nterricht.



Rhein.HandelsSchule

Aelteste Handelslehranstalt am Platze won bestem Ruf. Gegründet 1898.

64 Kirchgasse 64 (Walhalla-Ecke). Fernsprecher 3766.

Anf. u. Mitte jed. Monats Beginn neuer 3-, 4- und 6-Monatskurse sowie

Tag- und Abendkurse in allen handelswissenschaftlichen Fächern, Nach Schluss der Kurse: Zeugnisse - Emplehlungen. Prospekte gerne zu Diensten.

Die Direktion: Heinrich Leicher. Mitglied des Vereins Deutscher

Handelstehrer, Bücherrevisor

und kaulm. Sadiverständiger.

Canz-Unterricht

für alle Stände innerhalb 5-6 Stund. (auch Conniags) erteilt A. Bölfer, Röberfte, 9, 1, 8070

Kapitalien.

Selbstaeber gibt Darleben an reelle Berfonen u. Kirmen i. ied. Döhe a. Bechiel. Schuld-icheine. Möbel. Erbschaft. d. d. Bertr. Böhm. Oranienstraße 34. Mittelban Part. I.

Verschiedenes.

Billige Tapeten!!

ingroß. Auswahl von 13 Bfg. an. Man verlange Musterfarte ohne Manfamana.

Carl August Wagner Rheinftr. 65, neben Reft. Bies. Telefon 3877. 4028



Fahernd-Reparaturen er Systeme schnell und billig brauchte Rider stets am Laver Lager. Martin Decker Beatiste Alimasei lasa-Serellathali Wiesbaden 2700 Noncasse 26, Ecke Markisir.

Rohrstühle

Etnhlfitte u. Blechten v. Stifflen billig. A. Man. Mauergaffe S. Eingang durch Torfahrt. 2896

---Pariser u. Wiener

sowie alle Zutaten zu äusserst billigen Preisen. Siraussfedern-Yarnfaktur

riedrichstrasse 39, 1, St. Detail. Engros.

Für Modistinnen beste Bezugsquelle. 161/2 2

Blau-weifter & % Gartenkies

nic die Farbe verlierend, billigit waggon-, farren- und forbweise. Roblenbandel — Spedition W. Ruppert & Co., Mauritiusftraße 5. Telephon 32. 219,3



schutzt man sich vor

Musten Heiserkeit Katarrh I durch C ubert. Tabletten. Vorvätizin allen Apetheken und Drogerien. Preis der Griginal (chachtel & 17: Herrenschneiber e. f. in Mab-arbeit, Repar., Bend., Aufbilg. Bill. Preife. Karlftr. 3. 2. 1820

Speditions-Gesellschaft Adolfstrasse 1.

Um beften und billigften fauft man getragene und neue Schuhe und Rleiber

Pius Schneider Wwe. Biesbaben, Dochliattenftraße 16. birett am Michelsberg.

Zucker-tonen. Brojante febrerregenbe Embedang. Ohne befanbere Dilt. Sompthemastell nad jum Deut d. Reidspatent angemebet. Berfahren betaghellt. Befdspatent angemebet. Berfahren betaghellt. Befdspatent en b. S. Miewerle 98 b. Commercial.



Apotheker Hassencamp Medizinal-Drogerie "Sanitas" Mauritineffrage 5 neben Balballa. - Telephon 2115.

Paris rue Charlot 85, Carini Spez.-Frauenarzt, Verl. Sie mein Gratisbüchlein u. sag. Sie ausdrücklich dabei, seit welchem Monat Sie zu klagen haben, Porto 20 Pig.

etlung in tirgefter Beit obne Gitte, odne Berufoftoung, überall objekt unauffällig burchführben. Ensfant foden-fret obne jede Berufichtung in verschloft. Rubert ohne Hufiche, burch übpehöfer Br. A. Uecker C. m. b. W. Hiemserfe (Bauffa). G.m. b M. i. Hiemerle (Canfig).

Spezialkur gegen, Haut- und Geschlechtsleiden, Mannesschwäche

Dr. Wagner, Arzt, Mainz, Schusterstrasse 54.

gentale Errungenschaft für Syphilitiker.

Aufri. Broech. S Chrasche u. gründi. Heilung all. Unterlethsieden, ohne Berufsstör, ohne Rückfall Diskr verschl. M. 120. Spezislarzt Dr. med. Thisquen's Biochemisches Hestverfahren, Prankfurt a. Main, Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnbof), Höln, U. Sachsenhausen S. Berlin W.S. Leipzigerstr. 106.

Herren

Schlechte Schuhputzmittel

können Sie an allen Orten bekommen. Eine bessere Schuhcrême als Pilo aber nirgends. -

Was tun Sie nun in Ihrem eigenen Interesse um sich für jeden Fall vor Schaden geschützt zu wissen? Sie kaufen ein für allemal nur noch Pilo und weisen andere Produkte zurück. - Wird ie einmal Pilo in einem Geschäft nicht geführt, dann bitte holen Sie dasselbe im nächstliegenden Laden. Die altbekannte Pilo-Fabrik garantiert Ihnen für vorzügliche Qualität.

Kostenlose, gewissenhafte Beratung und Prüfung neuer

l deen und Erlindungen

auf Grund langjähriger, her-vorragender Erfahrungen, Erwirkung und Verwertung von Patenten, Gebrauchsmusternu Warenzeichen für alle Länder, Gutachten etc. durch Patent-und Techn. Büro Conrad Köchling, Ing., Mainz, Bahn-hofstr. 3, Tel. 2754, Mitglied des "Deutscher Schutzverband für geistiges Eigentum". — ff. Referenzen, informierende Broschüre kostenfrei,

Sunde werden geschoren, fupiert u. gewaschen, Delenen-ftraße 18. Mib. Bart, r. 4027

46645564556458

Damenbart

lästige Haare an Händen und Armen werden leicht, schmerz-und gefahrlos in einigen Minuten Rino-

Depilatorium Dieses Enthaarungspulver wird et fach mit Wasser angefeuchtet und einige Minuten aufgelegt. Greift die Haut nicht an.

Flacon Mt. 1.25. Nur echt mit Firma: Rich. Schubert & Co. C.m.b. E. Weinböhle

Drogerie Slebert, am Schloss. Zentral-Drog., Friedrichstr. 16. Drogerle Backe, gegenüb.Kochbr. Drogerle Otto Lille, Moritzstr. 12. Schützenhof-Apotheke, Langg. 11. Viktoria-Apotheke, Rheinstr, 45, Drog, Machenhelmer, Bismarder, 1. Nero-Drogerie, Nerostrasse 46. Drog. A. Jünke, Kais. - Friedr. - R.30. Drogerie W. Graefe, Webergasse, Viktoria - Drogerie, Rheinstr. 101. Drogerie Alexi, Michelsberg 9. Drog. W. Geipel, Bleichstrasse 19. Drog.J. Minor, Schwalbach, Str. 49. Drog. C. Portzehl, Rheinstr. 67. Drog. J. Roos Nf., Wagemannst, 517 Drog. R. Sauter, Oranienstr. 50. Drog. F. Sperling, Moritzstr. 24. Drog. Th. Wachsmuth, Emserstr. 64 Drog. C. Witzel, Michelsberg 11

Ohrenologin Fron Lowid Edierfteiner Str. 11, Mtb., D. r. Zaglich an iprecen. 2918

Nurkurze Zeit zu sprechen. Amerikanische original Physiognomistin Mrs. R. Lendsey





Friedrichstr. 411

zu Ihren Einkäufen.

Einzelne Möbel Betten, Polsterwaren, sowie Ausstattungen

Billigsto Preise!

in all. Preislagen.

Moderne Küchen, moderne Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer.

Auf Teilzahlung

Herren: Knaben: Anzüge. Damen-Konfektion in reichhaltiger Auswahl. oder bar.

Comatenpfahle empf. Beter Debus, Bluder-ftrage 14, 2,



Waschmittell Paket 15 A

H.Kopf, Tapelen-Lager, Frankfur

accessor. Weisse Hände

ZARTE HAUT frei von Pickelin, Agge Finnen, Ausschlaß, erreicht man durch erreicht man durch

Rino-Creme Bildet vorräglichen Schub gibe jede Unbill der Wintereng kunte beim Verreiben ziecktib benützt in der Kinderstub gegen Wundendsein.

Sparaam im Gebruik.

Dose 25 Pl. Tube 60 ...

Nur geht mit Firma auf

Nur echt mit girms die generale general Devets:
Drogerie Siebert, am Schloss.
Zentral-Drog., Friedricht Kod.
Drogerie Backe, gegenübt. Kod.
Drogerie Otto Lille, Lang.
Viktoria, Anotheke, Rheimstock.

Viktoria-Apotheke, Rhein Drog. Machenhelmer, Bi Nero - Dragerie, Nero Drog. A. Junke, Kals. Drogerie W. Graefa. Viktoria - Drogerie Drogerie Alexi. Drog. W. Geipel, Ble Drog. J. Minor, Se Dreg. C. Pertzehl. Dreg. J.Rees Ni., Wall Drog. R. Sauter, John Drog. F. Sperling, Drog. Th. Wachsmuh, Drog. C. Witzel, Miche



urgens & Prinzen GmbH. Goch (Rhld.) Fabrikanten der altbewährten Marke #

Großer Schuhverkaul

zu staunend billigen Preisen.

Faulbrunnenstr. II.

apeten

em Jahre besonders billig und schön.

Hermann Stenzel Schulgasse 6.

frische Molkereis

Eier: und Buttergroßhandlung P. Lehr, Ellenbogengafic 4,



the es ein prompt und unschäblich wirfendes Mittel gegen

Männerschwäche? te Schrift über eine auffehenerregenbe Entbechung

den Alrifaforichers (welche auch von zahlreichen benichen andichen Strifaforichers (welche auch von zahlreichen benichen nödichen Drojefforen und Accesten anerkannt) verfendet für Borto in verschlosienem Leopvelbrief ohne Aufbend Seemann, G. m. d. d., Sommerfeld (zie.) indes Alliers, die beihre alles Rögliche (Apparate, Pillen, Siber, fogenannte Kräftigungsmittel usw.) erfolgles anderben nach Durchlesen meiner Schrift mir dankbar fein. Sie foset, da nur eine beschränkte Angabl Eremplare ind fehrt.

Marcus Berlé Co.

Bankhaus Tel. 25 u. 6518. Wilbelmstrasse 38.

N

Seit 1873 kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M. An- und Verkauf von Wertpapieren, Schecks und Wechseln.

Neuerbautes grosses Stabikammer-Gewölbe.



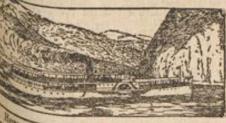
in nur erstklassigen Fabrikaten, liefert zu billigsten — Preisen unter Garantie für höchsten Druck —

J. L. Krieg Nachflg. (Gustav Markus)
Luxemburgplatz 5, Telephon 4045. 3894

Refts, Mufters und Gingelpaare für Serren, Damen und Rinber, Barunter mehrere hundert Paare, lette Reubeiten bief. Saison, welchesich für biegt sehr gut eignen, wer-ben sehr billig verkauft



Niederländer-Dampfschiffahrt." Auszug aus dem Personentarif :



ragende Restaurationsbetriebe.

Abfahrten von Biebrich stromabwärts:

Peiertags 7,20 Rotterdam bis hach London and Hall taglich

... 6.20

Schnellfahrt tuglich 9.35 bis Köln Anschluss in E50n an das 6.20 Boot, weiter nach Retterd., London u. Hull

und zurüde Sämtliche Dampfer sind mit Schlafkabinen versehen.

Fahrpreise ab von Biebrich: Hin-n. Röckreise Salon Vorkaj. 6.— 3,80 Einfache Reise Salon Vorkej. 3.60 2.40 Coblenz 10.20 6.50 Bonn 6,50 4.30 7.50 Köln 7.50 12,-Rotterdam 14.50 9.50 36.20 23,-62.25 39.80 London 29,90 54,10 Hull

Schlafkabinen (2 Betten) Biebrich-Rotterdam M. 10.—. Köln-Rotterdam 85 Pfg. pro Bett extra. Verausbestellung erforderlich. Köln-Rotterdam M. 6 .-

nur Sonn- u. Feleriags 1.25 bis St. Goarshausen

Schnellfahrt tagl. 3.55 bis Coblenz

900

Sf.Jakobs:Balsam Hausmittel 1. Ranges von Apotheker C, Trautmann

Basel. Dose Mk. 1.40. (Internationale Schutzmarke. Die beste antiseptische Heilsalbe für Wunden und Verletzungen aller Art, aufgelegene Stellenoffene Belne, Krampfadern, Haemorrhoiden, Ausschläg Brandschaden Hautentzünd., Flechten etc. Der St. Jakobs-Bals sam, sicher und unschädlich in der Wirkung, ist in allen Apotheken zu haben oder direkt in der St. Jakobs-Apotheke, Basel. Wiesbaden Adler- und Victoria-Apotheke.

Garantie:Hochdruck: Gartenschläuche empfiehlt Mauritiusstr. 1. - Telephon 3056. -

Einwickeln

in jeder Grösse geschnitten, per Kilo 23 Pf., wird abgegeben

Wiesbadener Verlags: Ansfalf, Nikolasstr.

Freitag, den 22. Mai 1914.

pormittags 9% und nachmittags 2% Ubr anfangend, verfteigere ich in ber Wohnung:

82 Adelheidstraße 82, 1. Stock

die sum Nachlasse der verst. Frau Ingenieur Iulie Jaeger Bwe.
gebörigen Wobilien vp. als:

Bückerschrank. 2 Divans mit Umban, 1 Polstergarnitur.
5 vollit. Betten m. Daarmatraben, Wahag.-Iulinderbureau,
volierte und lackerte Schränke, Baschtische, Nachtische,
Kommoden, Wahag.-Servante, gr. Bäscheistentt, Tische,
Stible. Seitel, Etageren, gr. Gold-Trumeauspiegel, Uhren,
Bilder, Spiegel, Bischer, Levricke, Decken, Borbänge, Bortieren, Lüster, Lamven, schoorat. Ausstellsachen u. Aunstgegenstände als: Basen, Krüge, Figuren. Teller usw.,
Atrichd, Biedermeier Eckschank, Nähmaschine, Badewanne,
Kückenschrank und sämtliches Kückengeschirr, Gläser, Porzellan und vieles dier nicht Benanntes
freiwillig meiskbietend gegen Barsablung.

Besichtigung am Verkeigerungstage.

Georg Glücklich

beeibigter und öffentlich angeftellter Auftionator. Biesbaben. Griebrichftr. 10.

Befanntmadung Ans Anlas der Rennen auf der Biesbadener Rennbahn bei Erbenbeim am Sonmag, den 24. und Dienstag, den 26. Mai ds, I. wird auf Regelung des Tubaänger-, Reit- und Fubroerfedrs für die Seit von 114—3 und 6—734 Uhr nachmittags folgenbas bestimmt.

gendes bestimmt:

3.1. Bur. Bermeidung von Unglücksfällen dürfen fic die Fusiganger, soweit sie nicht aur Erreichung der auf der Nordleite belegenen Säuser den nördlichen Bürgersteig unbedingt bennnen mussen, nur auf dem südlichen Bürgersteig der Frankfurter Straße

bewegen. 2. Die Franffurier Strafe ift für Reiter, Rabfabrer und alle nicht ber Berfonenbeforberung bienenben Sabraeuge ver-

3. Der Durchgangsversehr von Fahrseugen auf der Frankinrter Straße, von der Meinfiraße bis aur Gemarkungsarense
(Riegelei Birk), ist in der Zeit von 134—3 Uhr nachmitigaß für
alle auß der Richtung Erbenbeim kommende und in der Zeit von
6—714 Uhr nachmittags für alle aus der Richtung Biesbaden
kommende Fahrseuge verboten.
4. Sämtliche Kraftsabrseuge (Automobile) baben auf der
Frank um Rennvlaß und aurück den Fahrbamm der Frankfurter
Ertaße längs der Bordkante des südlichen Bürgersteiges au
benutsen,
5. Sämtliche mit Pferden besvannte Versonensuhrwerfe haben
auf der Fahrt aum Rennvlaß und aurück die Mitte des Fahrdammes der Frankfurter Straße awischen dem sitr Kraftsabrseuge bestimmten Begeeraum und dem Straßenbahngeleise au
benutsen.

benuben.
6. Sobald bei mehreren der au 4 und 5 genannten dasfelbe Biel verfolgenden Fahrzeugen eine Reihenfolge von 3 und mehr Fahrzeugen entitebt, bat iedes neue hinzufommende Fahrzeug sich dem lesten in der Reihe anzuschließen. Kein Fahrzeug darf aus der Neihe ausbrechen, vorfahrende überholen oder sich in die Reibe

7. Camtlide Gabrsenge burfen nur mit mabiger Gefdmin-bigfeit fabren: Rraftfabrzeuge nicht fiber 15 Kilometer in ber

7. Samtliche Fabrsenge dürfen nur mit makiger Geldwinblakeit labren: Kraftschrzeuse nicht über 15 Kilometer in der
Sinnde.

8. In der Frankfurter Straße ist das Galten von Fabrsengen nur soweit gestattet, als das Ein- und Aussteigen der Anwohner dies unbedingt ersorderlich macht.
Es wird erwartet, dak die gegebenen Borschriften genau besolat werden, da nur dadurch ein geregelter Verlehr von und nach dem Mennvlaß erzielt werden kann.
Insbesondere ist den Anordnungen der Schubmannschaft unweisserlich Golge au lessten, namentlich, wenn sie durch Erbeben
der rechten Dand das Beichen aum "Dalten" gibt, was kauvstächlich det der Einsahrt der Straßenbahnwagen aus der Meinstraße
in die Frankfurter Straße ersorderlich werden wird.
Da bei den letzen Bennen einzelne Gübrer von berrschaftlichen Fuhrwersen gegen die Anordnungen versioken haben, werben die Beliser ersincht, den Bediensteren gans besonders die Befolgung vorsiehender Maßnahmen einzelne führer von
Buwiderhandlungen gegen dies Bestimmungen werden auf
Grund der Straßenvolisei-Verordnung vom 10. Atsober 1910 mit
Geldstrase dis au 30 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle
eine Sassischen, den 16. Mai 1914.

Biesbaden, den 16. Mai 1914.

Connenberg. - Weuermehrübung.

Sonnenberg. — Feuerwehrübung.

Am Freitag, den 22. Mai 1914, nachmittags 5 ½ Uhr, findet eine Uedung der Pflichtfeuerwehr statt. Jusammenkunft: Epribenhaus. Sämtliche Mannichaften, bestedend aus allen mäunlichen Einwohnern Sonnenbergs, welche 1879 dis 1880 einschliehlich gedoren sind und nicht der freiwilligen Feuerwehr angehören oder nach der Reg. Beuerlösch-Polizeiverordnung besteit sind, missen zu dieser ledung erscheinen. Unwinnttliches Erscheinen oder Gernbleiben wird nach § 11 der Feuerlösch-Polizei-Berordnung bestrait. Die Mannschaften, welche insolge des erreichten Alters von der Pflichtseuerwehr abgegannen sind, werden ausgesordert, die noch in ihrem Bestied bestindlichen Armbinden bei der Polizeisbehörde abzuliesern.

Sonnenberg, den 18. Mai 1914.

Connenberg, ben 18. Dai 1914. Die Polizeiverwaltung. Budelt, Bürgermeifter.

Beränderungen im Familienstand Wiesbaden.

Am 16. Mat: Landgerichtsrat Karl Grobte, is 3. Chefran Philippine Jung, geb. Jung, 80 J. — Am 17. Mai: Www. Friederite Lehnig, geb. Alteder, 75 J. Edwe. Elisabeth Kaschan, geb. Reichmann, 68 J. Naberin Lina Tiels, 22 J.

Mittwoch, den 20. Mai: Eröffnung des Gartens. Feierlicher Beginn der Sommersals

Unter der Baumblüte m. sensation., WENZEL RABEN

(ehemaliger Musikdirektor der Kaiserl, Oesterr, Kriegsmarine) mit seiner Künstler-Kape

Allabendlich:

Königliche Schauspiele. Mitimod, 20. Mai, abends 7 Uhr: 45. Borftellung. Abonnement B.

Ronigstinder. Musistmärchen in drei Bildern. Musist von Eugelbert humperdind. Tegt von Ernft Robmer. In Szene gejeht von herrn Ober-Regisseur Mebus.

Der Ronigofobn Ronigsfohn Derr Scherer Ganfemagh e * e Cpielmann Dr. Geiffe-EBintel Brl. Daas Derr von Schend Der Befenbinber Gein Tochterchen Der Ratbaltefte Or. Lichtenftein Rathe Ries herr Edard Derr Rebfopf Der Birt Die Birtelochter

Bran Balger-Lichtenftein Der Schneiber Derr Gerharis Die Etallmagb Gran Engelmann Die Chentmagb Gran Dettimer 3met Tormadier

3wei Tormöchier
Derr Bahrdt, Derr Schmidt
Eine Fran
Fri. Ulrich
Maidherren u. Raisfrauen. Bürger
und Bürgerbfrauen, Dandwerfer,
Spielleute, Burichen, Rädchen,
Lin. 3. Alf vor der Opgenhütte im Bellawald, der 2. auf dem Stadtanger von Dellabrunn.

* * Gingemagd: Fran Birgir
Engell von der Königl. Oper in
Berlin als Gest.

Berlin ale Gaft. Orchefter-Boripiel gum 1. Aft: Der Königsiohn. Orchefter-Boripiel gum 2. Aft: Dellafelt und Linderreigen. Orchefter-Boripiel gum 3. Aft: "Ber-borben — Geftorbert". Spielmanns

borden — Gekorden". Spielmanns lehter Gesang. Auffalische Leitung: Derr Proiessor Echlar. Spielleitung: Derr Ober-Negisser Wesbus. Deforative Ein-richtung: Derr Maschinerie-Ober-Inspektor Schleim. Kokkamliche Ein-ichtung: Oerr Garberobe-Ober-Juspektor Gever. Ende 10.15 Uhr.

Donnerstag, 21., aufgeh. Ab: Bolen-Breitag, 22., 26. D: Der Philoioph von Cans. Souel. Camstag, 23., Ab. B: Der Troubadour. Conntag, 24., Ab. A: Parfifal. Moniag, 25., Ab. G: Bilhelm Teff.

Residenze Theater. Mittwody, 20. Mat, abends 7 lifr:

Rean ober: Genie und Leibenfchaft.

Buftfpiet in 5 Mufgfigen frei nach dem Frangoffichen bes Alex, Dumas (Gater) von Lubwig Barnan. — Spielleitung: Ernft Bertram.

George, Gring von Bales Rubolf Bariat Graf von Cocfeld, banifder Ge-Reinhold Dager Grafin Delena, feine Gemablin

Bord Melvill, Beer von England Griebrich Beng Gefebrich Beng

Lheodora Borft Baby Carah Brighton Cofte Coent Bord Mime Damptoncourt Ricolaus Bauer Gir Arthur Reville D. Edrober

Sir Arthur Reville D. Schröber Marquis von Beauvoir, fran-golifcher Gefandter Billy Schiffer Marquise von Beauvoir, seine Gemahlin Margarethe Krone Mit Relly und Langarethe Krone Mis Relly von Longswood

Luife Detofea Etfe Dermann Comund Rean Derm, Reffeltrager Der Regiffenr Des Coventgarden. Theaterd Sermann Com Bardolphe, Bith Riegler Tom, May Deutschländer (Schanspieler am Drury Lane-

Darius, Theaterfrifeur B. Coufer Salomon, Gouffleur Jojef Commer Der Theaterary Georg Sierbad Der Ronftabler Piftol, Gellifinger Ratie Borften Gifa Erler Retin, Geiltanger Gifa G. Beter Batt, Birt ber Matrofenfcente "Bum Rohlenloch"

John Coots, "ber Boger", Matroje Rud. Milliner-Schonau Georg, ein Schiffer Ludw. Lepper Louise, Lammerfran ber Graftin Delena Minna Agte Deltena Beibbon, Diener bes Grafen Ludwig Repper

Perfonen bes Smifdenfpiele: Ronig Claubius von Danemart Mr. Brigon Polonius, Oberfetammerer

Mr. Barmer Damlet, Cohn des vorigen und Reffe bes jepigen Ronigs

Ophelia, Tochter bes Polonius

Bords u. Ladies. Schaufpieler. Ma-trofen. Selliänger. — Die Dandlung fpielt in London. Jeit 1829. Ende 9.30 Uhr.

Donnerstag, 21.: Als ich noch im Flügelfleibe. Freitag, 32.: 7 Uhr: Leila. 7.45 Uhr: Die spanische Fliege. Samstags, 23.: Flieger. (Uraufflift.) Sonniag, 23.: Flieger.

Kurtheater.

Bittmoch, 20. Bat, abende 8 Ubr: Gaftfpiel Migi Birth. Die ideale Gattin, Opereite in 3 Aften von Jutlus Brammer und Alfred Grunwald. Bruft von Franz Lehar. Spielleitung: Derr Emil Amanu.

Dirigent: Rapellmftr. 2. Derrmann.

Misconde Bablo be Caraletti Stoira, beffen Gattin Grl. Mist Birth a. G. Don Gil Tenorio be Scoilla

Marqueje Columbus be Serrantis Garmen, beffen Tochter Gri. Beirt Sergins Sartremaft. Giofrin Derr Dabed

Madame Gigt Fleuron Frl. Reimann Baron d'Eftrada, Brufibent bes Rgl. Jachtlinds Oerr Borner Peres y Oliva Oerr Ceblin Ernesto de la Rosa Gerr Ocinrichs

Diego de Pabilla Seri Mignel, der Rammerbiener Lerefa, die Boje Elviras Manolita

Frl. Binbel Frl. Jacob Frl. Çeflau Frl. Klee Biovella Berten, Damen ber Befellichaft. Ort ber Banblung: Der fpanifche Babeort Can Cebaftian. Beit: Gegenwart. Enbe nach 10.30 Ithr.

Donnerstag, 21.: Die Rinofonigtu. Freitag, 22.: Die tdeale Gattin. Samstag, 22.: Die Tangopringeffin. Sonntag, 24.: Die Tangopringeffin.

Auswärtige Theater.

Bereininte Ctabttheater Grantfurt a. DR. Operuhand.

Mittwody, 20. Mat, abbs. 7.30 Hhr: Bolenblut.

Schanfpielhaus. Mittwoch, 20. Mai, abends 8 Uhr: Seite 105.

Reues Theater Frantfurt a. M. Mittwoch, 20. Mei, abends 8 Uhr: Biedermeler.

Ronialide Schanfpiele Caffel. Mittwoch, 20. Mai, abbs. 7.20 11fr: Der Beildenfreffer.

Grofif. Softheater Darmftabt. Mittwoch, 30. Mai, abbs. 7.90 Uhr: Der Biberpely.

Grobb. Goftheater Mannheim, Mittwoch, 20. Mai, abends 7 Uhr: Die luftigen Beiber von Binbfar.

Theater in Baden-Baben, Mittwoch, 20. Mat, abende 8 Hor: Jebermann.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgeteilt von dem Verkehrsbureau.) Donnerstag, 21. Mai:

Vormittags 111/, Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh, Sadony,

1. "Lobe den Herrn", Choral 2. im Walde, Jagdstück F. Heller

3. Morgenblätter, Walzer J. Strauss 4. Gondollere

F. Bles 5. Vox populy, Potpourri A. Conradi 6. Schluss, Polka schnell M. Kolb.

Mittags 12 Uhr: Militar - Promenade- Konzert an der Wilhelmstrasse,

Mail-coach-Ausflug nachm, 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm, 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper' "Lodoiska" Cherubini 2. Reverie Vieuxtemps

3. Offenbachiania, Fantasie Conradi 4. Grosser Marsch in H-moll

F. Schubert 5. Im Walzerrausch, Walzer

6, Ouverture zur Oper "Zar und Zimmermann" Lorizing 7. Fantasie aus der Oper "Der Prophet Meyerbeer.

Abends 8 Uhr i. Abonnement: Richard-Wagner-Abend

des Städtischen Kurorchesters. Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

1. Vorspiel zu "Die Meistersinger" 2. a) Siegfrieds Rheinfahrt,

b) Siegfrieds Tod u. Trauermarsch aus "Götterdämmerung" 3. Ouverture zu "Tannhäuser"

4. Wotans Abschied u. Feuerzauber aus "Die Walküre" 5. Vorspiel und Liebeslied aus "Tristan und Isolde"

R. Wagner.

Freitag, 22. Mai:

Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Herzog-Alfred-Marsch

Komzák 2. Ouverture zur Operette "Der lustige Krieg" J. Strauss

3. Entr'act und Quartett aus der Oper "Martha"

F. v. Flotow 4. Luftschlösser, Polka

E. Waldteufel 5. Fantasie aus der Oper "Tannhäuser" R. Wagner 6. Husarenritt Fr. Spindler.

Nur bei geeign. Witterung: Mail-coach-Ausflug nachm, 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm, 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Lecocq" D. F. Auber "Lecocq" D. F. Auber 2. Schwedische Tänze M. Bruch

3. Bacchanale aus der Oper "Samson und Dalila" Saint-Saëns

4. Walzer aus der Operette "Der Prinzpapa" H. Levin 5. Ouverture zur Oper "Die Felsenmühle" Reissiger 6. Sehwar u. Schwerterweihe a. d. Oper "Die Hugenotten"

7. Wiener Volksmusik, Potpourri Komzák.

Abends 8 Uhr: (nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten)

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm Irmer, Städt Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Die Regimentstochter' G. Donizetti

2. Aubade printanière Lacombe 3. Nachruf an C. M. v. Weber, Fantasie E. Bach 4. Souviens-toi, Walzer

E. Waldteufel 5. Prolog aus der Oper "Der Bajazzo" Leoncavallo 6. Ein Morgen, ein Mittag und Ein Morgen, ein Abend in Wien F. v. Suppé

7. Fantasie aus der Oper "Dzs. Glöckenen des Eremiten" A. Maillart.

Abends 8 Uhr im gr. Saale: Kinematographische Vorführungen und Vortrag des Afrikareisenden Robert Schumann

Wildnis gab und was ich ihr abgerungen."

Logen u. I. Parkett 1.-20.
Reihe 2 M., Mittelgalerie 1. u.
2. Reihe u. I. Parkett 21.-26.
Reihe 1,50 M., alle and. Plätze
1 M. (Sämtl. Plätze numeriert.)
Die Eingangstüren d. Saales Die Eingangstüren d. Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen ge-

öffnet. Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu

Morgen Himmelfahrtstag:8786 Alltär=Ronzerf

der Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, unt. Leitung ihres Obermusik-meisters E. Gottschalk. Anfang 4 Uhr. - Eintritt 30 Pf

nach Amerifa mit den neuen

Doppelfdyrauben-Postdampfern des Norddeutschen Lloyd

Regelmäßige Berbindungen nach allen übrigen Weltteilen

Rabere Rustunft, Jahrtarten und Drudfachen durch Norddeutscher Eloyd Bremen und feine Bertretungen

Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmftrage 56

Hans Siegls

7 Damen, 1 Derr vollständig nen für Biesbaden bente von 7 Uhr ab Rongert Restaurant Erbpring

Mauritiusplag. Tangihüler des Herrn D. Schwab am himmelfahrtstag großer Ausflug

nad Rambad, Saal sum Taunus, wosu wir alle unfere früb. Schüler u. Be-tannten ergeb. einl. Anf. 4 Uhr, Große Mufik. Bei Bier. 1873

Waldlust", Platterstr. 73 (Himmelfahrtstag 4 Uhr ab) Tanzkränzchen.

Es ladet ergebenst ein w. Klapper, Tanzlehrer.

Sommerfrische Esch im Taunus

1 Stunde von Babultation 3b-ftein, berrliche Lage, dicht am Balde. Bolle Benfion pon Mt. 3 an. 409 Balde. Bou Mt. 3.— an. Der Aurverein.

Sicherwirk. Mittel gegen Motten, Bangen, Schwa-ben, Flohe empflehlt 3817 Raffovia-Drogerie, Kirchgaffe 20

90 A00 1 - A

Mitesser, Pusteln, sowie alle Arten von Hautunreinigkeiten und Haufausschläge verschwinden beim läglichen Gebrauch der echten

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife von Bergmann & Co., Radebeul 3tück 50 Pf. Zu haben bel:

Ferd. Alexi, Michelsberg 9, 2000 Utto Lilie, Moritzstr. 12, 2000 Bruno Backe, am Kochbrunnen, Adaibert Gärtner, Marktstr. 13.

Auserwählte Frühstücks-, Mittags- und Abendessen. Grosse Restauration in Spezialgerichten nach westfälischer Art.

Anerkannt vorzüglichen Kaffee, reiche Auswahl in Konditorelwaren, Delikatessen und belegten Brötchen. Zigarren und Zigaretten.

Weine eigenen Wachstums und erster Firmen. Wohlgepflegte helle u. dunkle Biere aus dem Frankfurter Brauhaus, Dortmunder Union Pilsener, Spatenbrau München, Fürstenbergbräu Donaueschingen, Kulmbacher Rizzibräu. Hervorragende automatische Büfetts auf dem Bahnsteig und Wariesani III. Klasse zur Selbstbedienung.

Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur, Bestiner des Ausflugsert "Elisenhof a. Rh." am Bismarck-Denkmalplatz. Simmelfahrt:Rachmittag:

Grosses Waldfest Die Musik wird ausgeführt von Trompetern des Thüring

Manen-Regiments Rr. 6. Abends Seimmarich mit Dufit. - Lampione baje

am Bufett erhältlich fein. Es labet höflichft ein

Oscar Cannawur

Donnerstag (Himmelfahrtstag) KONZERT.

Von nachmittags 4 Uhr ab: MILITAR - KONZE

ausgeführt von der Kapelle des Fuss-Artillerie-Regiment unter Leitung ihres Obermusikmeisters.

Auserwählte Diners von 12 bis 2 Eltville .. Zwa W

Eltville "Zur Krone"
(Künstlerklause)
direkt am Rhein, 1 Min. unterhalb der Dampfer-Landebre Garten-Terrasse. Kaifee. ff. Weine. Prima Speists

4040 I. V.: C. Gerhardt. Saalbau Friedrichsho Mainser Str. 116, negenüb, b. Germania-Dalteitelle ber Elettrifden nach Mains Morgen Simmelfahrt: Groke Zallill

Dimmelfahrt: Große Zangmil ausgeführt bon einem erfiffaffigen Ball-Orcheftet.

Fr. und X. Wimme Saalbau "Zur Rose" Biersta Drima felbfigefelterten Delwein. Ph. Schiebe

Gasthaus, Saalbau Golbene Zum Bären', Bierstadt, Reuerbauter, 1000 Berfonen faffens ber Saal. ff. Tangfläche. — Separates Salden mit Bianino für Gejellicaften

Morgen Simmelfahrt:

Große Tanzmusik. Beginn 4 Uhr.

Brima Eveilen und Getrante. Rarl Friedrid, Be Televbon 3770. Dalteftelle ber eleftr. Babn Biesbabener Banhaus "Zum Adler" Biersta

Morgen Simmelfahrt: Große Sanzull Größter Caal am Blate.

Brima Speilen t. Gel Ludw. Brühl. ausgeführt von ber Rapelle Mal-Spiegelglatte Tangflache. Es labet freundlichft ein Ludw. Britans. Dalteftelle ber eleftrifden Rahn: Rathaus.



Hinkelhaus. *8225 Große Tanzmul

我们的自己的现在分词,不是是一个人的。 Safthaus "Bur Infel", Biebrid ! Morgen Donnerstag (Dimmelfabrt), Tanz-Unterhaltung

haus= und Grundbefiger-Derein E. D., Wiesball

Daus und Grundbester-Derein E. D.,

Die sabungsgemäße
ordentliche Mitalleber-Versammlung
sindet am Mittwoch, den 27. Mai, abends 8½ libe, saal
saal der "Turngeselkschaft", Schwaldader Straße 8, saal
L Bericht über das Bereinssabr 1913/14.
2. Bericht der Rechnungsprüfungskommission über der Jahresrechnung 1913/14.
3. Wahl einer Kommisson in Brüfung d. Jahresrechtung
4. Rechnungsvoranichlag für das Rechnungsahr b. Festiesung der Ritgliederbeiträge für 1914/15.
6. Ergänsungswahl des Borstandes an Stelle der fahrersche Gieden, S. De h. Stadten, d. D. ar ein auf in.

T. Sonstige wichtige Bereinsangelegenbeiten.
Um rege Teilnahme der Ritglieder wird schwart.
Der Rork and. E. Ralkbernungsmitten

Carbid

Ph. Hoh. Marx, Mauritiusstr. I, Fernspr. 3036